

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 234. ✓

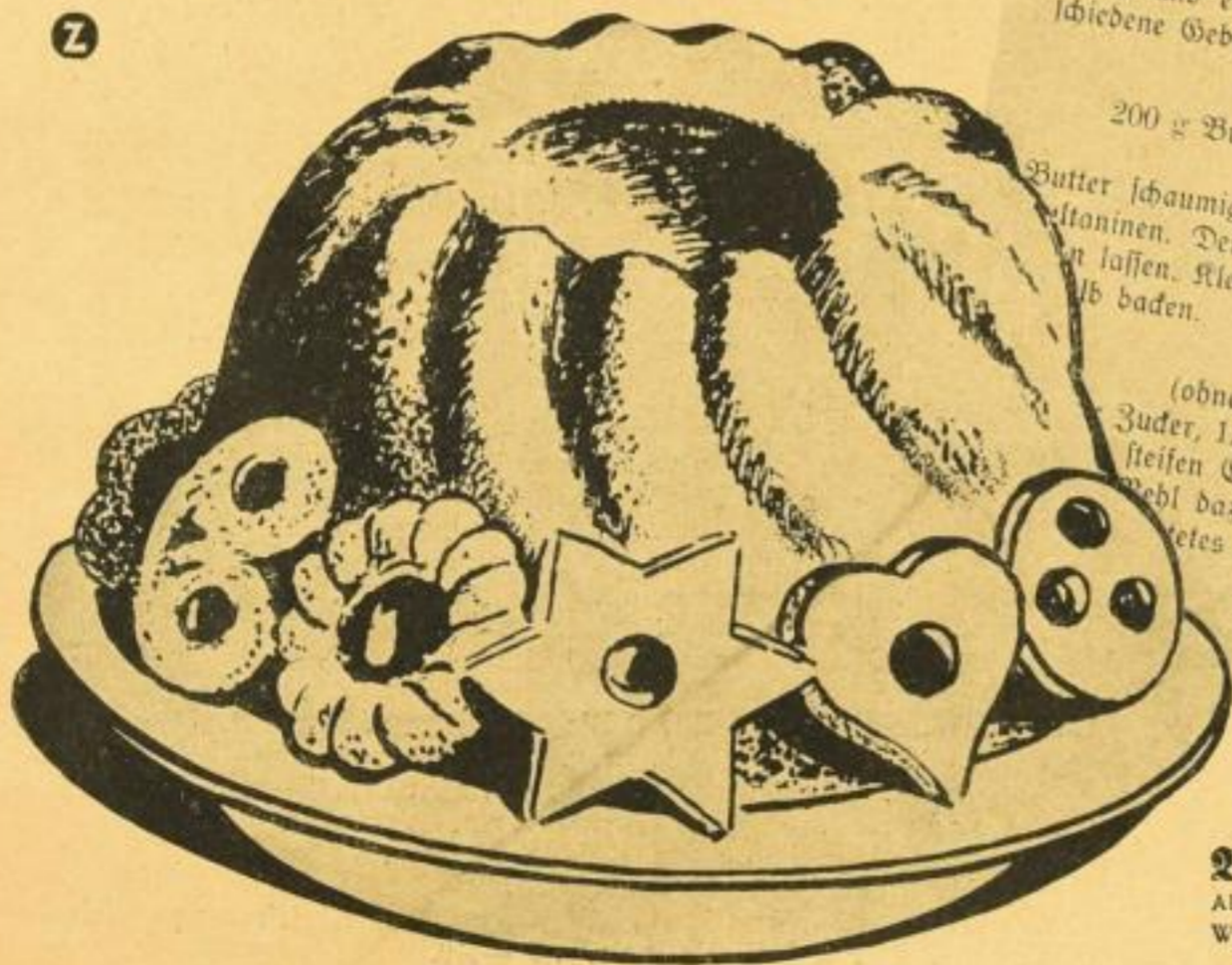
Leipzig, Dienstag den 8. Oktober 1935.

102. Jahrgang.

## Das gelbe Backbuch

Das neueste „Gelbe Buch“ von Elly Petersen, entstanden auf vielfachen Wunsch, übertrifft womöglich noch seine Vorgänger! Ein überreiches Backlexikon! Enthält Kuchen und Kleingebäck, darunter besonders viel Weihnachtliches, dann alles mögliche salzige Backwerk und eine Menge Grundrezepte! Ausstattung, Anordnung und Preis sind einzigartig: 160 Seiten mit 120 farbigen Abbildungen im Text und 38 Fotos auf Tafeln! Kart. RM. 2.75. Prospekte kostenlos!

7



Verkleinerte Probeseite aus dem Gelben Backbuch  
(Die Bilder sind im Buch farbig)

**Schwabenbrölli**  
250 g Butter, 250 g Zucker, 250 g Mehl, 250 g geriebene Mandeln oder Nüsse, Zitronenschale  
Aus den Zutaten einen Teig bereiten, austrollen, Formen ausstechen, baden.



**Mandelbogen**  
(Eiweißverwendung)  
375 g Zucker, 4 Eiweiß, 250 g Mandeln, Zitronenschale  
Eiweiß, Zucker und Mandeln zu einem festen Teig verrühren. Den Teig in etwa 10 g schwere Stücke teilen und in geriebenen Mandeln rollen. Hörnchen in Halbmondsform auf Oblaten oder Papier auf das Blech legen. Heiß baden. Evtl. glasieren.



**Kofosgebäd**  
(sehr gut)  
100 g Butter, 120 g Zucker, 125 g Mehl, 180 g Kofosflocken, 2 Eier, Zitronensaft, 1 Teelöffel Backpulver  
Butter schaumig rühren, Zucker dazu und die anderen Zutaten. Von dem Teig Kugeln drehen, etwas flach drücken, in mäßiger Hitze auf gefettetem Blech baden. (Man kann Abwechslung bei diesem Gebäck schaffen durch kleine Veränderungen: wenn man einem Teil des Teiges Zimt beimischt und einem anderen Kalao, so erhält man drei verschiedene Gebäude.)



**Schweizer Rosinenbrötchen**  
200 g Butter, 250 g Zucker, 500 g Mehl, 3 Eier, 250 g Sultaninen  
Butter schaumig rühren, Eier und Zucker dazu, Mehl und Sultaninen. Den Teig tüchtig durcharbeiten und eine Stunde ruhen lassen. Kleine Laibchen formen, mit Eigelb bestreichen, heiß baden.



**Korinthenbrötchen**  
(ohne Butter, Eiweißverwendung)  
Zucker, 125 g Mehl, 2 Eiweiß, 125 g Korinthen  
steifen Eierschnee mit dem Zucker rühren, Korinthen und Mehl dazugeben. Von dem Teig mit einem Teelöffel auf gefettes Blech Häufchen legen. Bei guter Hitze



**Verlag Anorr & Hirth G.m.b.H. München**  
Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, SHS. u. CSR.: Dr. Franz Hain,  
Wien I, Wallnerstr. 4; für die Schweiz: Schweizer Vereinsortiment, Olten

# Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Fortsetzung zur Liste in Nr. 233 vom 7. Oktober 1935.)

**Max Hieber in München.**

Bruno-Sissenich, H., Vier Kanons f. Sing- u. Spielkreise. *M.* —.80.

**Karl Hochstein in Heidelberg.**

- Bartosch, K., Gebet. (Mörrike.) Für Mch. Part. *M.* 1.—, St. je *M.* —.20.
- Baumann, L., Heimat. Ein Zyklus nach Ged. v. E. Langer. Für gCh., Pfte., Viol. u. Cello. Rezitation. Klav.ausz. *M.* 3.—, Ch.-St. je *M.* —.40, Viol.- u. Cello-St. je *M.* —.30.
- 2 Soldatenlieder für Mch. Part. zu Nr. 1 *M.* 1.—, St. je *M.* —.25. Nr. 2. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20. 1. Wenns die Soldaten durch die Stadt marschieren. 2. Morgen marschieren wir zu dem Bauer.
- Benkert, L., op. 12. Heimwärts. (H. Grunholzer.) Für gCh. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Grim, K., Kurz ist der Mai. (Löns.) Für Mch. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Hausmann, Th., op. 26. 1. Auftrag. (F. Mäding.) 2. Wanderlied. (F. Mäding.) Für Jugendh. u. Mch. Part. kplt. *M.* 1.—, St. jedes Liedes einzeln *M.* —.20.
- Klaas, J., op. 43. Fünf Madrigale f. Mch. nach Worten von H. Löns. 1. Der Tausch. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20. 2. Der sonderbare Vogel. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Knab, A., Der Deutsche Morgen. (W. Stein.) Für gCh. Part. *M.* 1.—, St. je *M.* —.20.
- Köbele, H., Gebet für das Reich. (H. v. Cube.) Für Mch. m. Blasorch. od. Pfte.-Begl. Klav.ausz. *M.* 1.20, Ch.-St. je *M.* —.20.
- Leipold, Br., op. 266. Durch dunkle Nacht zum Licht. Vaterl. Chor (W. Wohlberedt). Für Mch. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Meissenberg, A., Mein Schatz der ist auf die Wanderschaft hin. Volksl. f. Mch. bearb. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.
- Milarch, A., Bruder Jokel. Sudetendeutsches Volksl. f. 3stgn. Mch., Fag. ad lib. bearb. Bl.-Part. *M.* —.20.
- Hollari, so wie die! Volksl. f. Mch. bearb. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Nellius, Gg., op. 63. Westfälisches Liederbuch. Westfälische Volkslieder und neue Weisen zu Gedichten Westf. Dichter (od. westfälischer Haltung). Zum Marsch (ohne Begl.) od. in Gemeinschafts-Stunden (m. Pfte.) zu singen. Gesetzt u. vertont. Klav.ausz. *M.* 6.—, Stimmheft (nur Melodie und Text). *M.* —.60.
- Rathgeber, Gg., Vier Männerchöre nach Worten von Ed. Fleischmann. Part. je *M.* —.80, St. jedes Liedes je *M.* —.20. 1. Bei den Rosenhecken. 2. Zu spät. 3. Herbstleid. 4. Traum des Glückners.
- Rein, W., Soldaten, Kameraden. 6 Soldatenlieder in neuen Sätzen f. Mch. Part. kplt. *M.* 1.50, Singpart. zu jedem Chor einzeln, ab 20 Ex. je *M.* —.20. Auf, auf Kameraden, brav Soldaten — Bei dem Donner der Kartaunen — Wer jetzig Zeiten leben will — Husaren — Zu Strassburg auf der Schanz — Soldaten sind wir.
- Schiff, K., Ein Erntedanklied. Für Mch., gCh., Frch. od. Kinderchor. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.15.
- Schmitt, A., Lieder des Scheidens. Für Mch. bearb. Part. kplt. *M.* 1.—, St. einzeln je *M.* —.15. Der grimmig Tod mit seinem Pfeil — Ade, zur guten Nacht.
- Vollerthun, Gg., op. 26, 2b. Lied des 30. Januar. (C. K. Holzappel.) Für gCh. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Zoller, A., Hymnus an die Tonkunst. (H. Lingg.) Klav.ausz. *M.* 4.50, Mch.-St. je *M.* —.30, Kinderst. *M.* —.25.

**Gebr. Hug & Co. in Leipzig.**

Knebel, A., op. 18b. Spielmusik f. Laienorchester. Part. zugl. Pfte.-St. *M.* 2.—, St. je *M.* —.30.

**Otto Junne G. m. b. H. in Leipzig.**

Löhr, H., Gladiolen. Walzer f. Orch. *M.* 5.—, f. SO. *M.* 4.—.

Valente, R., op. 13. Exotische Serenade. Für Orch. *M.* 2.50.

**Fr. Kistner & C. F. W. Siegel in Leipzig.**

Draeseke, F., op. 28, 2. Einkehr. (Uhland.) Für gCh. bearb. v. K. Klanert. Singpart. *M.* —.30.

Glier, Fr., op. 47. Drei Feuersprüche nach Worten verschiedener Dichter f. Mch. Part. kplt. *M.* —.50, Singpart. einzeln Nr. 1 *M.* —.20, Nr. 2 *M.* —.10, Nr. 3 *M.* —.15. 1. Wir sind wie Feuer (O. Bruder.) 2. Deutscher Nachtgesang. (Gg. Stammler.) 3. Steh zur deutschen Erde! (H. Gutberlet.)

**C. A. Klemm in Dresden.**

Pfützner, P., op. 39. 8 Lieder f. m. Stimme mit Pfte.-Begl. Nr. 5. Beherzigung. (Goethe.) (Neubearb.) *M.* —.80. Nr. 8. Goldne Stunde. (Roquette.) (Neubearb.) *M.* 1.—.

— op. 45. Vier Duette. Nr. 3. In der Nacht. (Ida Hahn.) 4. Müller hab acht. (R. Baumbach.) Für MS. u. Bar. od. 2 Sopr. m. Pfte.-Begl. (Neubearb.) je *M.* 1.—.

**Lausch & Zweigle in Stuttgart.**

- Gansser, H., Allen Gewalten zum Trutz sich erhalten. (Goethe.) Für Mch., Solo-St. u. Pfte. Klav.ausz. *M.* 1.50, Ch.-St. *M.* —.10, Orch.-St. leihw. Blasmusik *M.* 1.50.
- Deutschland erwache. (D. Eckart.) Für Ch. m. Pfte. od. Orch. oder Blasmus. *M.* 1.50, Klav.ausz., Ch.-St. *M.* —.20, Orch.- oder Blasmus.-St. leihw.
- Stuttgart. (K. Gerok.) Für Mch. Part. *M.* 1.20, St. je *M.* —.20.
- Lengerer, Th., Unser Peter. 7 Kinderlieder für Ges. m. Pfte. *M.* 1.50.
- Nagel, W., Mailied. (Goethe.) Für Mch. Part. *M.* —.80, St. je *M.* —.20.
- Es waren zwei Königskinder. Volksl. f. Mch. bearb. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.
- Mein Mädcl hat einen Rosenmund. Volksl. f. Mch. bearb. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.
- O Strassburg, du wunderschöne Stadt. Volksl. f. Mch. bearb. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.
- Silcher, Fr., Heimliche Liebe. Volksl. f. Mch. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.
- Springer, Fr., O Schwabenland, mein Heimatland. Walzer für Mch. u. Orch. od. Blasmusik od. Pfte.-Begl. nach Worten von Hugo Durst. Klav.ausz. *M.* 3.50, Ch.-St. *M.* —.40, Orch.-St. *M.* 4.50, SO. *M.* 3.—, Blasmusik-St. leihw.

**F. E. C. Leuckart in Leipzig.**

- Müller, R., Es geht wohl zu der Sommerzeit. Für Mch. bearb. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.
- Wanderlied der Prager Studenten. Für Mch. bearb. Part. *M.* —.60, St. je *M.* —.15.

**Konrad Littmann in Breslau I, Schmiedebrücke.**

- Burghardt, H. G., Lieder für Ges. m. Pfte. 1. Heft. *M.* 2.—.
- Chorblätter des Landesverbandes der evangelischen Kirchenchöre Schlesiens. Nr. 2. Busstag u. Totensonntag. Part. *M.* —.30.
- Lubrichsen, Fr., Gott ist mein Lied. Hundert ausgew. Choräle nach dem Melodienbuch zum Deutschen evangel. Gsb. in 2stgn. Tonsatz bearb. 8<sup>o</sup> *M.* —.90, ab 10 Stück *M.* —.70.

**Musik im Volk in Leipzig C 1, Hohestr. 35.**

Krämer, E., Gitarren erklingt! Marsch f. 3 Primgitarren od. 3stgn. Git.-Ch. *M.* —.40.

**Musikverlag Florida in Berlin W 50, Rankestr. 32.**

Beyer, E., Ja, der Wein schmeckt nach mehr. Stimmungswalzer. Für Jazz-Orch. *M.* 1.50.

**Neuer Münchener Musik-Verlag Franz Pollak in München.**

Rixner, J. J., Die alte Garde. Marsch f. Blasmus. bearb. v. F. Pollak. qu. 8<sup>o</sup> *M.* 3.—.

**Adolph Nagel in Hannover.**

- Blätter der Sackpfeife. Hrsg. v. F. J. Giesbert.
- Nr. 41. 1. L. de Moy, Padvana de la Gridt. 2. Padvana d'aurick. 3. Padvana de Embden. 4. Padvana de Norden. (3stg.) *M.* —.60.
- Nr. 48. J. Mattheson, op. 1, 2. Sonata II a due flauti. *M.* —.60.
- Nr. 49. J. Mattheson, op. 1, 11. Sonata III a due flauti. *M.* —.60.
- Nr. 50. H. Isaac, 3stge. Instrumentalstücke. *M.* —.30.
- Nr. 51. Cl. Gervaise, Tänze (4stg.). *M.* —.30.
- Nr. 52. F. Giardini, Trio VI. Für Viol., Cetra, Basso. *M.* —.60.
- Nr. 53. J. Mattheson, op. 1, 5. Sonata III. Für 3 Altflöten. *M.* —.60.
- Nr. 54. G. Dufay, Salve regina. 4stg. *M.* —.60.
- Nr. 55. Anonym, Pass' emezzo d'Italie. 4stg. *M.* —.60.
- Nr. 56. J. Mattheson, op. 1, 3. Sonata IV. 3stg. *M.* —.60.
- Nr. 57. J. Mattheson, op. 1, 7. Sonata VIII. 3stg. *M.* —.60.
- Nr. 58. J. Mattheson, op. 1, 9. Sonata II. 3stg. *M.* —.60.
- Nr. 59. J. Mattheson, op. 1, 10. Sonata V. (3stg.) *M.* —.60.
- Nr. 60. J. Mattheson, op. 1, 12. Sonata IV a due flauti. *M.* —.60.
- Croft, W., Sonata IV. Für 2 Blockfl., hrsg. v. Rubardt. *M.* —.40.
- Sonata V. Für 2 Blockfl., hrsg. v. P. Rubardt. *M.* —.40.
- Sonata VI. Für 2 Blockfl., hrsg. v. Rubardt. *M.* —.40.
- Froberger, J. J., Auf die Mayerin. Variationen f. Blockfl. (in C) Viol. u. Laute ges. v. M. Schlenso. *M.* —.40.
- Hose, S., 6 Stücke f. eine Blockfl. *M.* —.20.
- Kaestner, E., Variationen über »Innsbruck, ich muss dich lassen«. Für 2 Melodie-Instr. *M.* —.40.

Schluß siehe Börsenblatt Nr. 235 vom 9. Oktober 1935!

## Ausführregelung

1. Für die Ausführung abgeschlossener Bände und Jahrgänge von Zeitschriften kommt in Abweichung von § 13 Ziffer 4 Abs. 1 der buchhändlerischen Verkaufsordnung folgende Sonderregelung zur Anwendung: Sie gelten als preisgeschützt, wenn der Verleger den Ladenpreis für sie beibehält. Im Zweifelsfall muß beim Verlag zurückgefragt werden.
2. Schnittmuster und reine Kunstkalender unterfallen nicht der Ausführregelung, ebenso nicht Einbanddecken, die besonders berechnet werden.
3. Die Preise von Briefmarkenalben werden vom Börsenverein geschützt.
4. Der Erwerb einer Restauflage ohne gleichzeitigen Erwerb des Verlagsrechtes berechtigt nicht zur Festsetzung neuer Ladenpreise. Ladenpreise können nur vom Inhaber des Verlagsrechtes oder mit dessen ausdrücklicher Zustimmung festgesetzt werden und müssen im Börsenblatt oder in der Bibliographie bekanntgegeben sein.
5. Die Inland-Einkaufsstellen ausländischer Niederlassungen gelten als Inlandfirmen.
6. Mitarbeiter-Exemplare unterfallen der Ausführregelung nur, soweit der Nachlaß an den Mitarbeiter 20% nicht übersteigt.

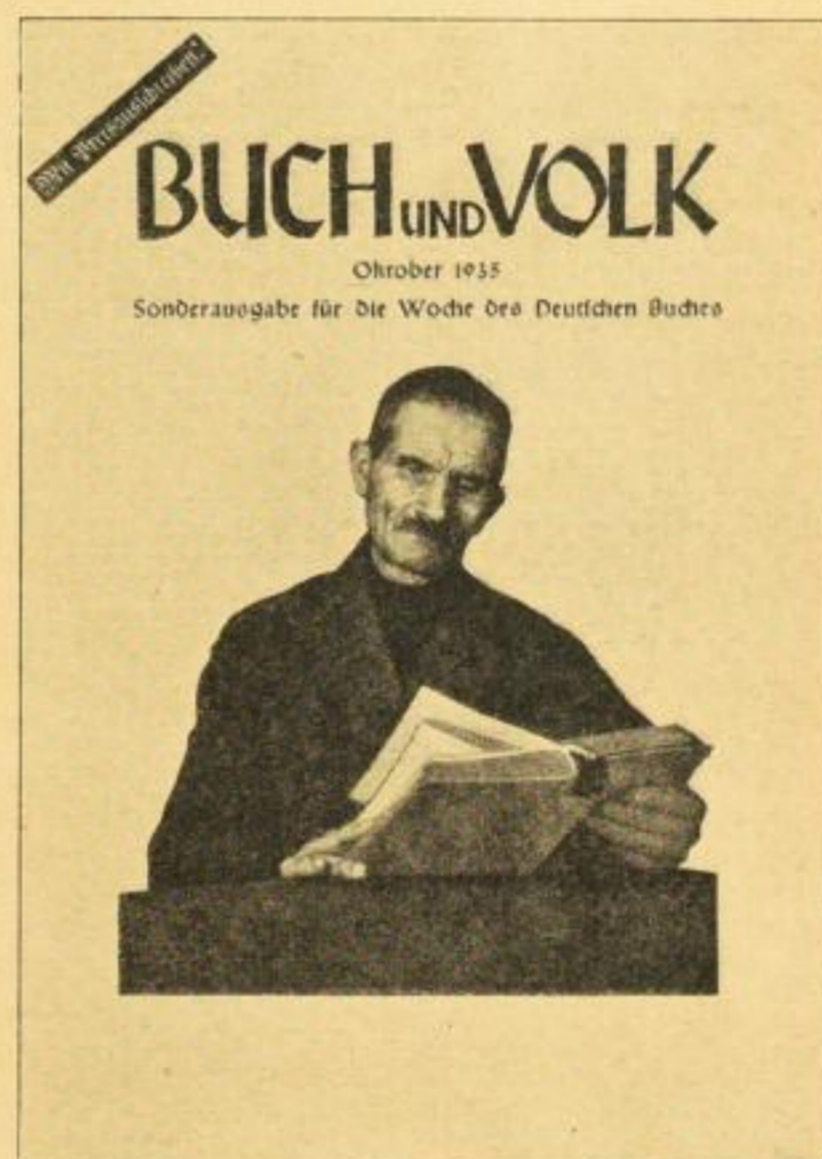
## Woche des Deutschen Buches 1935

### Ein Mann der Praxis über „Buch und Volk“

Eine derart große Werbemöglichkeit für das deutsche Buch schlecht hin, wie sie durch den Vertrieb der Sondernummer von »Buch und Volk« in Verbindung mit allen Organisationen des Staates und der Partei dem Buchhandel geboten wird, ist noch nie dagewesen. Das Sortiment hat daher allen Grund, sich in jeder Weise dafür einzusetzen, daß die Woche des Deutschen Buches ein außerordentlicher Erfolg wird, nicht zuletzt durch den Verkauf von Büchern. Wenn sich der Buchhandel dieses so billigen Werbemittels umfangreich bedient, wird sich ein nachhaltiger Erfolg für das ganze Jahr zeigen, dank der zugesagten Unterstützung aller das deutsche Buch fördernden Stellen. Denn es hat sich bestätigt, daß eine so einzig dastehende Werbung für das Buch dort ihre Wirkung nicht verfehlte, wohin sie sich in erster Linie wandte. Der ausgezeichnete Aufbau und die innere Gestaltung der Sondernummer allein schon ermöglicht, daß sich das Sortiment damit an jeden Volksgenossen wenden kann, da die Gliederung alle Leserschichten erfaßt. Die Tatsache, daß die Preisgrenze der hier angezeigten Bücher, mit Ausnahme einiger teurerer, absichtlich so niedrig gehalten wurde, daß die Möglichkeit zur Anschaffung jedem einzelnen Volksgenossen gegeben ist, macht den Vertrieb des Heftes für das Sortiment noch lohnender. Das verständige Eingehen auf das Wesen der hier empfohlenen Werke wird von jedem Käufer dankbar begrüßt werden; man vermag sich an Hand dieser Besprechungen und Proben ein richtiges Bild von dem zu machen, was der Verfasser hat geben wollen. Es handelt sich doch nicht um einen üblichen Bücherkatalog, sondern diese Sondernummer stellt vielmehr mit ihren guten Illustrationen sowie besonders sorgfältig ausgewählten Beiträgen eine Art dauerndes Nachschlagewerk für den Käufer und Bücherliebhaber dar, für das RM — 20 zu zahlen eine Art Kulturbeitrag bedeutet.

Vor allem können, sollen und werden mit diesem Heft durch die Buchwoche neue Käufer gewonnen, die bislang aus verschiedensten Gründen den Weg zum Buch noch nicht gefunden

haben, um die aber sich zu bemühen uns allen nicht nur nützt, sondern vor allem auch eine Aufgabe bedeutet. Für den Verkauf von »Buch und Volk« sei nochmals gesagt, daß dem Buchhandel noch nie eine solche



Gelegenheit geboten wurde, nicht zuletzt auch für sich selbst zu werben. In den Schaufenstern weise man u. a. durch Ausschnitte der werbenden Notizen der örtlichen Presse auf die Sondernummer in ihrer vielfältigen Gestalt hin, verbinde auch mit dem eingestempelten Preisauschreiben eine beson-

dere Werbung für das Heft. Ohne sonderliche Aufforderung sollte man stets erst versuchen ein Heft von »Buch und Volk« zu verkaufen, ehe man kostenlos das Preisanschreiben abgibt. Jedem Buchverkauf sollte ein Verkauf von Buch und Volk folgen. Man hebe stets die große Reichhaltigkeit der dort empfohlenen Titel hervor. Geschenke zu jeder Gelegenheit, Schul- und Sportpreise, geeignete Bücher zum Einstellen in die Werkbücherei, zur Erweiterung der Fach- und sonstigen Bibliotheken usw. lassen sich aus diesem Verzeichnis leicht zusammenstellen, außer was es sonst noch an Kaufargumenten für den einzelnen Leser, die Firma, die Behörde usw. geben mag. Es bleiben viele weitere Möglichkeiten, den eigenen örtlichen Verhältnissen gerecht zu werden, um sich tatkräftig und lohnend für den Vertrieb der Sondernummer von »Buch und Volk« einzusetzen. Besonders hingewiesen werden muß auf das hier aufgeführte Fachschrifttum. Es findet ja nicht nur das unterhaltende Buch Berücksichtigung, sondern man will auch bewußt zur Belehrung und Vermehrung des Wissens beitragen. Die Umschlagseiten zeigen »Wertvolles Schrifttum in billigen Reihen«, worunter unsere bekanntesten und gängigsten Sammlungen zu finden sind. Andere Sondergebiete wie Grenzland, Jugend- und Bauernbücher, Wehr- und Kriegsschrifttum sowie Werke deutscher

Geschichte usw. sind in geschickter Auswahl genügend berücksichtigt. Letztlich stellen die hier angezeigten Bücher eine gewisse Vorschau für wertvolle Weihnachtsgeschenke, überhaupt eine bleibende Empfehlung für jeglichen Verwertungs- und Geschenkzweck dar.

In diesem Werbeheft sprechen altbekannte Dichter und Denker zu uns; hervorzuheben bleibt aber, daß auch die junge Generation stark vertreten ist. Ihr Können und Wollen ist erfüllt von der großen Verantwortung, die sich in ihren Werken bewußt zeigt. So ist dieses Heft in sich so abgerundet und geschlossen, daß es seinen Zweck sicherlich erfüllt.

Wenn man die Sondernummer von »Buch und Volk« auf ihre Werbewirkung hin einmal eingehend durchgeblättert hat, so zeigen sich weitere Möglichkeiten, den Verkauf intensiv zu betreiben. Zuletzt sollen wir auch nicht vergessen, daß ein jeder von uns dabei auf einen eigenen Gewinn verzichtet, das erübrigte Geld der Gemeinschaft zufließt, damit aus diesem örtlichen Fonds Unkosten gedeckt werden können. Wenn wir uns der angebotenen Mittel eingehend in Verbindung mit unserer eigenen Werbekraft bedienen, wird das Größte und Beste geleistet werden, das bislang für das deutsche Buch überhaupt unternommen worden ist. Gustav Warned.

## Umsatzsteuerfreiheit für die Sonderausgabe von „Buch und Volk“

Nach dem Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 19. September 1935 (abgedruckt im Börsenblatt vom 28. September) ergeben sich beim Vertrieb der Sonderausgabe von »Buch und Volk« folgende Möglichkeiten:

1. Tätigkeit der Obleute bzw. Vertrauensmänner:
  - a) unentgeltlicher Vertrieb der Zeitschrift — umsatzsteuerfrei — gleichviel an wen der Vertrieb erfolgt;
  - b) entgeltlicher Vertrieb an den örtlichen Buchhandel, die Arbeitsfront und den Reichsarbeitsdienst — umsatzsteuerfrei, weil unentgeltliche Vermittlungstätigkeit;
  - c) entgeltlicher Vertrieb an andere als die unter b) genannten Stellen — umsatzsteuerpflichtig zu Lasten der Ortsgruppe.

### 2. Tätigkeit der Buchhändler:

- a) unentgeltlicher Vertrieb — umsatzsteuerfrei, gleichviel an wen;
- b) entgeltlicher Vertrieb an Arbeitsfront und Reichsarbeitsdienst — umsatzsteuerfrei, sofern Vermittlung unentgeltlich;
- c) entgeltlicher Vertrieb an andere als die unter b) genannten Stellen — umsatzsteuerpflichtig, und zwar vom einzelnen Buchhändler zu versteuern.

### 3. Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler: umsatzsteuerpflichtig.

### 4. Vertrieb durch Arbeitsfront und Reichsarbeitsdienst: umsatzsteuerfrei.

## Verfügungen des Wissenschaftsministeriums und der Reichsbahngesellschaft

### Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8

hat in einer Verfügung vom 1. Oktober (Z II Nr. 2970, E II, unterzeichnet i. B. Kunisch) die Unterrichtsverwaltungen der Länder und die nachgeordneten Reichs- und Preussischen Dienststellen ersucht, die Bestrebungen der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung nach Möglichkeit zu fördern.

Gleichzeitig wird den genannten Stellen das Schreiben der Reichsarbeitsgemeinschaft bekanntgegeben, in dem diese den Antrag stellte, daß die dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung unterstellten Dienststellen und sämtliche Schulen sich tatkräftig an der Deutschen Buchwoche beteiligen, und in dem sie dem Ministerium ihre Vorschläge wegen Aushang des Plakates, Bezug des Sonderheftes von »Buch und Volk« sowie dessen Verwendung im Unterricht, Beteiligung der Jugend am Preisanschreiben und schließlich Dichtervorträgen in den Schulen unterbreitete.

### Die Deutsche Reichsbahngesellschaft Berlin W 8, Poststr. 35, Hauptverwaltung

richtete am 27. September 1935 Aktenzeichen 55.566 Va ein Schreiben an die Reichsbahndirektionen und Reichsbahn-Zentralämter, in dem es nach ausführlicher Darstellung aller zur Woche des Deutschen Buches geplanten Maßnahmen wörtlich heißt:

»Auf die Sonderausgabe der Zeitschrift »Buch und Volk« wird besonders hingewiesen. Sie wird vom örtlichen Buchhandel, der Deutschen Arbeitsfront und dem Arbeitsdienst auf Grund von Bestelllisten vertrieben. Der Preis beträgt 20 Rpf. Die Werbung in den Betrieben wird Beauftragten der Deutschen Arbeitsfront übertragen. Wir sind ausnahmsweise damit einverstanden, daß die Bestelllisten in den Diensträumen zugelassen werden, soweit der Dienst nicht darunter leidet.«

Außerdem wird der gebührenfreie Aushang des Plakates in den Bahnhöfen genehmigt.

Die Verfügung wird durch alle Amtsblätter der Reichsbahngesellschaft bekanntgegeben.

## Vertreterprovision für Loseblattausgaben

### Die Rechtsabteilung d. Reichsschrifttumskammer teilt mit:

Durch die Revolutionierung der Gesetzgebung im Dritten Reich hat sich bei fachwissenschaftlichen Büchern, insbesondere bei der Literatur über Recht, Steuerwesen und Wirtschaft, das Buch im festen Einband häufig als unzweckmäßig erwiesen und ist durch die Bücher in loser Blattform ersetzt worden.

Ein solches Werk in loser Blattform ist entweder ein Stammwerk mit einer von vornherein bestimmten Anzahl von Nachträgen oder ein Stammwerk, das laufend ergänzt werden soll. In einer Reihe von Fällen haben sich Verleger die neue Form solcher Werke zunutze gemacht und die Vertreterprovision nur nach dem Stammwerk berechnet.

Dieses Verfahren ist mit der allgemein eingebürgerten Provisionsberechnung nicht zu vereinbaren; z. B. wird die Provision eines Versicherungsvertragers, der einen Lebensversicherungsvertrag zustande bringt, nicht nach der Prämie des ersten Vierteljahres berechnet; dem Werber einer Zeitschrift wird seine Provision nicht nach dem ersten Monatsabonnement berechnet. Allgemein wird also die Tatsache, daß die Beschäftigungsfirma des Vertreters aus dem vermittelten Vertrag laufend weitere Einnahmen hat, bei der Berechnung der Provision in irgendeiner Form berücksichtigt, sei es in Form von laufenden Provisionsprozenten oder einem besonders hohen Provisionsfuß.

Warum also eine andere Behandlung bei den Werken in loser Blattform?

Wenn wirtschaftliche Erwägungen zu der Provisionsberechnung nach dem Stammwerk geführt haben, dürften in Zukunft auch die berechtigten wirtschaftlichen Interessen des Vertreters zu berücksichtigen sein.

## Urheberrechtseintragsrolle

In der hier geführten Eintragsrolle sind heute folgende Einträge bewirkt worden:

Nr. 704. Die Firma Henry Litolff's Verlag in Braunschweig meldet an, daß Herr Clemens Schulze-Biesanz, geboren am 1. Februar 1876 zu Bückeburg, gestorben am 3. Juni 1935 zu Braunschweig, Urheber der in ihrem Verlage unter dem Pseudonym S. B. Clemus erschienenen, nachgenannten Werke sei: 1. Mädeln und Burschen (Erscheinungsjahr 1928). — 2. Im Liebesrausch (1928). — 3. Barbarina (1928). — 4. Burlesque fantastique (1928). — 5. Burlesque militaire (1928). — 6. Das Herz des Pierrot (1929). — 7. Raft im Walde (1929). — 8. Jocofo (1929). — 9. Bergweisen (1929). — 10. Narrenspiel (1929). — 11. Erzählung eines Abenteurers (1929). — 12. Einsame Nacht (1930). — 13. Schicksalsstunde (1930). — 14. Sonnenkind und Wollenmann (1930). — 15. Atrussische Tanzbilder (1932). — 16. Marsch der schönen Frauen (1933). — 17. Trostgeläut (1934). — 18. Glücksfroher Reigen (1935). Tag der Anmeldung: 30. Juli 1935.

Nr. 705. Die Firma Henry Litolff's Verlag in Braunschweig meldet an, daß Herr Baron Kurt von Wolff-Wolffurt, geb. am 8. September 1880 zu Lettin, Urheber der in ihrem Verlage unter dem Pseudonym Kurt von Wolffurt erschienenen, nachgenannten Werke sei: 1. Klavierkonzert op. 25 (Erscheinungsjahr 1934). — 2. Musik für Streichorchester op. 27 (1935). Tag der Anmeldung: 30. Juli 1935.

Nr. 706. Die Firma Henry Litolff's Verlag in Braunschweig meldet an, daß Herr Leo Häher, geboren am 21. April 1881 in Kiel, Urheber der in ihrem Verlage unter dem Pseudonym Lionel Caylor erschienenen, nachgenannten Werke sei: 1. Sonnenstäubchen (Erscheinungsjahr 1928). — 2. The Nigger Girl (1928). — 3. Mhlady und der Gondoliere (1929). Tag der Anmeldung: 30. Juli 1935.

Leipzig, am 26. September 1935.

Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig  
als Kurator der Eintragsrolle.

## Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Sommer-Semester 1935

Daß die Dokumente zur Geschichte auch für die Betriebswirtschaft unserer Zeit noch Anregungen geben können, zeigte der erste Diskussionsabend im Seminar während des vergangenen Sommer-Semesters, als ein »Beitrag über Zeitschriften« aus dem »Journal de Trévoux« aus dem 18. Jahrhundert Grundlage einer Besprechung war. Das allgemeine Thema lautete: »Wie soll eine einwandfreie Buchbesprechung aussehen?« Der Schreiber im Journal de Trévoux stellte dazu vier Forderungen auf:

Der Rezensent muß den Sinn des Buches richtig erfassen;  
er muß den Inhalt klar wiedergeben;  
er muß damit ein eigenes Urteil verbinden;  
der Besprechung muß eine gewisse Anziehungskraft gegeben werden.

Das letztere ist die eigentliche schriftstellerische Leistung. Der Schreiber des Artikels kommt zu diesen Forderungen, weil er die maßgeblichen Beziehungen einer Besprechung erkannt hat, nämlich: Rezensent — Werk; Rezensent — Werk — sachliche Umwelt; Rezensent — Werk — Leser.

Da die Buchbesprechung in drei Punkten: im Gegenstand selbst, in der Umwelt und in der Leserschaft verankert sein muß, werden bei ernster Beschäftigung mit dem Besprechungsweisen die Forderungen in ähnlicher Form immer wieder gestellt werden, da sie eben das Wesen einer guten Kritik ausmachen. Um dies erhärten zu können, wurden verschiedene Arbeiten aus neuerer Zeit herangezogen und bei den Vergleichen die Vorzüge und die Mängel der verschiedenen Besprechungen herausgestellt, sodaß man

schließlich zu Ergebnissen kam, die sich durchaus für die buchhändlerische Praxis auswerten lassen, wenn man etwa an die Aufstellung von Prospekten und die Zusammenstellung von Weihnachts-Katalogen denkt. So wurden Forderungen herausgearbeitet, die Richtpunkte für die Formung einer Werbesprache sein können.

Ablehnend standen von Anfang an die Seminarmitglieder den Ausführungen eines Zeitschriftenaufsatzes gegenüber, der nur vom Autor selbst verfaßte Buchbesprechungen gelten lassen möchte, da nur der Autor selbst wirklich etwas über sein Werk sagen könne, was dagegen vom Verlagspropagandisten und ebenso vom Rezensenten keinesfalls behauptet werden dürfe. An Hand von praktischen Beispielen wurde erwiesen, daß die Kritiken und Selbstdarstellungen des Autors einseitig bleiben müssen, da er zwar gute Inhaltsangaben machen könne, die Angabe über die Art der Darstellung im übrigen aber sehr subjektiv sein muß. Dagegen sind trotz bekannter Mängel die Buchanzeigen, die von Werbeabteilungen des Verlags bearbeitet werden, für den Buchhandel sehr brauchbar, da sie in vielen Fällen eine gewisse sachliche Kennzeichnung bringen.

Die Beziehungen zwischen Rezension und Verlagsanzeigen sind vielgestaltig. Der Verlagspraktiker muß von der Buchbesprechung zur Buchwerbung kommen. An Beispielen aus ausländischen Zeitschriften wurde besonders die amerikanische Methode der Buchwerbung, die im Zusammenhang mit der Buchbesprechung steht, studiert. Auch die Beispiele aus deutschen Zeitschriften wurden auf grundsätzliche Fehler und Vorzüge hin unter-

jucht. Ein besonderes Gebiet dabei bilden die Sammelbesprechungen, die häufig durch flüssige Schreibweise bestechen, die sich aber bei näherer Betrachtung stilistisch und sachlich oft als unzulänglich erweisen.

Aus den Diskussionen über die grundsätzlichen Forderungen, die an Buchbesprechung und Buchkritik gestellt werden müssen, sowie über die an Beispielen festgestellten Beziehungen zwischen Besprechung und Buchwerbung erwuchs eine Menge von Anregungen für die praktische Werbearbeit im Verlag.

An die Diskussionsabende, bei denen das obengenannte einheitliche Thema nach verschiedenen Gesichtspunkten bearbeitet wurde, schlossen sich Referate über einzelne Themen über den Auslandsbuchhandel und aus der Buchhandelsgeschichte an. Die Arbeit »Der sudetendeutsche Buchhandel« beleuchtete eindringlich die widrigen Umstände, unter denen der dortige deutsche Buchhandel heute kämpfen muß. Zu den rein volkspolitischen Nöten treten noch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hinzu, die Fragen der Devisennot und der Umsatzbesteuerung. Auch im sudetendeutschen Gebiet läßt sich die Erstarkung des Staatsverlages für Schulbücher feststellen, wie wir das ähnlich aus einer früheren Seminararbeit über Rumänien kennenlernten.

Ein Gebilde von beträchtlicher Vielseitigkeit, die »Wereldsbibliothek in Amsterdam«, wurde in einem Referat charakterisiert. Damit wurde ein Verlagsunternehmen vorgestellt, das zwar als eine Buchgemeinschaft aufgebaut worden ist, das aber ganz auf erwerbswirtschaftlicher Grundlage beruht. Der Buchvertrieb richtet sich direkt an die Abonnenten. Das Ziel soll sein, gute Bücher auf möglichst billigem Wege zu vertreiben. Verlagsartikel sind Werke der schönen Literatur und der populärwissenschaftlichen Darstellung. Das Versandgeschäft, das auf Abonnements-Prinzip aufgebaut wurde, arbeitet in groß-holländischem Sinne. Die Erläuterung der Arbeitsweise der Wereldsbibliothek regte an zu Vergleichen mit unseren Versandgeschäften sowie mit unseren Buchgemeinschaften.

In die deutsche Buchgeschichte führte das Referat »Flugschriften der Reformationszeit«, wobei sich ergab, daß in jener Zeit die neue Kunst des Druckens außerordentlich schnell für die Propaganda verwendet worden ist. Durch die Erfindung der Buchdruckerkunst war es den Reformatoren, Gelehrten und Politikern der damals sehr regen Zeit leicht möglich, ihre Schriften zu verbreiten. Für diesen Zweck war selbst der Nachdruck von großer Bedeutung. Allein aus der Zeit von 1520 bis 30 sind etwa 140 Luther-Drucke bekannt, ohne daß der Hersteller immer festgestellt werden kann, der sich auch deshalb gern verbarg, weil solche Schriften oft verboten wurden.

Das Thema »Gesellschaftsarbeiten Basler Drucker im 15. und 16. Jahrhundert« führte von den geschichtlichen Studien hinüber in ein ausgesprochen betriebswirtschaftliches Gebiet. Die Gemeinschaftsbildung jener Zeit zeigt sich meist als Folge des Mangels an Betriebskapital. Im Druckereigewerbe und Verlagsbuchhandel entwickelten sich früh die verschiedensten Arten von Unternehmungen, hauptsächlich die Gesellschaft mit stiller Beteiligung und die offene Handelsgesellschaft. Doch sind auch schon Ansätze zur Kommanditgesellschaft vorhanden. Die in dem Referat geschilderten Gesellschaftsformen sind typisch für die damalige Zeit, nicht nur für Basel, sondern auch für andere Länder, insbesondere Deutschland und Italien. Aus den Druckvermerken jener Zeit ergeben sich Anhaltspunkte für die Beurteilung der gemeinsamen Finanzierung und der Art der Arbeitsteilung der Druck- und Verlagsgesellschaften. Die Fragen der Wirtschaftsführung, der Unternehmungsformen und der Finanzgebarung konnten mit geschichtlichen Beispielen belegt werden.

Über den öffentlichen Abend mit dem Thema »Der Auktions- und Antiquariatskatalog im Wandel dreier Jahrhunderte« wurde schon im Börsenblatt Nr. 122 vom 28. Mai 1935 berichtet. Herr Antiquar Wendt zeigte an einer Reihe von guten Lichtbildern den geschichtlichen Werdegang des Katalogwesens.

Das Seminar wurde im letzten Semester von siebenzehn Mitgliedern, darunter fünf weiblichen, besucht. Sechs Mitglieder gehörten dem Seminar im ersten, zwei im zweiten und neun im drit-

ten Semester oder länger an. Zu den Besuchern zählten zwei Auslandsdeutsche und ein Holländer.

Außer den Seminarübungen wurden im Sommer-Semester folgende Vorlesungen gehalten:

1. Struktur und Methoden des außerdeutschen Buchhandels;
2. Die Zeitschrift als Verlagsobjekt und als Werbungsmedium.

Zum kommenden Winter-Semester wird Herr Prof. Dr. Menz lesen:

1. Buchhandelsbetriebslehre, Teil I: Herstellung (Verlag);
2. Geschichte des Zeitschriftenwesens.

Das Seminar für Buchhandelsbetriebslehre wird seine Übungen wie bisher Freitags in der Zeit von 19—21 Uhr abhalten.

\*

Mit dem kommenden Winter-Semester beginnt Prof. Dr. Menz das zweite Jahrzehnt seiner Arbeit an der Handels-Hochschule. Dem zehnjährigen Bestehen des Seminars soll im November 1935 eine Veranstaltung gewidmet sein, zu der jetzt schon alle Freunde und Gönner des Seminars für Buchhandelsbetriebslehre eingeladen werden. Gleichzeitig soll damit die Gründung einer Vereinigung der Freunde des Seminars für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig verbunden werden. Die Vereinigung soll es ihren Mitgliedern ermöglichen, an den Übungen und Veranstaltungen des Seminars teilzunehmen und auch die auswärtigen Mitglieder durch schriftlichen Verkehr der Arbeit des Seminars verbunden halten. Auf diese tätige Anteilnahme kommt es in erster Linie an, weniger auf große geldliche Beitragsleistungen. Die eingehenden Mittel sollen dem Ausbau der Arbeiten des Institutes, der Unterstützung aktiver Mitglieder bei Studienreisen und Studienarbeiten und ähnlichen Zwecken dienen.

\*

Die Ankündigung über den Beginn der Vorlesungen und der Übungen wird rechtzeitig im Börsenblatt erscheinen. Das Seminar (Leipzig C 1, Ritterstraße 6—10) erteilt jederzeit gern Auskunft über Studienebenleistungen. Das Merkblatt über das Studium der Buchhandelsbetriebslehre sowie das Verzeichnis der Seminararbeiten, soweit sie in Maschinenschrift vorliegen, werden auf Wunsch zugesandt. Diese Arbeiten selbst werden gegen Rückerstattung der Übersendungsgebühren ausgeliehen. Vorlesungsverzeichnis, Prüfungs-, Promotions- und Gebührenordnung können durch das Sekretariat der Handels-Hochschule Leipzig C 1, Ritterstraße 6—10, bezogen werden.

Dr. U.

## Herbstgehilfenprüfung in Hannover

Am 29. September fand in den Räumen der Buchhandlung Sachse & Heinzelmann die diesjährige Herbstgehilfenprüfung in Hannover statt. Die Prüfungskommission bestand unter dem Vorsitz von Herrn Handel-Osnabrück aus den Herren Klinge, Jodusch, Schirmeisen, Dr. Maus, Eberhard und Laudien als Vertreter der Fachschaft der Angestellten. 16 Lehrlinge mußten sich der Prüfung unterstellen; 4 bestanden davon mit Auszeichnung, 1 Lehrling mußte zurückgestellt werden, da der Prüfungskommission eine schriftliche Arbeit nicht vorlag und ein genaues Bild von den Kenntnissen des Prüflings nicht zu erhalten war. Dieser Lehrling, der aus dem benachbarten Gau stammte, kann sich sofort wieder zu einer Prüfung stellen. Zwei Lehrlinge bestanden die Prüfung nicht. Es war auch nicht möglich, irgendwelche Milde walten zu lassen, da das notwendigste buchhändlerische Wissen fehlte. Diese müssen zu Ostern nochmals geprüft werden. Zum ersten Male wurde in Hannover die Punktbewertung durchgeführt, die sich ganz außerordentlich bewährt hat. Die Prüfungskommission konnte dadurch zu einem vollständig gerechten Urteil gelangen. — Nach den überstandenen Anstrengungen der Prüfung (von 8 bis 16 Uhr) vereinte eine gemeinsame Kaffeetafel Prüfer und Geprüfte. Am Abend fand in den Hansa-festfalen in Verbindung mit der Gründungsversammlung der Ortsgruppe Hannover des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler die feierliche Aufnahme der neuen Junggehilfen in den Bund als endgültige Mitglieder und Zeugnisverteilung durch Herrn Handel statt. Gau-fachschaftsberater Laudien nahm die dreizehn Junggehilfen in die Obhut der Fachschaft der Angestellten. Ein Kameradschaftsabend vereinte alle bis um die Mitternachtsstunde in Fröhlichkeit.

Ed.

## Die neuen Jugendschriften

DES VERLAGS D. GUNBERT IN STUTTGART

1) Der neue Band der Buchreihe für Schulkinder von 6 bis 14 Jahren „Das Vogelnest“

**Maria Bager:**  
**Am Torwarthäuschen**

Ein Geschichtenkranz aus einem alten Städtchen, für kleine Mädchen und Buben. Mit 6 farbigen Vollbildern von Rolf Walz. In Leinen RM 3.60

2) Zwei neue Bändchen der erfolgreichen Kinderbücherrreihe „Sonne und Regen“. Jetzt 51 Bändchen, je 64 Seiten mit vielen Bildern u. farbigem Umschlagbild. Auflage 1,6 Millionen

**Band 50. Danne Menken:**  
**Christnacht im Schnee**

Eine Weihnachtsgeschichte. Für Kinder von 7 Jahren an. Als Jubiläumsgabe mit acht farbigen Vollbildern von Johannes Gröger. Gebunden 85 Pfennig

**Band 51. M. Labberton:**  
**Unser kleiner Spatz**

Eine Erzählung aus frohbewogener Zeit in einem kinderreichen Hause. Aus dem Holländischen übersetzt. Für Kinder von 6 Jahren an. Gebunden 85 Pfennig

3) Drei neue Bände der illustrierten Reihe für 9-16jährige „Gunderts blaue Jugendbücher“

**Dr. Karl Helbig:**  
**Nordkap in Sicht**

Eine unerwartete Nordlandreise. Für die Jugend von 10 Jahren an. Mit einer Fahrtenkarte und vielen Bildern von Richard Sapper. In Halbleinen RM 1.90

**Gertrud Bohnhof:**

**Hanna, ein glücklicher Mensch**

Ein junges Mädchen tritt ins Leben. Eine Erzählung für Mädchen von 14-18 Jahren. Mit vielen Zeichnungen von Anna Gertrude Eolsman. In Halbleinen RM 1.90

**Paul Schütze - Danne Menken:**  
**Sonnenblumen und Radieschen**

Ein frohes Jahr mit einer Familie, die sich vor den Toren der Stadt einen Garten anlegt und mit Pflanzen und Tieren gute Freundschaft schließt. Ein Buch für jung und alt, mit vielen Federzeichnungen von Gunter Böhmer. In Halbleinen RM 1.90

### Drei erste Urteile aus dem Sortiment:

*Es war mir eine Freude, Ihre neuen Jugendschriften zu prüfen. Ich freue mich immer wieder, wie Sie, ohne Rücksicht auf Konjunktur, bestrebt sind, unserer Jugend das Beste vorzusetzen.*

*Maria Bormann in Fa. Gebr. Grundgeyer, Rostock.*

*Ich war gestern nicht auf dem Volksfest, sondern habe mich mit Ihren neuen Büchern im Garten in die Sonne gelegt. Eigentlich wollte ich nur so hineinsehen, ... dann habe ich mich doch festgelesen. — Zum 50. Bändchen „Christnacht im Schnee“ meinen besonderen Glückwunsch. Es ist reizend ausgestattet, und die Geschichte selbst ist geistreich. — Das „Torwarthäuschen“ von Maria Bager ist eine wohlthuende, ruhige Geschichte, ohne alle möglichen Zeitfragen und Hinterprobleme. Die Bilder sind sehr fein, dieser Maler kann etwas. — Am besten aber gefällt mir doch Ihr Gartenbuch „Sonnenblumen und Radieschen“. Da hat ein Erwachsener noch davon Nutzen. Das Erzählende und Belebende ist im richtigen Verhältnis gemischt. Ich hoffe, davon eine Menge zu verkaufen.*

*Walter Weitbrecht in Fa. J. F. Steinkopf, Stuttgart.*

*Vielen Dank für die neuen Jugendbücher, die ich alle mit großer Freude gelesen habe. Daß das Buch von Gertrud Bohnhof „Hanna, ein glücklicher Mensch“ als dritter Band einer Reihe so frisch und natürlich geglückt ist, ist wirklich ein gutes Zeichen für diese gescheite Verfasserin. — Bei Sonne und Regen strahlt natürlich über allen andern Bändchen Hanne Menkens „Christnacht im Schnee“ mit seinen farbigen Bildern festlich und weihnachtlich. Da sind Text und Bilder wirklich zu so einer erfreulichen Einheit geworden, und es ist so viel „Stimmung“ ohne jede Sentimentalität darin, daß wir heute schon das Büchlein als unseren nettesten kleinen Weihnachtsschlager für kleine und große Kinder betrachten. Auch der „Kleine Spatz“ ist recht erfreulich, weil die Geschichte sehr nett in den Familienkreis hineinführt. — Ihre Bücher sind schon in der ganzen Jugendschriften-Abteilung reihum gegangen und nun freuen wir uns, Ihnen mit dem Weihnachtsverkauf zeigen zu können, daß wir wirklich von Herzen fröhlich „ja“ dazu sagen können.*

*Maria Zeller in Firma Chr. Kaiser, Buchhandlung im Rathaus, München.*

Ⓩ

Ⓩ

Der Bestellzettel bringt ein Sonderangebot für



die wichtigsten Jugendschriften des Verlags

Ein Buch, aus dem das Leben spricht, wie es ist.  
Das harte und doch große und schöne Leben.

Reichs-Jugend-Pressedienst  
(Amtlicher Pressedienst des Jugendführers des  
Deutschen Reiches)

# Gold am Pazifik

Eine Erzählung aus Kaliforniens großen Tagen

von

Josef Eberle

Preis in Leinen RM 3.40

Das Buch erzählt von dem großen Goldrausch, der im Jahre 1848 die Welt erfasste, als in Kalifornien riesige Goldfelder entdeckt wurden. Über Nacht strömten Hunderttausende in das bisher fast unbekannt, kaum besiedelte Land am Pazifik. Indianerdörfer wuchsen in Jahresfrist zu Weltstädten heran, Menschen aller Rassen, aller Schichten durchwühlten den Boden. Im Mittelpunkt unserer Erzählung steht der Deutsch-Schweizer Sutter, der „Pionier Kaliforniens“, dessen tragisches Schicksal den Leser in Atem hält. Indianerüberfälle, Goldgräberschicksale, Stierkämpfe altkalifornischer Caballeros, abenteuerliche Seereisen und beschwerliche Fahrten im Planwagen über die Prärie, das alles rundet sich in diesem Stück wildbewegter Geschichte aus der amerikanischen Pionierzeit zu einer Erzählung voll bunten Geschehens und fesselnder Handlung.

Ein aufrechtes, männliches Buch, wie es gerade  
die deutsche Jugend heute fordert!

Die Staatliche Beratungsstelle für das volkstümliche Büchereiwesen im Reg.-Bez.  
Merseburg, urteilt:

Wir freuen uns, auf ein Buch hingewiesen worden zu sein, das wir den uns angeschlossenen Büchereien ohne weiteres empfehlen können. In seiner männlich harten und klaren Art kann es gerade der reiferen Jugend, die auf spannende Abenteuerliteratur verfallen ist, ein gesundes Vorbild zu einem heroischen Leben sein, das in stetem Kampf mit dem Schicksal, in harter Arbeit und dauernder Einsatzbereitschaft den Charakter formt.



Auslieferung durch: S. Voldmar, Leipzig / Koch, Neff & Oetinger, Stuttgart / Neumann-Bensel, Berlin / Meyer-Sibert, Trogen / Morawa & Co., Wien und beim Verlag.

Verlag Silberburg in Stuttgart



## Rudolf Presber †

**Die Hochzeit zu Kana**  
und andere Festlichkeiten

**Der Tisch des Kapitäns**  
Humoristische Novellen

### Liebe

Heitere Novellen

### Effi in Halbtrauer

Ein Geschichtenbuch

Broschiert je RM 3.60 Ballonleinen je RM 5.40

Die vier Novellenbände in geschmackvoller  
Geschenkkassette RM 17.50

### Der Stern von Saragossa

Ein Berliner Roman

Broschiert RM 4.50 Ballonleinen RM 6.30

### Geschichten um Bübchen

Erzählt für Erwachsene. Illustriert.

Halbleder RM 1.25

**Vorzugsangebot**  
auf dem Zettel

Ⓩ

**Verlag Dr. Selle-Eysler A.-G.**  
Berlin SO 16

### Einladung zur Subskription

## DIE WELT ALS MENSCH- WERDUNG

VON

DR. ERNST VOWINCKEL

8° · 250 Seiten · Leinenband RM 8.— · Dieser Preis  
gilt nur für Subskribenten und wird nach Erscheinen  
auf RM 9.— erhöht

#### INHALT

ERSTES KAPITEL / DIE FRAGEN DER MITTE  
ZWEITES KAPITEL / DIE OFFENE ERFASSUNG  
DER WELT  
DRITTES KAPITEL / DIE GESCHLOSSENE  
ERKENNTNIS DER WELT  
VIERTES KAPITEL / DIE OFFENE PHILOSOPHISCHE  
EINSICHT IN DIE WELT  
FÜNFTES KAPITEL / SICHTBARKEIT DER WELT  
ALS MENSCHWERDUNG  
SECHSTES KAPITEL / RÜCKKEHR ZU GOTT

#### VORWORT DES VERFASSERS

DIESE Grundzüge zu einer philosophischen Anthropologie sind aus langjähriger, einsamer Arbeit erwachsen, einer Arbeit, die ihre Fühlung mit der entscheidenden deutschen Leistung keinen Augenblick verloren hat.

Der Verfasser ist überzeugt, daß er an der Stelle einsetzt, wo die philosophische Anthropologie in ihrem Verhältnis zu einem „System der Philosophie“ einen letzten Schritt tun muß, um Mensch und Welt in den Einklang zu bringen, den „Zeit“ verlangt. Die philosophische Gegenwart muß den Gehalt von Zeit und Zeitarten begreifen, um „Welt als Geschichte“ zu verstehen. Es gehört ein „Glauben“ dazu, um den Sinn der Welt im Werden des Menschen zu finden: dieser Glaube muß groß und frei sein; er muß sich auf das Konkrete richten, damit er die in der Welt schöpferische Gottheit sichtbar macht.

Der Aufbau des Buches in sechs konzentrisch übereinander liegenden Kreisen behandelt zu ebenso vielen Malen dieselben auf ihren Ebenen abgewandelten Probleme. Der innerste Kreis ist die „Mitte“ des Menschen; im Ur-Ich offenbart sich der schöpferische, entäußerte, werdende Gott; er sichert dem Menschen die Gemeinschaft in seinen Zeitarten. — Der zweite Kreis zeigt die offene Erfassung der Welt durch den konkreten, der dritte die geschlossene Erkenntnis der Welt durch den wissenschaftlichen Menschen. — Der vierte Kreis führt aus, wie der philosophische Mensch sich und die Welt in Gegenwart und Vergangenheit betrachtet. — Der fünfte Kreis zeichnet die Welt als Menschwerdung in der Keimhaftigkeit des Menschen und seinen Entfaltungen durch die vitale, die intellektuelle und geistige Schicht hindurch. — Der sechste Kreis deutet hin auf die Einheit der Epochen von Welt-Menschwerdung im unsichtbaren Plan des absoluten Gottes.

Freiburg i. Br.

Ernst Vowinckel

Bei einer ausreichenden Anzahl von Subskribenten  
erscheint das Werk noch Ende 1935

Ⓩ Prospekte, 20:30,5 cm, in begrenzter Anzahl Ⓩ  
bitte ich kostenlos anzufordern

F. A. HERBIG VERLAGSBUCHHANDLUNG  
BERLIN W 35



Monatlich erscheinen 2 Nummern. Abonnementspreis 50 Rpf. monatlich, Einzelnummer 30 Rpf. (Ausland 40 Rpf.)

# Wehrfront

## Der Inhalt:

Historische Rückblicke über die Entwick-  
lung der Waffen

Der Weltkrieg 1914 - 1918. Von Univer-  
sitätsprofessor Dr. E. von Frauenholz,  
Major a. D.

Der Stand der modernen Waffentechnik  
in den einzelnen Ländern

Die Seerüstungen der Welt

Heeresstärken fremder Mächte und viele  
Einzelartikel, zum Teil reichbebildert

## Nicht nur

in jede Mannschafsstube der Infanterie, der  
Artillerie, der Reiterei, der Fliegerkorps, der  
Marine und auch aller sonstigen Formatio-  
nen gehört die Zeitschrift »Die Wehrfront«,

## sondern auch

jeder Deutsche, jeder schaffende Mensch, der  
Interesse an einer starken deutschen Wehr-  
macht hat, ist Abonnent!

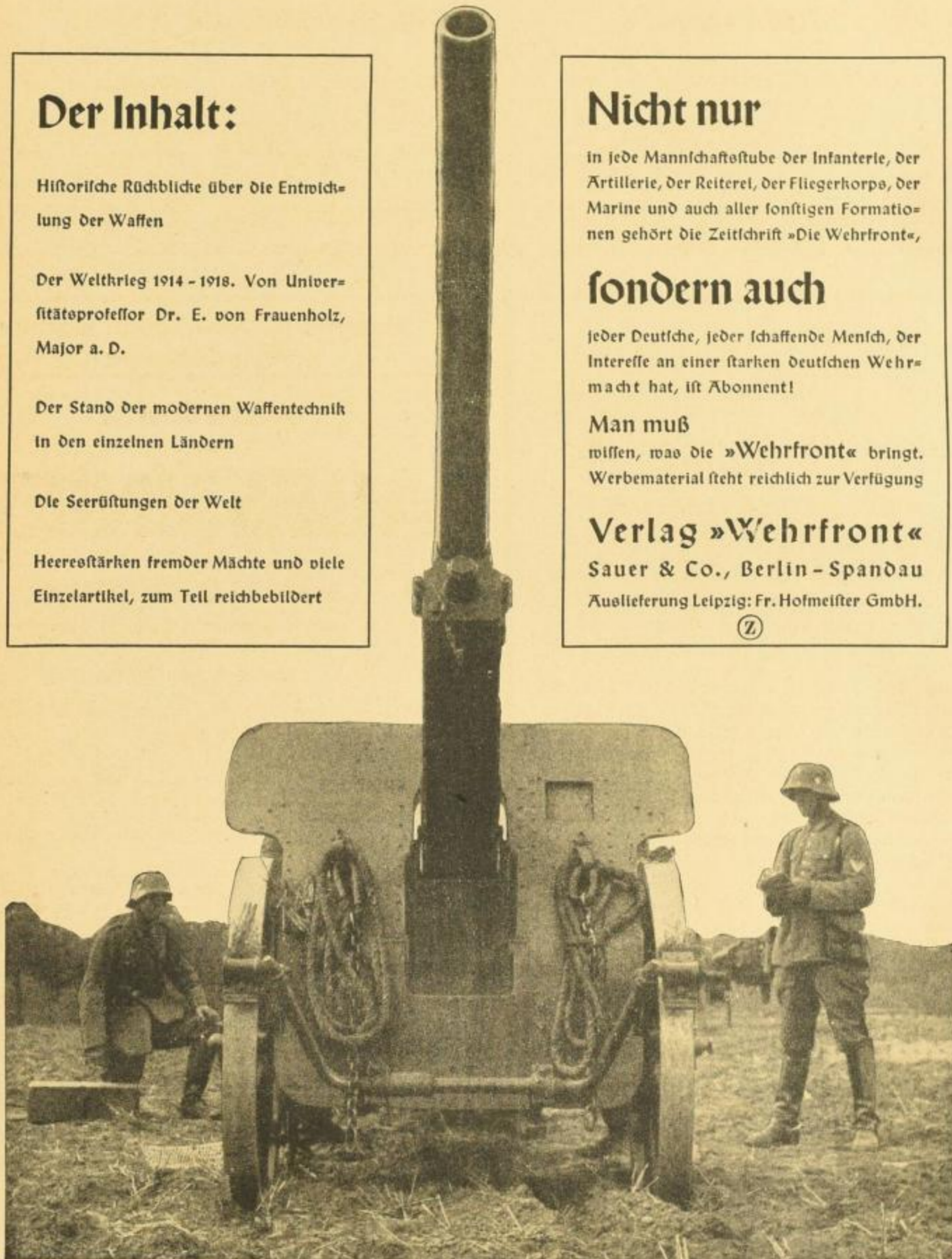
## Man muß

wissen, was die »Wehrfront« bringt.  
Werbematerial steht reichlich zur Verfügung

## Verlag »Wehrfront«

Sauer & Co., Berlin - Spandau

Auslieferung Leipzig: Fr. Hofmeister GmbH.



(Photo: Presse-Bild-Zentrale)

**AD**  
18 52

# Theologia militans

**AD**  
18 52

Schriften für lutherische Lehre und Gestaltung in Verbindung mit Paul Althaus,  
Werner Elert, Adolf Koeberle  
herausgegeben von Martin Doerne.

Heft 3:

**Adolf Koeberle**  
**Kirchliche Selbstbestimmung  
und Lebensgestaltung**

einzelnen 45 Pfg.

10 Exempl. à 42 Pfg. | 50 Exempl. à 38 Pfg.  
20 " à 40 " | 100 " à 36 "

Eine knappe, wesentliche Antwort auf die Fragen: Was heißt Christusoffenbarung im biblisch-reformatorischen Sinne, was erwachsen der Kirche daraus für Aufgaben christlicher Lebensgestaltung, gegen welche weltanschaulichen und religiösen Fronten hat sie dabei zu kämpfen?

Heft 4:

**Paul Althaus**  
**Kirche und Staat  
nach lutherischer Lehre**

einzelnen 80 Pfg.

10 Exempl. à 76 Pfg. | 50 Exempl. à 72 Pfg.  
20 " à 74 " | 100 " à 70 "

Der Vortrag des Deutschen Lutherischen Tages über Kirche und Staat. Das lutherische Wort über den Staat und an den Staat. Kirche und Staat streng unterschieden, eng verbunden.

**A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig C 1**

Demnächst erscheint:

## Das Reichsnaturschutzgesetz

vom 26. Juni 1935 nebst Ausführungsbestimmungen und Erläuterungen.

Herausgegeben von Dr. A. Bollbach, Ministerialrat im Reichsforstamt, und Dr. H. Klose, Referent für Naturschutz im Reichsforstamt

Preis etwa 2.50 RM

Diese von dem Justitiar sowie dem Naturschutzreferenten des Reichsforstamtes bearbeitete Erläuterung des Reichsnaturschutzgesetzes vermittelt die im Reichsforstamt maßgebliche Auslegung der Gesetzesbestimmungen, wie sie künftig den amtlichen Verordnungen, Bekanntmachungen und Entscheidungen in Sachen des Naturschutzes zugrunde liegen wird.

Käufer sind: alle Naturschutzbehörden im Sinne des neuen Gesetzes, alle amtlichen und ehrenamtlichen Förderer des Naturschutzes, die höheren Dienststellen des Reichsnährstandes, des Reichsarbeitsdienstes, staatliche und kommunale Verwaltungsbehörden, Polizeibehörden, Forstverwaltungen, Schulen u. Naturfreunde.

Ⓩ

Verlag von J. Neumann-Neudamm

**Vergriffen! Neuauflage erscheint  
am 10. Oktober!**

## Neue Karte von **ABESSINIEN** und **SOMALILÄNDERN**

auf Grund neuesten Materials bearbeitet  
1935

Maßstab 1:3000000

in 9 Farben gedruckt Format 82×102 cm

Preis RM 2.—

Rückliegende Bestellungen sind vornotiert und werden der Reihe nach expediert. **Decken Sie sich sofort mit genügend Exemplaren ein**, denn auch die im Druck befindliche, sehr hohe Auflage wird bei den hunderten täglich eingehenden Bestellungen nicht lange reichen.

Unsere Karte zeichnet sich durch **großen Maßstab, Reichhaltigkeit der Namen und klare Terraindarstellung** besonders aus; sie wird deshalb vom Publikum bevorzugt.

Bezugsbedingungen siehe Ⓩ

**Schropp'sche Landkarten-Anstalt  
Berlin NW 7**

## Vergessen Sie nicht

die **Klebemarken zur Buchwerbung**  
für die **„Woche des Deutschen Buches“!**

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

## Preisherabsetzung

Von  
**Oberparleiter, Funktionen- und Risikenlehre  
des Warenhandels**

ist der Ladenpreis wie folgt neu festgesetzt:

geb. statt 7.40 RM jetzt 3.75 RM

brosch. „ 5.80 RM jetzt 2.75 RM

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, Woyrschstr. 5

# Ein feinsinniges und fesselndes Kulturbild aus der Blütezeit des römischen Imperiums

Mitte Oktober erscheint:

## M. J. Krück von Poturzyn Antoninus und der Grieche

Roman aus der Zeit des römischen Friedens

224 Seiten mit einem Titelbild. In Leinen M 5.25

Dem neuen Geschichtsroman der Dichterin M. J. Krück von Poturzyn liegt eine der ewigen Menschheitsfragen zugrunde, die uns heute Lebenden wieder besonders nahe berührt: wie an einer Weltwende sich das Zeitbedingte und Zukunftweisende in großen Persönlichkeiten klärt und scheidet. Unter dem Kaiser Antoninus, der den Beinamen „Der Fromme“ trug, hat sich der Ausgleich römisch-hellenischer Bildung vollzogen: römische Macht und griechisches Erbe sind in ein Reich und eine Kultur verschmolzen. Neben dem kaiserlichen Schwiegersohn, dem zum Nachfolger bestimmten Marcus (Marc Aurel), ist ein Grieche, Diognet, des Kaisers Antoninus nächster Freund, sein Vertrauter und Berater. Ihr Bund trägt die höhere Weihe des Geistes, auch von den schwersten Erschütterungen, die ihm durch Verstrickungen des Blutes drohen – die Kaiserstochter Faustina, Marcus' Verlobte, liebt Diognet –, bleibt er letztlich dennoch unangefochten. Die Zeit ist groß durch das Walten der Dinge. Unter der Herrlichkeit des römischen Friedens, aber auch heimlich aufs tiefste bewegt von Leidenschaft, Verzicht und menschlicher Größe, vollzieht sich ein wunderbares Schauspiel, indem wir dem Weltgeist erkennend nachgehen, der sich eine neue Wohnung baut.

Früher erschienen von derselben Verfasserin:

Kaiser Joseph der Deutsche

332 Seiten mit 19 Bildern. 5. Tausend  
In Leinen M 6.80

Methild und das Reich der Deutschen

Die Geschichte einer Frau zwischen Deutschland und Britannien  
224 Seiten. In Leinen M 5.25



Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin

# Das Lebensbild einer großen Dame, ein Buch von bezauberndem Reiz

Ende Oktober erscheint

## Marie von Bunsen Talleyrands Nichte

Die Herzogin von Sagan

232 Seiten mit 6 Tafeln. In Leinen M 5.50

Dorothea von Sagan war eine Tochter des Herzogs Peter von Kurland, der in Sagan Hof hielt, und der Herzogin Dorothea, geborenen Gräfin Medem, also der Abstammung nach eine Deutsche. Von den „kurländischen Grazien“, wie man die Saganer Prinzessinnen nannte, ist sie die reizvollste und bedeutendste. Durch ihre Heirat mit dem Grafen Edmond Périgord, späteren Herzog von Dino, wurde sie Talleyrands Nichte. Als ihre Ehe in die Brüche ging, war sie bis zum Tode des großen französischen Staatsmannes die erklärte Herrin seines Hauses und seines Herzens. Das Zweideutige ihrer Stellung hat sie schon vor der Mitwelt ausgeglichen, dank ihrer reichen Geistes- und Herzensgaben, vor allem jedoch durch ihren Lebensstil, der ihr die Bewunderung und die Freundschaft ihrer bedeutendsten Zeitgenossen sicherte. In der Darstellung ihres Lebens aus der Hand Marie von Bunsens wird das Unvergängliche und Einmalige ihres rätselhaften Wesens zu einer glänzenden Erscheinung gesammelt. Aus der Brandung des geschichtlichen Lebens, das ihr eigenes umrauschte, hebt sich ihr Bild mit der wunderbaren Frische des Augenblicks und der bezaubernden Anmut, der sich auch ihre großen Zeitgenossen willig ergaben.

Ⓜ

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin

Von der bekannten einzigartigen Einführung in die gesamte heilige Schrift

# Peters UNSERE BIBEL

Die Lebensquellen  
der Heiligen Schrift

erscheint in Kürze die

## 3. Auflage

Um das wertvolle Werk allen Freunden der  
kathol. Bibelbewegung zugänglich zu machen,  
ist der Preis

**wesentlich gesenkt:**

Leinen . . . RM 5.50

Kartonage RM 4.—

Wir bitten um tatkräftige Verwendung.



**Bonifacius - Druckerei / Paderborn**

Die Ladenpreise der in meinem Verlag erscheinenden

### Zinszahlen-Tabellen

sind folgende:

Teil I A broschiert	RM 10.—
" I A gebunden	RM 12.—
" I B broschiert	RM 7.—
" I B gebunden	RM 8.50
" II broschiert	RM 3.75
" II gebunden	RM 5.—

Rabatt für Buchhändler und Wiederverkäufer.

Mein Kommissionär ist:

**G. Hedeler, Leipzig C 1,**  
Kurze Str. 4

**Adolf Döwke, Berlin N 65**  
Müllerstr. 34 a

### Das nebenstehende Werbeblatt

versandten wir an den deutschen Buchhandel.

Für Ihre Bestellung bitten wir den diesem Börsenblatt beiliegenden Bestellzettel zu benutzen.

**Eduard Avenarius  
Verlag G. m. b. H.,  
Leipzig C 1**

### Zum Heldengedächtnis und für Totenfeiern

#### Spiele

##### Der große Sturm

Ein Sprechchor-Spiel von Hans Baumann  
Kartonierte 1.20 / Ganzleinen 1.80

##### Deutsche Passion

Ein mythisches Spiel von Heinrich von Bazan / 60 Pfg.

##### Der große Krieg

Chorisches Requiem von Werner Helwig / 70 Pfg.

##### Das Vaterland ruft mich

Ein Soldatenspiel von Gerhard Grosan. Mit Musik nach altniederländischen Volksliedern (Liederbeilage: 13 altniederländische Volkslieder) / 1.40

+

#### Sprech-Chöre

##### Totenfeier

Einfache, sprechorfähige Strophen von W. Flex, K. Bröger, E. F. Meyer, N. Krefisch, Th. Storm und R. Kötter, geeignet für Verwendung bei Totenfeiern / 20 Pfg. / Ab 20 Stück 15 Pfg.

##### Langemarck-Gedächtnis

Von Gerhard Drabsch. Ein feierlicher Chor zum Gedächtnis der jungen Kämpfer. Der Langemarckmythos ist hier in wahrhaft dichterischer Sprache als ein gütiger Heldengesang gestaltet  
20 Pfg. / Ab 20 Stück 15 Pfg.

+

#### Spruchbücher / Liederbücher

##### Um Feuer und Fahne

Eine Auswahl von Versen zur Gestaltung von Fest und Feier der jungen Deutschen, herausgegeben von Hans Kraus. Zweite, vermehrte Auflage / Kartonierte 1.80 / Ganzleinen 2.50

##### Werk und Feier

Ein deutsches Spruchbuch, herausgegeben von Käthe Scheffer  
Kartonierte 1.80 / Ganzleinen 2.50

##### Der Ring

Ein Liederbuch für Fest und Feier und für den Tages- und Jahreslauf, herausgegeben von Gustav Schulten / 185 Seiten  
Kart. 1.80 / Ganzl. 2.50 / Textheft 30 Pfg. / Ab 50 Stck. 25 Pfg.



**Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam**

# Der Buchberater 1936

Seit 10 Jahren herausgegeben  
von **Will Vesper**

## Aus dem Vorwort von 1925:

Der „Buchberater“ will für den gebildeten Leser ein gewissenhafter, in jeder Beziehung unbestechlicher Führer zum guten Buch sein, den Unerfahrenen beraten und vor Minderwertigem bewahren, dem Kenner erwünschte Auskunft und Übersicht geben. Zu diesem Zweck allein ist der „Buchberater“ unternommen worden: als Kampf gegen den Schund, die platte Mittelmäßigkeit und das meist noch plattere Literatentum des Tages, beizustehen der wahren Dichtung und der ehrlichen Leistung auf jedem geistigen Gebiet.

## Aus dem Vorwort von 1930:

Wo kauft man Bücher? Selbstverständlich nicht beim Zuckerbäcker, aber auch nicht im Warenhaus, nicht im Tabaksladen, nicht bei den vielen, die heute auch mit Büchern handeln wie mit jeder anderen Ware. Bücher sind keine Ware im üblichen Sinn. Sie kaufen ja nicht Papier und Einband, sondern etwas Unsichtbares, den Geist, und Sie können dem Buch nicht von außen ansehen, was Geistes es ist. Sie gehören ja nicht zu jenen, die sich gerne betrügen lassen, nicht zu jenen, deren Bildung eine oberflächliche Lünche ist, deren geistiges Interesse sich damit erschöpft, daß sie über das neueste Modebuch Bescheid wissen. Nein, Sie suchen den Dichter, den Bewahrer des Ewigen, der auch allein der wahre Richter der Zeit ist. Sie werden ihn nicht auf dem Markt der Eitelkeiten finden. Nicht in jeder Ecke schreit man seinen Namen aus. Sie werden in die Stille horchen, wo alles Große und Echte wächst. Und Sie brauchen nicht vergeblich zu horchen.

## Aus dem Vorwort von 1934 und 1935:

„Der Buchberater“ sucht das Bleibende, nicht das Vergängliche. Die Aufnahme in den „Buchberater“ bedeutet Heraushebung aus der Masse der Neuerscheinungen. Darum lest die Bücher der Dichter, der Schriftsteller und der Verlage, für die der „Buchberater“ und die „Neue Literatur“ von jeher kämpften. Es sind diejenigen, die nicht erst gleichgeschaltet zu werden brauchten. Es sind die echten geistigen Führer der deutschen Nation von gestern, heute und morgen.

Umfang: etwa 80 Seiten / Gewicht: etwa 220 gr

Viele Buchhandlungen benutzen seit Jahren immer wieder den „Buchberater“ für ihre Werbung, weil sie im „Buchberater“ finden, was sie brauchen: lebendige Gestaltung, sichere Führung, charaktervolle Haltung.

Einige Urteile finden Sie auf Seite 4 dieses Werbeblattes.

Dabei kostet „Der Buchberater 1936“ nur je 13 Pfg. bei Abnahme von 1000 Stück!

**Eduard Avenarius Verlag / Leipzig C 1**

Vorschlag 1

# Der Buchberater 1936

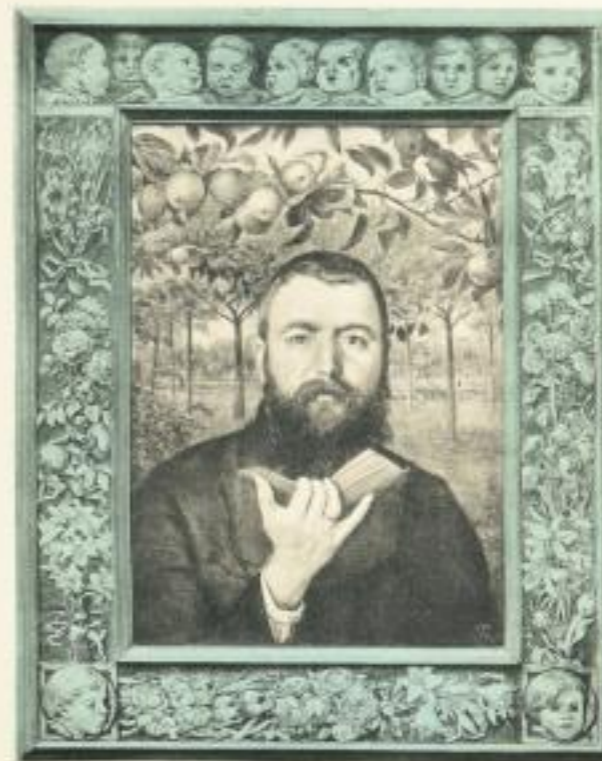


Wir raten und führen zum guten Buch

Raum für Firmeneindruck

Vorschlag 2

# Der Buchberater 1936



Herz Thoma

Wir raten und führen zum guten Buch

Raum für Firmeneindruck

Auf dem Bestellzettel bitten wir anzugeben, welcher dieser beiden Vorschläge Sie benutzen wollen!



# Der Buchberater 1936

„Wenn wir aus der großen Zahl der Weihnachtskataloge in jedem Jahre in erster Linie Ihren »Buchberater« berücksichtigen, so nur deshalb, weil wir wissen, daß der »Buchberater« wirklich objektiv ist und auch das hält, was sein Titel verspricht.“

*Leipziger Vertriebsgesellschaft für gute Literatur m. b. H.*

„Der von mir seit Jahren verbreitete Weihnachtskatalog »Der Buchberater« entspricht nach meinen Erfahrungen in hohem Maße den Anforderungen, die das bücherkaufende Publikum an einen literarischen Ratgeber stellt. Die Bücherauswahl ist gut und ausreichend. Der Preis des Kataloges ist als mäßig zu bezeichnen.“

*Walter G. Mühlau, Kiel*

„Seit Jahren entschlief ich mich immer wieder für Ihren »Buchberater«, da er durch seine Vielseitigkeit und seine praktische Anordnung dem Kunden ein gutes Hilfsmittel zur Auswahl seiner Weihnachtsbücher ist, und ich weiß auch, daß meine Kunden schon auf Ihren Katalog warten.“

*Ratsbuchhandlung L. Bamberg, Greifswald*

## Netto-Preise

einzel	25 Pfg.
ab 50 Stück je	21 Pfg.
ab 100 Stück je	19 Pfg.
ab 250 Stück je	17 Pfg.
ab 500 Stück je	15 Pfg.
ab 1000 Stück	

**nur je 13 Pfg.**

Erscheinungstermin etwa

7. November 1935

Firmeneindruck

RM 4.20 pro Tausend

**Ed. Avenarius Verlag  
Leipzig C 1**

Druck von Kadell & Hille in Leipzig

Volkmars

Vom Verlag Ed. Avenarius G. m. b. H. in Leipzig bestelle ich fest laut Angebot

(mit | ohne  
Firmeneindruck)

## Der Buchberater 1936

Herausgegeben von Will Vesper

Zusendung wünsche ich als Frachtgut — als Eilgut — mit Bücherwagen — in Postpaketen — durch meinen Kommissio-  
när: .....

für den Umschlag wünsche ich Vorschlag: .....

Firmeneindruck zum Preise von RM. 4.20 für jedes ange-  
fangene Tausend wünsche ich mit folgendem Wortlaut:

Ort und Tag:

Besteller:

Nichtgewünschtes bitte durchstreichen

**D A S**  
  
**B U C H**

Mit kurzgefaßter Formelsammlung für den Radiofachmann, Bastler,  
 Techniker, Händler, Funkwart, Konstrukteur und Laboranten

*Verfasser: für die Röhren-Widerstandstabellen Rolf Wigand, für die Formelsammlung Dr. F. C. Saic*

**Preis RM 3.30**

*Aus dem Inhaltsverzeichnis der Röhren-Widerstands-Tabellen:*

Audionschaltung für Batteriebetrieb / Audionschaltung  
 für Netzbetrieb / NF-Verstärker / HF- oder ZF-Verstärker /  
 Endröhren / Superhet-Eingang-Schaltung / Duodioden-  
 Schaltung / Binoden-Schaltung

*Aus der Inhaltsübersicht der Formelsammlung:*

Einfache mathematische Formeln / Schaltzeichnungen  
 und Benennungen / Elektrische Maßeinheiten / Das  
 Ohmsche Gesetz / Der Wechselstromwiderstand / Ver-  
 schiedene Zahlen und Tabellen



**R E H E R G M B H**

*Verlag und Fachbuchhandlung für Rundfunkliteratur Berlin NW 7, Dorotheenstraße 23*

Es ist erschienen:

Sonderheft Nr. 15 zu

**Wirtschaft und Statistik**

**Neue Beiträge zum deutschen  
 Bevölkerungsproblem**

Die deutschen Familien nach der Volkszählung  
 1933 / Die Lebensbilanz des deutschen Volkes  
 im Jahre 1933 / Die biologische Methode der  
 Bevölkerungsvorausberechnung

Bearbeitet im  
**Statistischen Reichsamt**

Preis 3.20 RM

**Wichtig für:**

Alle Träger der Sozialversicherung — Privatversicherungen —  
 Organisationen der NSDAP. (einschl. Gauamtsleitungen  
 der Hauptämter für Volksgesundheit und Volkswohlfahrt,  
 Heimstättenämter, Sportfachämter, DAF., Rassenpolitische  
 Ämter), Landesämter, Statistische Ämter, Sozialpolitiker  
 und Hochschulen, Wohnungs- und Siedlungsgesellschaften.



Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft u. Statistik

G. m. b. H.,  
 Berlin SW 68

Soeben ist erschienen:

Jahrgang IV, Heft 2 der

**ATHENAION =  
 BLÄTTER**

Wir liefern die „Athenaion-Blätter“ kostenlos  
 zur sorgfältigen Verteilung an Ihre Kunden

Aus dem Inhalt:

Karl Helbig, Marfelle  
 Oskar Kriebler, Der japanische Nationalcharakter  
 Harold Steinacher, Aus dem Leben der alten Germanen  
 Alfred Martin, Deutsche Volkmedizin  
 Musiker-Biographien unserer Zeit  
 Hermann Schmidt, Militärmusik und Marschmusik  
 Wolfgang Leander, Flugplatzordnung



Akademische Verlagsgesellschaft  
 Athenaion m. b. H. Potsdam

In Kürze gelangt zur Auslieferung:

HELEN GRACE CARLISLE

# *Traum einer Frau*

R o m a n

Kartoniert M. 4.50 / Ganzleinen M. 6.—

Die Schriftstellerin Helen Grace Carlisle schildert in diesem Buche ein amerikanisches Frauenleben unserer Zeit. In dem Verlauf eines einzigen Alltags einer begüterten und in gesicherten gesellschaftlichen Verhältnissen lebenden Frau eines New Yorker Kaufmanns läßt sie mit meisterhafter Beherrschung aller dichterischen Mittel das ganze frühere Leben der jungen Frau — gleichsam wie in einem Hohlspiegel gesammelt — als wachen Traum hineinspielen. Dadurch weitet sich der Roman zu einem Panorama amerikanischer Verhältnisse, unter denen ein armes Proletarierkind durch Schwierigkeiten, Leiden und Leidenschaften zu einer aufrechten und treuen Frau geformt wird. Es ist ein Buch von ganz besonderem Reiz, in dem glückliche Gegenwart und bittere Vergangenheit einander inniger durchdringen, als sonst im Leben. Gleichzeitig aber ein Buch, das die kleinen und großen Erlebnisse einer tapferen, aufrechten Frauenseele in unglaublicher Schlichtheit und Ungezwungenheit schildert.



HOLLE & CO. VERLAG / BERLIN-LEIPZIG

AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH UND NACHFOLGESTAATEN: LEOPOLD HEIDRICH / WIEN

In Kürze gelangt zur Auslieferung:

NIKOLAUS SCHWARZKOPF

# Die silbernen Trompeten

R o m a n

Broschiert M. 4.— / Ganzleinen M. 5.50

Nach langer Zeit erscheint wieder ein Buch des Dichters Nikolaus Schwarzkopf, dessen frühere Werke wie »Der Barbar« und »Der schwarze Nikolaus« durch ihre künstlerische Größe Aufsehen erregten. In diesem Buch hat der Dichter mit bewundernswertem Einfühlungsvermögen den Kampf in der Seele eines Mädchens lebendig werden lassen. Ihre Liebe zu einem expressionistischen Maler ringt mit der Zuneigung zu einem einfachen Bauern, der in seiner schlicht dichterischen Sprache um sie wirbt. Das Gegenspiel zwischen diesen beiden andersgearteten Menschen wird in diesem Buch auch zum Kampf zwischen den Lockungen einer einseitig überspitzten, überwundenen Kultur und dem Ruf der Heimat, der kommenden neuen Zeit. Die »silbernen Trompeten«, die Stimmen der Natur, zeigen sich als stärker, und sie kehrt als Frau des Bauern ein in die paradiesische Landschaft des Rheingaus. Die Vorzüge seiner früheren Bücher zeichnen auch dieses aus: Die natürliche Zusammengehörigkeit mit Landschaft und Menschen seiner Heimat, der starke Glaube zum Menschlichen und Göttlichen in allem offenbarten Erlebnis sind die Kraft seines rein bewahrten Gemüts.



HOLLE & CO. VERLAG / BERLIN-LEIPZIG

AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH UND NACHFOLGESTAATEN: LEOPOLD HEIDRICH / WIEN

## Aus klaren Quellen „Bücher des Lebens und der Freude“

Ein neuer Hesselbacher:

# „Haltet stand!“

und andere Geschichten

VON

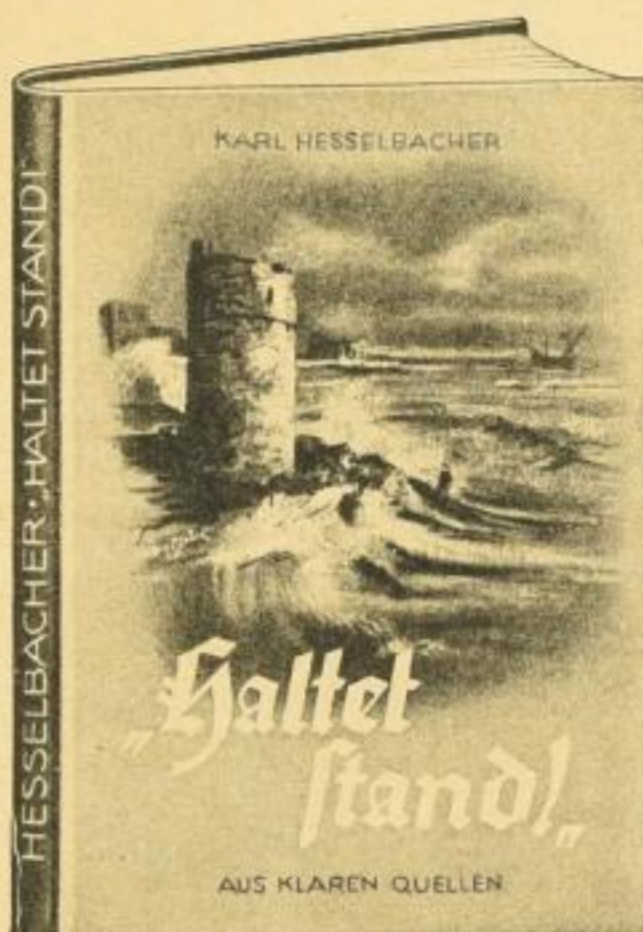
D. Karl Hesselbacher

160 Seiten. In Ganzleinen gebunden mit dreifarbigem Schutzumschlag, zum wohlfeilen Preise von nur **RM 2.50**

Aus dem Leben gegriffene Zeitschicksale erstehen vor dem Leser, der aufgeschlossenen Herzens dem Dichter-Seelsorger in die geheimen Gemäcker der meist wohl irgendwie persönlich erlebten Geschichten folgt.

Fünf Erzählungen bietet Hesselbacher seinen Lesern und dabei ist es ihm darum zu tun, den Stillen im Lande nachzugehen. Ein feiner Psychologe erzählt, der um die Licht- und Schattenseiten des Lebens weiß, der auf Höhen und in Tiefen gewandelt ist. Und zu ihm sind die Menschen der Not und der Sehnsucht gekommen und haben ihm ihr Herz ausgeschüttet.

„Haltet stand!“ — diese Mahnung zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichten, einerlei ob das mut-



terlos gewordene Kind sein ihm offenes Glück aufgibt, um anderen eine Hilfe zu sein, oder der alte Knecht sich in gläubigem Gottvertrauen in die Heimat des Dorfes aus der Stadt zurückfindet oder der Dichter einer Freundschaft der eigenen Schulzeit gedenkt. Dazu tritt die Geschichte vom verlorenen Sohn, der von der Mutterglocke herbeigelaufen wird, und die Erzählung vom Lied im höheren Chor, darin vom Tiefenweg einer jungen Valtin die Rede ist.

Nur wer das Menschenherz kennt und obendrein die Gabe der dichterischen und volkstümlichen Gestaltung hat, kann diese Geschichten einer echten christlichen Bewährung und einer frohen Glaubenszuversicht so anschaulich schreiben, wie es Karl Hesselbacher im vorliegenden Buche wieder gelungen ist.

Das Weihnachtsbuch für die deutsche Hausfrau und Familie:

# Luthers Käthe

Das Leben der Katharina von Bora unserem Volk erzählt von

D. Karl Hesselbacher

Zweite Auflage. 6.-10. Tausend. 200 S. mit 5 Bildtafeln auf feinstem Kunstdruckpapier u. dreifarbigem Schutzumschlag. In Ganzleinen gebunden RM 3.50

Dieses Buch ist ein köstliches Geschenk an das evangelische Haus. Die edle, volkstümliche Sprache und die sehr schöne Ausstattung machen das billige Buch zu einem Geschenk für jede Frau in jedem Stand und Alter. Es gehört in unsere Hausbüchereien! (Geist und Arbeit)

**Beachten Sie unser Vorzugsangebot auf dem Verlangzetteln und ergänzen Sie rechtzeitig Ihr Lager!**



Ⓩ

Neuer Festgeschenke-Prospekt steht zur Verfügung

**Quell-Verlag / Stuttgart S**

Ⓩ

## Kartonierte Ausgaben

zu wesentlich billigeren Preisen liegen vor von:

### Speckner, Die Wächter der Kirche

Ein Buch vom deutschen Episkopat mit Bildern der Bischöfe. Großoktav. 269 Seiten. Kartonierte RM 3.20. (In Leinen wie bisher RM 6.80)

„Zu den Duzend deutscher Bucherscheinungen, die in den letzten Monaten den Anspruch auf das Urteil gut und notwendig machen dürfen, wird man unbedingt dieses Buch rechnen dürfen, denn es hält das, was es verspricht. In flüssiger, verständlicher Sprache geschrieben, gibt es mehr wie geistreiche Stimmungsbilder führender Persönlichkeiten. Es bietet eine Fülle wertvollen, mühevoll zusammengetragenen und sorgfältig geprüften Materials.“  
Kath. Familienfreund, Stuttgart

### Pastor Jakobs Sonntagsbücher

Erster Band: Von der Luft, die wir atmen

156 Seiten. Kartonierte RM 2.80. (In Leinen wie bisher RM 3.80)

„Pastor Jakobs geht immer vom Leben aus, seine Bilder und Vergleiche sind dem Leben des Volkes entnommen, darum wird ihm ein ‚Weiterführen‘ auch zu den vom Volk sonst schwer zu fassenden Wahrheiten, wie z. B. von der Liturgie, der Pfarrgemeinschaft, von den Sakramenten und der Gnade überhaupt nie zu einem Wagnis, sondern zu einem Gelingen.“  
Ekklesia, Warendorf

Ⓜ

Verlag Kösel & Pustet, München

**LUFTFAHRT**  
Eine Einführung in das Gesamtgebiet

1935  
143 S. mit ca. 300  
Abb. und 1 Tafel  
Kart. RM 2.50

HERAUSGEGEBEN VOM D.A.T.S.C.H. U.  
MITW. D. REICHS LUFTFAHRT MINISTERIUMS U. D. D. L. V.  
LEIPZIG B. G. TEUBNER BERLIN

Einmaliges Vorzugsangebot siehe Ⓜ

Nach 6 Wochen erschien bereits das 7.—12. Tausend!

**Professor A. E. Hoche:**

# Aus der Werkstatt

Geh. RM 4.50, Lwd. RM 6.—

**Hier spricht ein Arzt, Dichter und Philosoph**

über menschliche Fragen, deren Bedeutung an keine Zeit gebunden ist.

„Eine hohe schriftstellerische Fertigkeit und eine psychiatrisch geschulte Betrachtung sind die Mittel Hodhes. Der belesene und kluge Mann zeigt in verführerisch schöner Darstellung wie er sich und seine Zeit sieht.“  
Medizinische Klinik.

Ⓜ

**J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW**

# Spurkalender 1936

Erzählungen / Fahrtenberichte  
Lieder

Tabellen und Listen / 45 Fotos  
Viele Zeichnungen

336 Seiten in Ganzleinen RM 1.25

Wie seine elf Vorgänger: Lebendig,  
fesselnd, jugendnah, bis in alle Einzel-  
heiten liebevoll durchgegliedert, prak-  
tisch im Gebrauch. Zum ersten Male  
bis März 1937 fortgeführt.

\*

Ein Urteil über die Ausgabe 1935

Die 11. Ausgabe des „Spurkalender“ steht unter dem Gesichtspunkt des Schwertes und der Wehrhaftigkeit, die dem deutschen Jungen in zahlreichen lebendigen Beiträgen aus Vergangenheit und Gegenwart vor Augen geführt werden. Reichlicher Schreibraum und ein ausführlicher praktischer Kalenderteil machen den neuen Kalender zu einem brauchbaren Schreibbuch für den deutschen Jungen. Auf die Toten der deutschen Freiheitsbewegung ist an den Sterbetagen besonders hingewiesen.

Deutsche Arbeitsfront, 21. Dezember 1934.

\*

Bei Festbezug Umtauschrecht etwa un-  
verkauft gebliebener Spurkalender 1935

Vorzugs **Z** Angebot

Ludwig Voggenreiter Verlag  
Potsdam

Soeben erschien:

## Das Land der Gegensätze

Sommer und Winter in Jugoslawien

von

**SLAVKO J. SIRIŠČEVIĆ**

Ein Reiseführer durch Jugoslawien

In einer ersten Kritik heißt es u. a.:

Der Autor ist Jugoslawe, was als Vorteil gewertet werden kann. Das Buch ist leichtflüssig und anspruchslos geschrieben, und was es an Ziffern und trockenen Daten bringt, verschwindet gegenüber seinem Hauptinhalt, der Beschreibung.

Genau genommen ist das Buch gar kein Reiseführer im üblichen Sinne des Wortes, sondern eine Reisebeschreibung. Die Schilderung der Reise, die der Leser mit dem Autor zurücklegt, ist derart schön, interessant, ja sogar spannend, daß ein jeder nach Lesen des Buches die Reise noch einmal leiblich zu unternehmen wünscht. Aus dem Buche lernt man Jugoslawien als ein wahres Wunderland kennen usw.

285 Seiten und 19 Seiten Inserate Kl.-8°

Leicht kartoniert RM 6.—

**Z**

**Verlag Mirko Rado, Zagreb**

Auslieferung durch Rudolf Heublein, Leipzig C 1, Talstr. 2

## Für die „Woche des Deutschen Buches“

**Z**

werden zur Werbung die Klebe-  
marken schon viel benutzt.  
Vergessen Sie nicht zu bestellen.

**Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

## Register zu Pasche-Rath, Lehrbuch des Deutschen Buchhandels Band I u. II

Das Register wird den Bezählern von Band I  
und II auf Verlangen kostenlos gestellt. **Z**

**Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

\* HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG \*

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

# Das große Weihnachtsgeschäft

machen Sie in diesem Jahre mit

**Leopold von Ranke**

## Historische Meisterwerke

12 Bände

Inhalt: Die Weltgeschichte. Wallenstein. Geschichte der Päpste.  
Preussische Geschichte.

Herausgegeben von Prof. Adolf Meyer an der Hamburgischen  
Universität und Dr. Horst Michael, Berlin; mit einem Geleit-  
wort von Dr. J. Haschagen, o. ö. Professor der Geschichte an der  
Hamburgischen Universität.

Sämtliche Bände sind vornehm in Leinen gebunden und mit zahl-  
reichen Kunstdrucktafeln, Landkarten sowie vielen, meist photographi-  
schen Wiedergaben von Gemälden, Altstichen und Bildnissen ausge-  
stattet. Der Durchschnittsumfang eines Bandes beträgt etwa 500 Seiten.

Der Preis von

**RM 4.50 pro Band**

bedeutet im Verhältnis zu dem Gebotenen eine Spitzenleistung.

Leopold von Ranke ist bis zum heutigen Tage der größte deutsche  
Geschichtsschreiber geblieben. Wer Ranke gelesen hat, kennt die Ge-  
schehnisse der Vergangenheit und vermag die in ewigem Wechsel sich  
wiederholenden Umwälzungen im Auf und Ab der Völker und  
Staaten zu begreifen und die heutige Entwicklung des politischen  
und wirtschaftlichen Weltbildes zu verstehen.

Das 12 bändige Gesamtwerk kostet

**RM 54.-**

und kann nur geschlossen bezogen werden.



**Hoffmann und Campe Verlag · Hamburg · Leipzig**

Geegründet 1781

\* HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG \*

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG



# BRUCKMANN'S MONATSZEITSCHRIFTEN

## DER FÜHRER

auf dem  
Reichsparteitag der Freiheit:

„Keine Zeit kann sich herausnehmen, von der Verpflichtung der Kunstpflege entbunden zu sein. Sie würde im anderen Falle nicht nur die Fähigkeit des Kunstschaffens, sondern auch die des Kunstverstehens und Kunsterlebens verlieren.“

Diese Verpflichtung erfüllen Sie als deutscher Buchhändler am besten durch den Vertrieb von Bruckmann's Monatszeitschriften:

## DIE KUNST



## DIE KUNST

Neuer Jahrgang. Monatsschrift für Malerei, Plastik, Wohn- und Gartenkunst und für das gesamte Kunstgewerbe.

Jedes Heft mit etwa 60 Bildern RM 2.50. Vierteljahrspreis RM 7.—



## DIE KUNST FÜR ALLE

Neuer Jahrgang

Teilausgabe für Malerei, Plastik usw. der Gesamtausgabe „Die Kunst“.

Jedes Heft mit etwa 35 Bildern RM -.75. Vierteljahrspreis RM 2.25



## DAS SCHÖNE HEIM

HAUS, WOHNUMG, GARTEN  
KUNSTHANDWERK



BRUCKMANN & CO. MÜNCHEN

## DAS SCHÖNE HEIM

Neuer Jahrgang. Teilausgabe für Haus, Wohnung, Garten und Kunsthandwerk der Gesamtausgabe „Die Kunst“.

Jedes Heft mit etwa 50 Bildern RM 1.45. Vierteljahrspreis RM 4.35

## PANTHEON

MONATSSCHRIFT FÜR FREUNDE  
UND SAMMLER DER KUNST



BRUCKMANN & CO. MÜNCHEN

## PANTHEON

. Vereinigt mit „Der Cicerone“.

Monatsschrift für Freunde und Sammler der Kunst.

Jedes Heft mit etwa 40 Bildern RM 2.50. Vierteljahrspreis RM 7.50



VERLAG F. BRUCKMANN AG. IN MÜNCHEN

# EIN SONDERFENSTER FÜR DIE KUNST!

Sehr geehrter Herr Kollege,

der sehr gute Erfolg unserer vorjährigen Sonderfenster-Propaganda und die rege Mitarbeit des Buchhandels veranlassen uns, in diesem Jahre die gleiche Werbung durchzuführen.

Als **Entschädigung** für kleinere Auslagen und für die besondere Mühe Ihres Gehilfen vergüten wir gegen Einsendung eines Photos Ihres Schaufensters (Amateuraufnahme) **RM 10.- in bar** unter der Voraussetzung, daß das Sonderfenster mindestens 7 Tage stehenbleibt.

Das Dekorationsmaterial stellen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung, ferner

**Prospekte** 8seitig, reich ill., mit Bestellschein, zur Verteilung und zum Versand an Ihre Kunden,

**Probehefte** (ältere) in mäßiger Anzahl kostenlos,

**Heft 1** des **neuen Jahrgangs** (Oktober-Nummer) in mäßiger Anzahl in Kommission.

Besondere Anregungen finden gern unsere Unterstützung.

Kunstwerke und Kunstschaffen gewinnen immer mehr das Interesse aller Volkskreise. Mit Ihrer Beteiligung an unserer Werbearbeit dienen Sie nicht nur dem Fortschritt unserer kulturellen Bewegung, sondern Sie buchen auch mit Sicherheit einen guten geschäftlichen Erfolg. Jedem Käufer oder Besucher Ihres Ladens sollten Sie die Hefte des neuen Jahrgangs vorlegen.

Wir erwarten auch in diesem Jahr die tatkräftige Mitarbeit des deutschen Buchhandels. (Z)



**VERLAG F. BRUCKMANN AG. IN MÜNCHEN**



# Bücherkunde

**Der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums**

Die Bücherkunde ist eine Monatschrift, die von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums beim Beauftragten des Führers für die weltanschauliche Erziehung der NSDAP, Reichsleiter, Alfred Rosenberg, herausgegeben wird.

Die „Bücherkunde“ gibt in monatlicher Folge einen lebendigen Querschnitt durch das gesamte Schrifttum unserer Zeit.

Umfassende Vielseitigkeit ist ihr wesenhaftes Kennzeichen.

## Die soeben erschienene Folge bringt:

Houston Stewart Chamberlain,

Gedenkaufsatz zu seinem 80. Geburtstag

„Hitler - politischer Pirat, Stresemann - politischer Genius“  
oder die Wandlungen des Herrn Schulze-Pfälzer

Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und seine  
Durchführung

Bevölkerungsentwicklung im Dritten Reich

Der politische Bauernroman

Arthur Schopenhauer,

ein kritischer Rückblick zu seinem 75. Todestag

Reichsnährstandsschrifttum und Volkswirtschaftslehre

Wehrbelletristik

und anderes mehr in den entsprechenden Kapiteln.

Ⓛ Das monatlich erscheinende Heft kostet RM -.65

**Gauverlag Bayerische Ostmark GmbH., Bayreuth**

Der illustrierte Weihnachtskatalog für anspruchsvolle Kunden:

# Literarischer Berater

80 Seiten. 85 gr. Gewicht (8 Pfg. Porto!). Ansprechender mehrfarb. Umschlag, Bilder im Text und auf Tafeln. Vielseitige, sorgfältige Auswahl nach Sortiments-Erfahrungen, sachliche Angaben unter jedem Titel, ausführliche Besprechungen in der einleitenden „Bücherschau“. Trotz vornehmer Ausstattung billige Preise:

ab	10	50	100	300	500	1000 und mehr Stück
je	— .25	— .22	— .20	— .19	— .18	— .15 RM

## Sonderverzeichnis: Neue Kinderbücher

20 Seiten, farbiger Umschlag, reich illustriert. Preise:

ab	50	100	300	500	1000 Stück
je	— .18	— .15	— .12	— .10	— .08 RM

Bei größerer Bestellung wird auf Wunsch der Alleinvertrieb für die betreffende Stadt zugesichert, falls nicht schon vergeben.

**Wir drucken nur die vorbestellte Auflage! Bestellungen bis 15. Oktober erbeten!**

**Weitbrecht & Marissal · Hamburg I**  
Bergstraße 26

In Kürze erscheint:

## Dr. H. F. Kohlbrügge

Ein Lebensbild

Von Lic. H. Klugliff-Hesse

400 Seiten mit einem Bild Kohlbrüggens

In Ganzleinen geb. RM 5.—

Noch in letzter Zeit schrieb Georg Helbig in der „Jungen Kirche“ über Kohlbrügge: „Er bleibt bis auf weiteres der größte Theologe, der unserer Kirche neben Paulus und Luther geschenkt wurde, und wir haben noch fast alles von ihm zu lernen,“ und Franz Spemann urteilt: „Kohlbrüggens Verborgenheit in der protestantischen Theologie des 19. Jahrhunderts gehört zu den Geheimnissen des Kreuzes. Er war ein unvergleichlicher Kreuzesprediger und seine Schriften gehören zu dem geistlich Tiefsten, was ich neben Paulus kenne, und ich kann nur Luther neben ihn stellen.“

Der Verfasser Lic. Hermann Klugliff-Hesse hat es verstanden, weiten Kreisen das Lebensbild dieser eigenartigen Persönlichkeit in packender Weise nahezubringen. Als Käufer kommen alle Theologen und kirchlich interessierten Leser in Frage.

Ⓜ

Emil Müllers Verlag, Wuppertal-Barmen

# Überall



**taucht diese Anzeige auf.  
Soll man gerade Sie vergeblich nach dem Buch fragen?**

Ⓜ

Otto Maier Verlag / Ravensburg

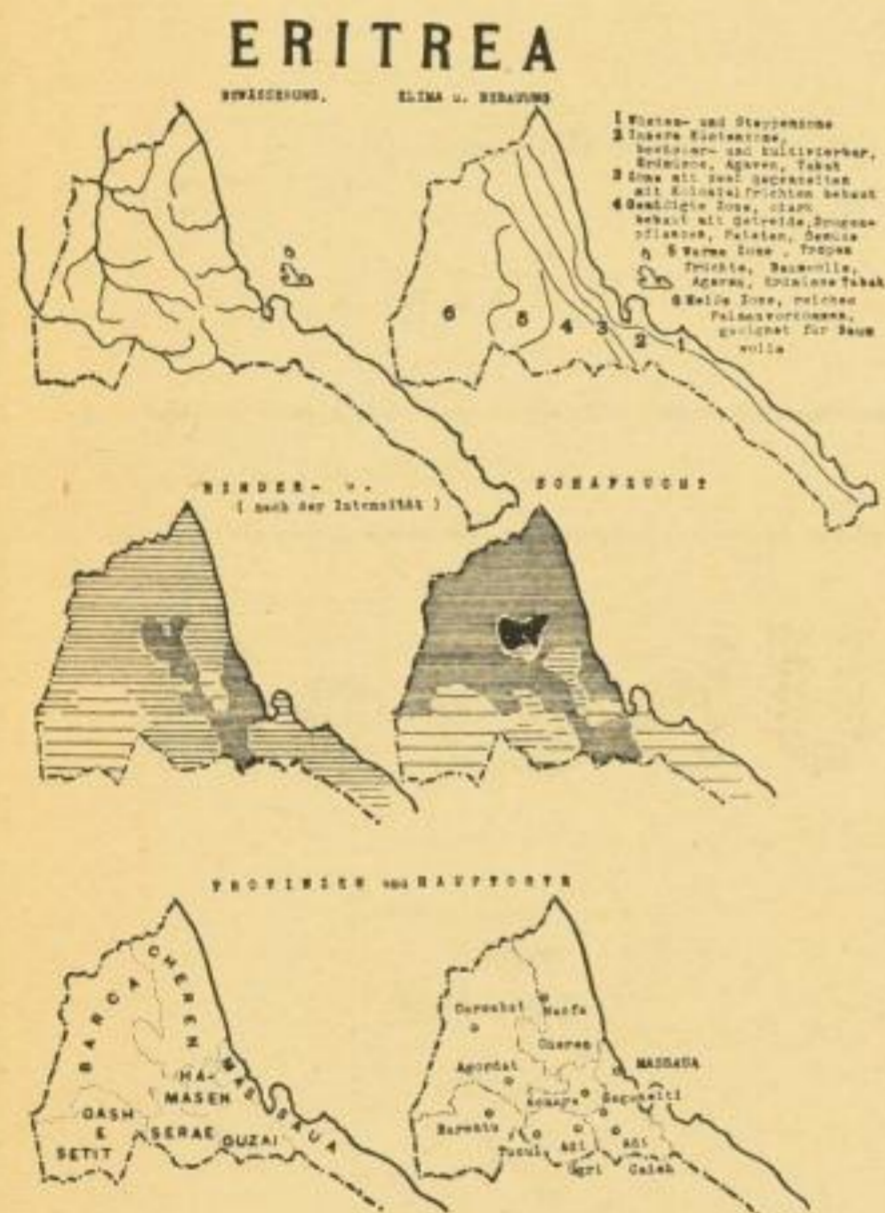
# So aktuell!

Jeder politisch Interessierte sucht

# Die Karte von Abessinien

nach welcher er die Kriegshandlungen gut verfolgen kann.

Hier ist diese Karte mit Details, die in keinem Atlas zu finden sind.



Die Karte besteht aus einer Hauptkarte von Abessinien, mit Übersichten über: Bevölkerung, Stämme, Religionen, Provinzen, Bahnen, Straßen, Fahrwege, Karawanenrouten, Bodenschätze, die alten und neuen Konzessionsgebiete, Landwirtschaft, Einfuhr und Ausfuhr,

mit folgenden Beikarten:

## 1. Die Mittelmeerländer

mit den Spezialkarten von Sibirien, Malta, Cypern, Rhodus.

## 2. Die Nilländer

mit den Vergleichsobjekten der Länder und Kolonien. Als Nebenkarten den Suez-Kanal und die Straße Bab el Mandeb.

## 3. Eritrea und Somaliland

Bevölkerung, Provinzen, Anbau-Zonen, Wirtschaftsgebiete und Ertragsgrenzen.

## 4. Die Bergfeste Habesch

Dro-hydrographisches Kartogramm; die Flüsse als Einfallsstraßen.

Zusammengestellt wurde die Karte von Prof. E. Pfohl, Herausgeber von Hobbings deutschem Wirtschafts atlas.

**Preis der Karte RM 1.—, Größe 16:111 cm, auf starkem Papier.**

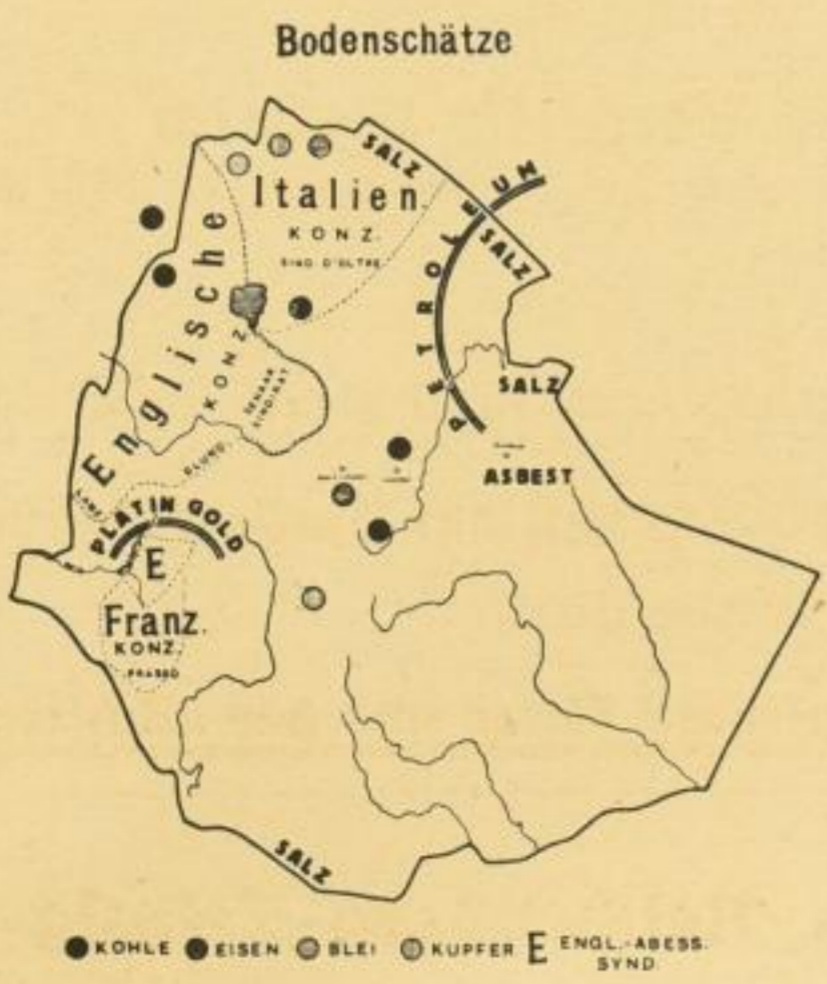
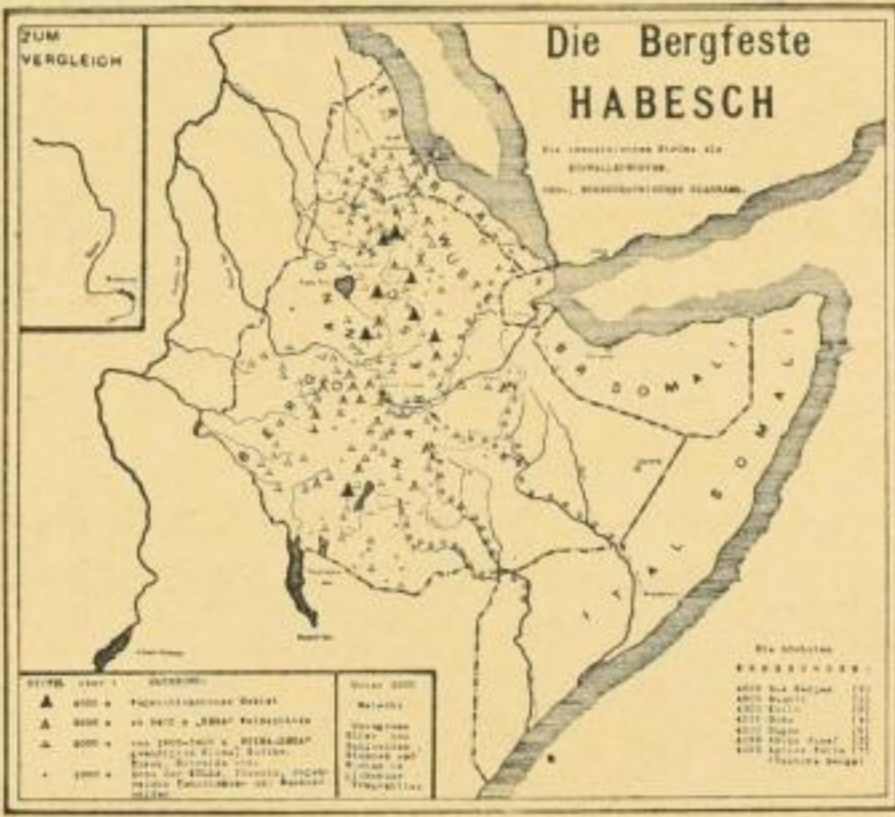
Auslieferung bei R. F. Koehler, Leipzig

**Beachten Sie die verkleinerten Abbildungen auf dieser und der nächsten Seite.**

Ⓜ

**Verlag Gebrüder Stiepel GmbS., Reichenberg-Leipzig-Wien**

# Die Beikarten zur „Karte von Abessinien“

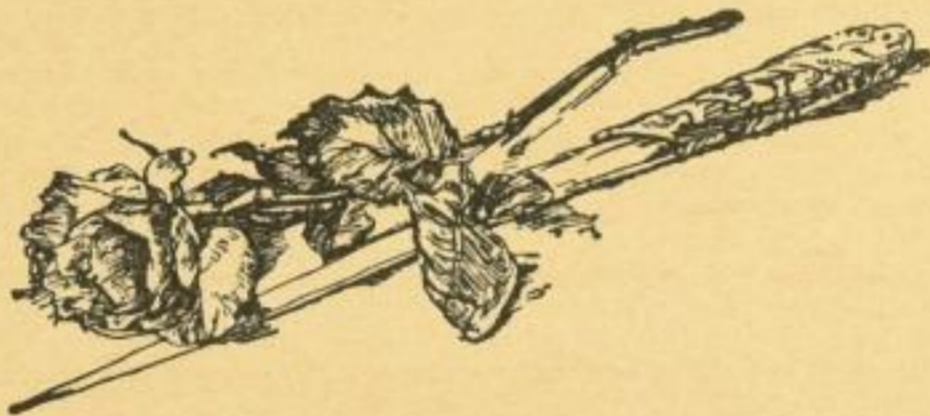


MITTE OKTOBER ERSCHEINT

# Idolino

ERZÄHLUNG VON

ERNST PENZOLDT



Geheftet 3.-, kartoniert 3.80, Leinen 4.80 RM

Eine Erzählung von der Schönheit, die Segen und Fluch, Schuld und Unschuld, Verlockung und Irrtum in sich trägt. Drei künstlerische Menschen geraten in den Bannkreis dieser Macht und suchen ihr Geheimnis zu ergründen. „Siehe, da weinen die Götter, es weinen die Göttinnen alle, daß das Schöne vergeht und das Vollkommene stirbt. Auch eine Klagelied zu sein im Mund der Geliebten ist herrlich, denn das Gemeine geht zum Orkus hinab.“ (Schiller)

S. FISCHER VERLAG / BERLIN





## DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN

IM OKTOBER VERSENDEN WIR FOLGENDE NEUAUFLAGEN:

**Jakob Strieder**, Ord. Professor der Wirtschaftsgeschichte a. d. Universität München

**Zur Genesis des modernen Kapitalismus.** Forschungen zur Entstehung der großen bürgerlichen Kapitalvermögen am Ausgange des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit, zunächst in Augsburg. 2., vermehrte Auflage, bearbeitet von Dr. Franz Freiherr Karaisl von Karais.

Gr.-8°. XVI, 230 Seiten. Preis: Broschiert RM 7.—, Ganzleinen RM 8.50

Vor 30 Jahren hat der junge Leipziger Professor die erste Auflage der „Genesis“ veröffentlicht; sie bildete zu der noch nicht beendeten Diskussion über die Entstehung großer bürgerlicher Vermögen den solidesten Beitrag und fand in der wissenschaftlichen Welt ungeteilte Zustimmung. Die Forschungsergebnisse der letzten Generation, in die neue Auflage eingearbeitet, haben die Theorie Strieders bestätigt; dieser Gelehrte ist inzwischen an die erste Stelle unter den deutschen Wirtschaftshistorikern getreten.

**Ludwig Mitteis †**, Weiland Ord. Professor der Rechte a. d. Universität Leipzig

**Römisches Privatrecht bis auf die Zeit Diokletians**

(Bindings Handbuch der Deutschen Rechtswissenschaft I. 6. I). Unveränderter Neudruck (Manuldruck) der ersten Auflage 1908.

Gr.-8°. XVIII, 428 Seiten. Preis: Halblederband RM 13.—

Das klassische Werk aus Bindings Handbuch war seit langem vergriffen und von wissenschaftlichen Bibliotheken stark gesucht. Der Verlag hat sich daher in Übereinstimmung mit dem Sohn des verewigten Verfassers, dem Universitätsprofessor Dr. Heinrich Mitteis, entschlossen, einen anastatischen ausgezeichnet gelungenen Neudruck (Manuldruck) in beschränkter Auflage herzustellen.

Wir bitten vor allem um Aufnahme in die Antiquariatskataloge auf dem Gebiete der Antiken Geschichte und der Rechtswissenschaft.

**Dr. Georg Solmsen**, Bankdirektor, früher Vorstandsmitglied der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft

**Beiträge zur deutschen Politik und Wirtschaft 1903-1933**

Gesammelte Aufsätze und Vorträge / Zwei Bände, 979 Seiten. Ganzleinen RM 19.—

Zweite, unveränderte Auflage

„... Hinter dem gewollt alltäglichen Titel verbirgt sich mehr, — ein Mann, der an hervorragender Stelle der letzten Wirtschaftsgeneration gestanden hat, zieht die Bilanz seines geschäftlichen und politischen Wirkens. Die Art und Weise, in der das hier unter schwierigen Umständen geschieht, macht die zwei Bände zu einem Dokument vollendetster persönlicher Noblesse. Es entspricht männlicher Haltung, den Mann durch das Werk zu rechtfertigen.“

„Deutsche Zukunft“ (16. 12. 34)

„Dem Verfasser ist es zweifellos als Verdienst anzurechnen, daß er diese Schriftstücke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat, sind sie doch wie kaum irgendwelche andere Dokumente geeignet, die widerstreitenden Kräfte zu beleuchten, die Deutschland in der Nachkriegszeit bis zum Aufbruch der nationalsozialistischen Revolution beherrscht haben. ... Der große Wert des Buches liegt darin, daß es uns die historische Entwicklung vermittelt, ohne sich in das heutige Geschehen einzumischen.“

„Börsen-Zeitung“ (13. 1. 35)

Ⓜ



# Wege zur Naturliebe

„Wie Cornel Schmitt nicht nur das ganze Tierreich, sondern auch das Pflanzenreich beherrscht, das bewundere ich.“ urteilt Professor Dr. L. Heck, Zoolog. Garten Berlin, über Bd. 10.

Goeben erscheint in 2. Auflage:



Cornel Schmitt

## Natur- und Heimatliebe

2., vermehrte Auflage mit 55 Abbildungen. Preis brosch. RM 2.85, Leinen RM 4.—

### Aus dem Inhalt:

I. Der richtige Lehrgang? II. Heraus aus der Schulstube. Auf zur Exkursion! III. Der Schüler als Naturbeobachter. IV. Naturkunde und Photographie. V. Die naturwissenschaftliche Bücherei des Lehrers. VI. Naturkundebücher für die Schülerbücherei. VII. Die Herstellung von Anschauungsmitteln.

Verlangen Sie den illustrierten Prospekt zum Beginn einer durchgreifenden Werbung für diese Neuerscheinung und das Gesamtwerk. Bei dem großen Interessentenkreis haben Sie bestimmt guten Erfolg. Schmitts Schaffen verdient vollen und ganzen Einsatz.

Interessenten für Cornel Schmitts Schaffen: Freunde der Natur und Vogelwelt, Jugend, Volksbibliotheken, Lehrerbibliotheken, Lehrer, Schulbüchereien, Eltern usw.

### Alle Käufer interessieren die übrigen Bände.

„Natur- und Heimatliebe“ ist Band 4 der Werke Cornel Schmitts. Deshalb Lager ergänzen!



# Wege zur Naturliebe

## Gesammelte Werke von Cornel Schmitt



1. Zwiesprache mit der Natur. 64 Abbildungen. Gebunden RM 2.50
2. Wie ich Pflanze und Tier aushorche. 2. Auflage. 62 Abbildungen. Leinwand RM 3.75
3. Spitzhorns-Abenteuer in Tümpelhausen. 2. Auflage in Vorbereitung
4. Natur- und Heimatliebe. 2., vermehrte Auflage. 55 Abbildungen. Leinwand RM 4.—
5. Der biologische Schulgarten. 4. Auflage. Leicht kartoniert RM 1.80
6. 200 botanische Übungen und Versuche. 6. Auflage. RM —.65
7. Anleitung zur Haltung und Beobachtung wirbelloser Tiere. 3. Auflage. 46 Abb. Leinwand RM 3.75
8. 250 biologische Etiketten für den Pflanzentisch. 2. Auflage in Vorbereitung
9. Der Naturbeobachter. 121 Abbildungen. Leinwand RM 5.20
10. Die Stimme der Natur. 3 Tafeln, 43 Abb. mit Beilage „Wer singt da?“ Leinwand RM 4.—

Unsere Prospektbeilagen helfen mitwerben. ☉ ☐ Sonderangebot, kostenlose Prospekte!

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising-München

**Naturwissenschaft und Landwirtschaft**

Abhandlungen und Vorträge über Grundlagen und Grundfragen der Naturwissenschaft und Landwirtschaft

Herausgegeben von Professor Dr. F. Boas, München

Soeben erschien:

Heft 17:

### Der Wärmehaushalt der Pflanzen

Von Prof. Dr. B. Huber, Forstliche Hochschule Tharandt. Mit 37 Abb. u. vielen Tabellen im Text. Leicht kart. Subskriptionspreis f. Abonn. RM 4.20, Ladenpreis RM 5.60

In Vorbereitung:


Heft 18:

### Zur Oekologie und Biologie der Erdalgen

Von M. v. Schellhorn, Botanisches Institut der Technischen Hochschule München. — Mit Abb. Leicht kart. Subskriptionspreis f. Abonn. etwa RM 1.95, Ladenpreis etwa RM 2.60

Setzen Sie sich für diese wertvolle Buchreihe ein, Werbematerial steht zur Gewinnung neuer Subskribenten zur Verfügung. Die Hefte 1–16 sind zur Zeit noch lieferbar. Für neue Abnehmer ist die Anschaffung der früheren Hefte erleichtert durch Gewährung eines ermäßigten, beschränkte Zeit gültigen Gesamtpreises, der für die Hefte 1–16 nur RM 50.– beträgt.

Interessenten dieser Bände und der ganzen Reihe: Botaniker, botanische und biologische Institute an Universitäten und landwirtschaftlichen Hochschulen, Tierärzte, Landwirtschaftsberater, akademisch gebildete Landwirte. — Alle, die sich ernsthaft mit angewandter Naturwissenschaft beschäftigen.

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. 

Freising-München

In Kürze wird ausgeliefert:

## Die Theologie Kohlbrüggens

Eine gemeinverständliche Darstellung der Lehre Dr. H. F. Kohlbrüggens von Pastor Lic. Th. Stiasny Mit Buchumschlag und einem Bildnis Kohlbrüggens Lwd. RM 4.50

Auslieferung: F. Volkmann, Leipzig

Dieses Buch über Kohlbrügge erscheint zur rechten Zeit. Die Stimme dieses „Reformators“ wird immer mehr und immer deutlicher gehört. Kaum eine theologische Zeitschrift, die sich nicht in einem oder mehreren Artikeln mit diesem Manne befaßt. Kaum ein theologisches Blatt, das nicht einen Abschnitt aus seinen Werken oder einen Ausspruch von ihm bringt. So ist das Erscheinen dieses Buches durch das Geschehen unserer Zeit wohl vorbereitet.

Die Junge Kirche schreibt über Kohlbrügge:

„Die Auslegung K.'s ist ein einzigartiges Zeugnis dafür, daß H. F. Kohlbrügge bis in die letzten Tiefen des Verständnisses der Heiligen Schrift zu führen vermag. Er bleibt bis auf weiteres der größte Theologe, der unserer Kirche neben Paulus und Luther geschenkt wurde und wir haben noch fast alles von ihm zu lernen.“

Der Name des Verfassers bürgt für die Gewissenhaftigkeit der Darstellung.

Die Aufmachung eignet das Buch außerordentlich zur Auslage. Verlangen Sie Prospekte.

Elfried W. Bronger / Reformierter Verlag  
Düsseldorf, Humboldtstr. 64



# Nur noch 8 Tage

bestehen die ermäßigten  
Vorbestellpreise für den

## Ergänzungsband zum Großen Brockhaus

Es wird höchste Zeit, daß  
Sie die Bestellungen aller  
Bezieher hereinbekommen.  
Wer hat noch nicht bestellt?

+

## F. A. Brockhaus · Leipzig

8. Oktober 1935

Ein stattlicher Band in Großoktav von 300 Seiten Umfang mit 8 Tafeln und 2 Karten. Ballonleinen mit eingepprägtem Wappen Bolivars und 7 farbigem Schutzumschlag.



Die erste deutsche Lebensbeschreibung über den südamerikanischen Libertador war

# Simon Bolivar

und die lateinamerikanischen Unabhängigkeitskriege

von Wolfram Dietrich

**PREIS RM 6.—**

Vorzugsangebot!  
Prospektel

Die Universität Caracas widmete der Verlesung eines Referates über dieses Buch eine eigene Sitzung. Es wurde von berufenen Wissenschaftern Südamerikas als das beste bisher erschienene Werk über den großen Helden und Staatsmann Bolivar bezeichnet.

Diesem Urteil hat sich die deutsche Presse angeschlossen:

ARCHIV FÜR KULTUR-  
GESCHICHTE XXV, 2. 1935

„Endlich ist der deutschen Forschung auch die erste umfassende Biographie des Mannes geschenkt worden, der als vergötterter Freiheitsheld eines ganzen Kontinents an geschichtlicher Größe selbst einen Alexander den Großen, einen Hannibal und Caesar übertraf, da er viel größere Schwierigkeiten zu überwinden hatte als diese . . .“

DIE DEUTSCHE  
RUNDSCHAU 1934, S. 126

„. . . Es ist gut, wenn gerade in Deutschland Arbeiten erscheinen, die warmherzig und mit eindringender Kenntnis den großen Persönlichkeiten, welche andere Völker zur Freiheit führten, gerecht werden. Das Buch ist geeignet, eine neue Brücke zwischen dem deutschen Volke und den südamerikanischen Völkern zu schlagen.“

DEUTSCHE ZUKUNFT  
vom 18. Februar 1935

„. . . Der Verfasser entwirft in überaus fesselnder, geistvoller Weise nicht nur ein Lebensbild des ‚Libertador‘ Südamerikas, sondern versteht es auch, das ungemein reiche Leben Bolivars in enge Beziehungen zu bringen zu der ganzen Umwelt und zu den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen, die auch heute noch die Staatsmänner und Völker bewegen . . .“

HAMBURGER FREMDEN-  
BLATT, Nr. 214  
vom 5. August 1934

„. . . ein Buch gründlichen deutschen Fleißes, ein Buch fesselnder, belebter Sprache, die der Größe des Helden und der Aufgewühltheit der amerikanischen Ereignisse voll gerecht wird. Es ist ein Buch geworden, an dem die Jugend, die an Helden sich beerauschen möchte, die Backen sich heißlesen kann, ein Buch, an dem seine helle Freude auch das Alter haben kann, das in einer großen Persönlichkeit die Spiegelungen seiner Zeit und die ganze Fülle eines komplizierten Menschen sehen will.“

IBERO-AMERIKANISCHES  
INSTITUT VIII/1

„Endlich ist der Versuch zur Ausfüllung einer großen Lücke gemacht und eine eingehende Bolivar-Biographie in deutscher Sprache erschienen. Der Verfasser hat die Quellen sorgfältig studiert und bringt uns die übermenschliche Größe der Leistung des Befreiers nahe. Wir danken ihm auch die seltene Vollkommenheit in der Aufzählung der Namen der deutschen Mitkämpfer und die wirklichkeitsnahe Schilderung der Landschaft, auf deren Hintergrund er uns die einzelnen Akte dieses großartigen Dramas in spannender Schilderung entrollt . . .“

(DIE LITERATUR),  
KÖLNISCHE ZEITUNG  
vom 18. August 1935

„. . . Das Hauptverdienst des Buches aber bleibt es, den Deutschen zum ersten Male die Gestalt Simon Bolivars vertraut gemacht zu haben. Damit hat der Verfasser auch für die kulturelle Verbindung Deutschlands mit den südamerikanischen Staaten einen wertvollen Beitrag geliefert.“

ACKERMANN  
AUS BOHMEN

„. . . Jenen aber, die an den Lebensbeschreibungen großer Männer Gefallen und Belehrung finden, wird diese Geschichte Simon Bolivars, die ein Meisterwerk der Darstellungskunst und Geschichtsschilderung bildet, sehr willkommen sein.“

**PAUL HARTUNG VERLAG · HAMBURG**

Z

*Soeben erschien in zweiter Auflage  
das Buch der brennendsten Zeitfrage:*

Ⓜ Ⓜ

ROMAN FREIHERR VON PROCHÁZKA

*Kart. RM 1.30*

# ABESSINIEN

## DIE SCHWARZE GEFAHR

Der Verfasser war bis 1934 in Addis-Abeba als Anwalt an dem internationalen gemischten Gerichtshof und an den Konsulargerichten europäischer Staaten tätig. Seine Ausführungen über die innere Verwaltung Abessiniens und dessen Kriegsmöglichkeiten bieten ein reiches, zum Teil aus amtlichen Akten geschöpftes, bedeutsames Tatsachenmaterial und fanden in den Ereignissen der letzten Zeit ihre Bestätigung. Die Voraussagen des Verfassers verdienen daher besondere Beachtung.

*Ein Buch der Menschenkenntnis  
und der Lebensökonomie!*

VICTOR ESDORP

**KARTOTHEK DES ICH**  
SYSTEM EINER LEBENSFUHRUNG

Ganzleinen RM 3.75, kartoniert RM 2.50

Esdorp zeigt die verschiedenen Wege, auf denen wir zu einer immer tieferen Erkenntnis unser selbst und unserer Mitmenschen gelangen.

WALTER HORWITZ

**MEISTERWERKE  
DER PROBLEMKUNST**

Ganzleinen RM 2.50, kartoniert RM 1.50

Das vorliegende Werk des bekannten Problemkomponisten bringt auf knappstem Raum die allerbedeutendsten Schachaufgaben bis zur Gegenwart. So manche darunter sind wahre Wunderwerke menschlichen Scharfsinns.

ALFRED NEUMANN'S  
**RÄTSELBÜCHER** für Jung und Alt:

**SAIS  
RÄTSELDICHTUNGEN  
TUNKAL**

Jeder Band in Ganzleinen RM 3.-, kart. RM 2.-

Jeder einzelne der drei vorzüglich ausgestatteten Bände enthält etwa 300 größere und kleinere, ernste und heitere Rätsel und ihre Lösungen (Charadroiden und Charaden, Homonymen und Homoionymen, Anagramme, Kapseln und schließlich eine Abart der Dal-Dal-Rätsel Brentanos, sogenannte Ziffernfüllrätsel). Hier liegen endlich wieder Bücher vor, die eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung bieten, von des Tages Sorgen ablenken und hohen geistigen Genuß bereiten. Amüsante Bücher auch für stille und einsame Stunden und noch anregendere Gaben für gemeinsame Gedankenabenteuer.

ALFRED NEUMANN  
**AUS FREMDEN LANDEN**

Ganzleinen RM 3.-, kartoniert RM 2.-

Nachdichtungen französischer, englischer und italienischer Lyrik. Zweite, wesentlich vermehrte Auflage.

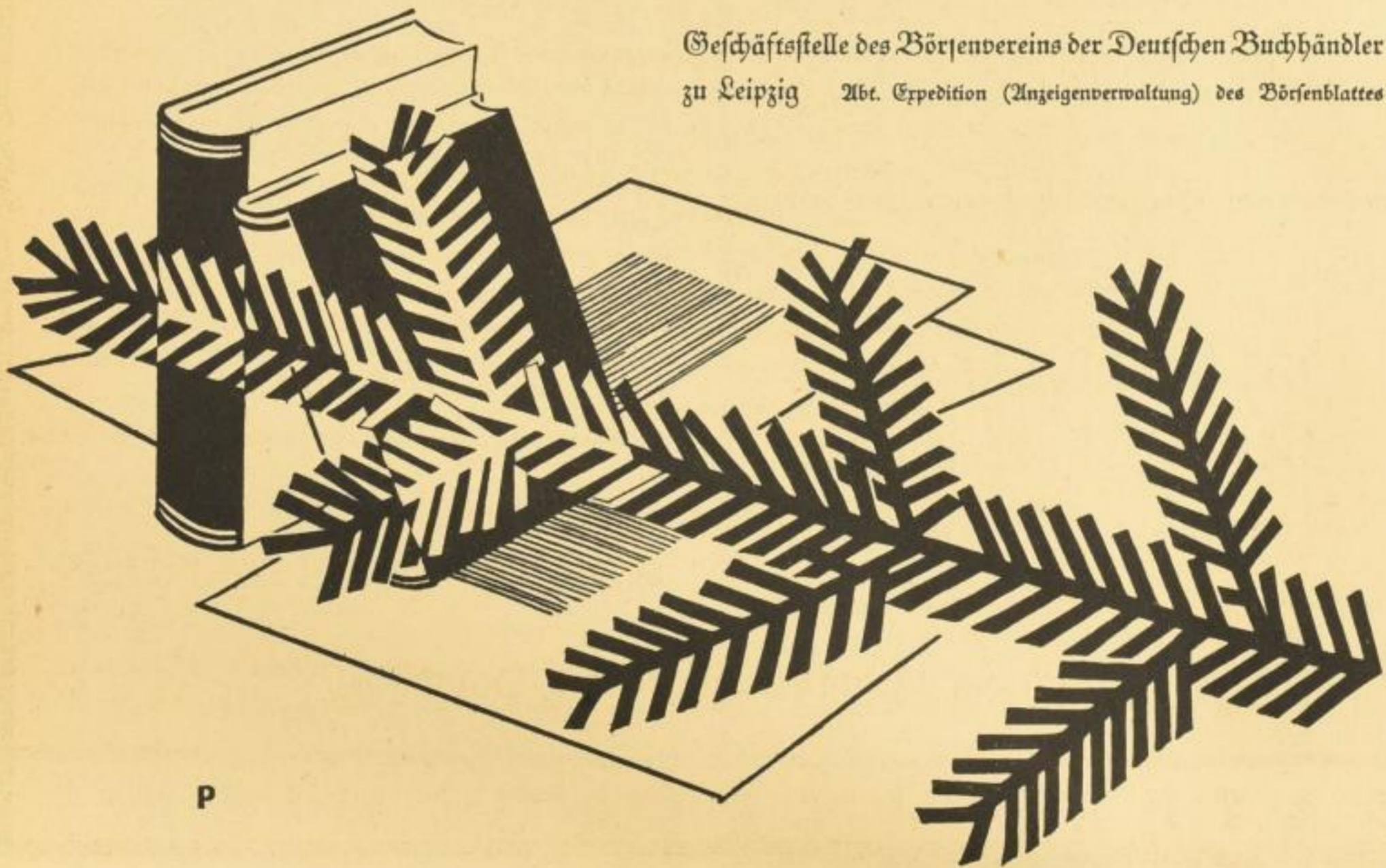
**S A T U R N - V E R L A G • W I E N I**

# Die Weihnachtsnummer des Börsenblattes erscheint am 20. Oktober

Der Anzeigenteil ist abgeschlossen.

Telephonische oder telegraphische Anmeldungen können nur noch berücksichtigt werden, wenn sie am Mittwoch bis mittags 12 Uhr hier eintreffen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig Abt. Expedition (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes



P

## Das erste Profabuch eines jungen Dichters

Bernt von Heiseler

# Die Unverständigen

Erzählungen

Inhalt: Vera Holm / Der Mörder des Beichtigers / Der Unverständige / Die Alte / Mutter Gottes von Pisa / Der Pilgrim


160 Seiten / Steif kartoniert 2.50 / Ganzleinen 3.50

Schon bei Erscheinen seiner Gedichte und Spiele hat der Dichter starke Anerkennung gefunden. Er, der auch mit überzeugender Treue für das dichterische Schaffen seines verstorbenen Vaters Henry von Heiseler eintritt, ist also kein Unbekannter mehr.

Hier legt Heiseler nun seine erste Profasammlung vor, die wiederum seine schöpferische Kraft beweist.

Die erste Novelle „Vera Holm“ gestaltet in vollendeter, am reinsten Gut der deutschen Prosa geschulter Sprache das Schicksal zweier Liebenden. In Briefform erzählt der Dichter mit ungewöhnlicher Gestaltungskraft vom tragischen Unvermögen, einander zu verstehen und der harten Forderung des Schicksals standzuhalten. Den Titel „Die Unverständigen“ und seinen Sinn deutet er dann in fünf weiteren Erzählungen. Immer ist es das Versagen oder Sich-Bewähren der Seele, was den Dichter zur lebendigen Gestaltung verlockt und die handelnden Menschen einprägsam erstehen läßt.

Werbemittel: 16 seitiger Probebogen kostenlos

Vorzugs-  Angebot

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

## Deutscher Beamten-Kalender 1936 Fachschaft Forstverwaltungen

(f. d. Wirtschaftsjahr v. 1. Okt. 1935 bis 30. Sept. 1936)

Hrsg. v. Reichsbund der Deutschen Beamten e. V.

Umfang 320 Seiten. In Leinen gebd. RM 2.—

Die erste Auflage wurde soeben  
ausgeliefert und ist durch Voraus-  
bestellungen restlos vergriffen

Ein Nachdruck befindet sich in Arbeit  
und ist in Kürze lieferbar

Verlag „Beamtenpresse“  
G. m. b. H. Berlin SW 68



Auslieferung für den Buchhandel nur durch  
Carl Fr. Fleischer, Leipzig

### Das Buch von der christlichen Vollkommenheit

Herma Piesch

## Meister Eckharts Ethik

Mit einem Vorwort von Otto Karrer

Kart. RM 3.60, Leinen RM 4.60

Reichspost, Wien: „Das Buch dürfte nicht nur die Wis-  
senschaft, sondern die ganze gebildete Öffentlichkeit  
interessieren.“

\*

Bruno Goetz

## Deutsche Dichtung

Kart. RM 2.60

Reinhold Schneider in der „Literatur“: „Goetz hat die  
Dichtung als eine seelenformende Macht — jenseits des  
Nuzens — erkannt; er weiß um die große Ordnung,  
die zu spiegeln die Dichtung berufen ist.“

Mariborer Zeitung: „Ein Buch, auf das wir lange ge-  
wartet haben.“

Vita Nova Verlag / Luzern

Auslieferung in Leipzig: L. A. Kittler

Nicht nur die

## 133 000 Bezieher des Reichsgesetzblattes

— Die staatlichen und kommunalen Verwaltungsbehörden — Gerichte — Rechtsanwälte — Notare — Steuer-  
berater — Finanzämter — Krankenkassen — Sparkassen — Banken — Post- und Eisenbahnstellen — Studie-  
rende — Bibliotheken — Handel und Industrie

sondern auch alle Besitzer einer juristischen Handbücherei brauchen als notwendige Ergänzung  
den neu erschienenen, praktischen Führer durch die Deutsche Reichsgesetzgebung  
der Jahre 1867 bis 1935

## Deutscher Gesetzesanzeiger

Fundstellenammlung des Reichsrechts

herausgegeben von

Dr. Georg Volkhardt, Rechtsanwalt, München

unter Mitarbeit von

Landgerichtsrat Dr. Bächler, München — Reichsbahninspektor Behringer, München — Rechtsanwalt Fritzen, Stuttgart — Regie-  
rungsrat Gerne, Ludwigsburg — Oberposttrat Greul, München — Dipl.-Verw.- u. Sozialbeamter Dr. Hagen, Karlsruhe — Ober-  
bürgermeister i. R. Mayer, München — Regierungsrat Mez, München — Rentamtmann Pausch, Jäny — Oberregierungsrat Rausch,  
München — Bürgermeister i. R. Schmidt, München — Reichsbahnrat Dr. Seis, München — Rechtsanwalt Dr. Straffer, München

Umfang 520 Seiten / Mit einem 100 Seiten großen Sachregister

Preis (in Ganzleinen) RM 7.80

Es erscheint eine gebundene und eine Lose-Blatt-Ausgabe / Zu beiden Ausgaben erscheinen nach Bedarf Nachträge.

(Z)

Boorberg-Verlag / Stuttgart

(Z)

IM OKTOBER ERSCHEINT:

AUGUST SCHOLTIS

# Jas, der Flieger

ROMAN

270 Seiten. Geheftet RM 3.50, in Ganzleinen RM 5.20

Der neue Roman von *August Scholtis* spielt nicht in seiner schlesischen Heimat, nicht unter den Bauern, von denen er abstammt, sondern in Berlin und sein „Jas“ ist von Hause durchgebrannt nach der großen Stadt, um den Flieger zu suchen, der eines Tages wie aus den Wolken gefallen in dem preußischen Grenzdorf direkt vor dem seine Ziegen hütenden Jungen gelandet und ebenso plötzlich wieder verschwunden ist. Er soll ihm helfen, den Traum jedes Jungen, von dem er seit diesem Erlebnis nicht mehr loskommt, zu verwirklichen — selbst Flieger zu werden.

Aber als Jas den Flieger nach endlosen Mühen findet, ist aus seinem Helden ein Reisender geworden, der sich kümmerlich durchs Leben schlägt und auch nicht helfen kann. Aber Jas gibt nicht nach. Er kampiert unter den Stadtbahnbögen, in Postämtern, in Lesesälen und bewahrt sich seinen Traum bis zur Erfüllung. Im Brausen der Stadtbahnzüge, im Donnern der Untergrundbahnen ankert seine Gewißheit für das Neue, und sein gesunder Instinkt obsiegt. Er bekommt es zu tun mit gewerbsmäßigen Zeitungslesern, mit Hehlern und Verbrechern, mit Hungerkünstlern, Hellsehern und zuchtloser Jugend, er streift sie und kehrt immer wieder zu seinem Traum zurück, er ärgert sich mit Zimmervermieterinnen, versucht die Mädchen zu lieben und zieht dabei den Kürzeren, er denkt zurück an die väterliche Mühle, an das Dorf, an die Menschen des Waldes, aber eine Rückkehr dorthin ist unmöglich, in ihm bohren andere Aufgaben. Jedoch eines Tages darf er sich über die Erde erheben, mit seinen Träumen buchstäblich um die Wette fliegen, über der väterlichen Mühle kobolzen und über der Stadt Berlin, in deren Straßen und Quartieren er seinen Traum teuer genug träumte und zuletzt verwirklichte.

*Früher erschien:*

## Baba und ihre Kinder

Roman. Geheftet RM 4.—, Ganzleinen RM 5.50

Der Roman wurde ins Tschechische übersetzt

„Dieses Buch von Oberschlesien wächst über den geographischen Begriff hinaus. Es ist ein Buch von den anfänglichen menschlichen Dingen.“

*Breslauer Neueste Nachrichten*

Ⓜ Auslieferung für Österreich: L. Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21 Ⓜ

4  
id

BRUNO CASSIRER VERLAG · BERLIN W 35





**merken**

**Leibeling**

hat die jahrzehntelange Stagnation in der Märchenliteratur kraftvoll durchbrochen. Hier ist Neuland. Prüfen Sie: Leibeling erzählt Märchen. RM 3.50

**Verlag H. Leibeling**  
Düsseldorf, Postamt 10

**Ausführregelung**

Vom Ausgleichsverfahren ausgenommen sind:

**Pantheon**, „Europäische Kunstgeschichte“, sämtliche Bände.

Obermaier-Rühn, „Buschmann-Kunst“.

Brandus'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin W 50.

**Berichtigung:**

Das im Börsenblatt Nr. 220 v. 21. 9. 35 auf Seite 4069 angekündigte Buch „Memeland — Deutsches Land“ von Fritz Carl Hoegels erscheint nicht in unserem Verlage. Wir bitten um gefl. Kenntnisnahme.

H. Schaafuß, Kom.-Gef., Leipzig.

**In der alten Armee**

Von Generalleutnant a. D.

**Richard Raden**

Die Lebenserinnerungen des Generals Raden sind die eindrucksvollste Darstellung des Treibens und Lebens in der alten Armee in Krieg und Frieden. Das Buch gehört in die Hand jedes alten und jungen Soldaten. Wir setzen, um der Verbreitung des Werkes zu dienen, den Preis von 6.50 RM mit sofortiger Wirkung auf 5.— RM herab.

Zentralstelle für deutsche Personen- u. Familiengeschichte, Leipzig C 1, Deutscher Platz.

*Demnächst erscheint*

In dritter, wesentlich verbesserter Auflage  
**Sanz Leinen — Umfang 200 Seiten**

**Murawski: PAPA WRANGEL**

Als Soldat, als Politiker und als Mensch tritt uns hier eine der volkstümlichsten Gestalten des alten Preußen entgegen. Eine Fülle köstlicher Anekdoten und die bisher unbekanntesten Bilder, das handliche Format und der niedrige Preis machen das Buch besonders begehrenswert!

**PREIS**  
**3.00 RM**

Ostsee-Verlag, Stettin, Heiligegeiststr. 7a

**Vergessen Sie nicht**

die **Alebumarken** zur Buchwerbung für die **„Woche des Deutschen Buches“!**

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

**Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite**

**Inhaltsverzeichnis**

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 234.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- |  |  |   |   |   |   |
|--|--|---|---|---|---|
| <b>Mad. Berl.-Gef.</b><br>Athenaion 4581.<br>Allgem. Werbe-Gef. U 4.<br>Amelang'sche Bk. L 804.<br>Kunde-Bk. in Brn. L 804.<br>Avenarius 4580 (Beil.).<br>Baedeker in Düss. L 804.<br>Bahr, G., in Brn. 804.<br>Berner L 803.<br>Bonifacius-Dr. 4580.<br>Boorberg-Dr. 4602.<br>Brandus'sche Bk. 4604.<br>Bredt, C., U 3.<br>Brochhaus, R. A., 4597.<br>Bronzer 4597.<br>Brönner & D. L 804.<br>Bruckmann A.-G. 4588. 89.<br>Buchh.-A.-G. in Bär.<br>L 804.<br>Buchlad. Bayer. Platz<br>L 804.<br>Cassirer, Br., 4608.<br>Coburg L 803 (2).<br>Cremer'sche Bk. L 804. | <b>Datterer &amp; Cie.</b> 4596. 97.<br><b>Deichert'sche Bk.</b> 4577.<br>Dt. Buchh. in Naunh.<br>L 804.<br>Dt. Verl.-Anst. in Stu.<br>4578. 79.<br>Dorn'sche Bk. U 4.<br>Dunder & S. 4595.<br>Ehrer, Dora, U 3.<br>Einhorn-Verl. L 801. 802.<br>Engelbach L 803.<br>Erdmann L 804.<br>Ev. Buchh. in Gessenf.<br>L 803.<br>Expedit. d. Börsenbl. U 3.<br>Felger L 804.<br>Ferber in Wien L 803.<br>Fischer, R., in Brn. 4594.<br>Fleischer, Carl Jr., in Ve.<br>L 804.<br><b>Gauverl. Bayer. Ostmark</b><br>4590.<br>Geschäftsst. d. B.-B. U 3.<br>4000. | <b>Goedtsche's Bk.</b> L 804.<br>Goethe-Bk. in Bremerh.<br>L 803.<br>de Grunder & Co. U 3.<br><b>Gundert</b> 4578.<br>Partung in Hamb. 4596.<br><b>Herbig in Brn.</b> 4575.<br>Herder & Co. in Freib.<br>L 803.<br>Herrmann sen. U 4.<br>Hey'sche Bk. L 803.<br>Hegmann, S., L 803.<br>Hoffmann & Campe 4587.<br><b>Holle &amp; Co.</b> 4582. 83.<br>Höft & S. L 803.<br>Jann's-Bk. L 804.<br>Jud.-Verl. Spaeth & P.<br>4577.<br>Johannesbuchh. L 803.<br>„Junge Generation“ U 3.<br>U 4.<br>Karlstadt L 803.<br><b>Knorrr &amp; S.</b> U 1.<br>König in Kreuzh. L 803. | <b>Kortés</b> L 803.<br>Kreyshmar, R., U 4.<br>Krohn L 803.<br>Krieg. Literatur L 803.<br><b>Lehmann's Berl. in Wk.</b><br>4585.<br>Lehmschmidt, R., L 803.<br>Leibeling 4604.<br>Leuschner & P. L 803.<br>Livr. Herder in Rom.<br>L 804.<br>Limbach L 804.<br>Lindendurf Bk. L 803.<br>Madans & Co. L 804.<br>Maier in Rav. 4591.<br>Mehsendorfer L 804.<br>Mittelschubh. L 804.<br>Müller in Wien L 803.<br><b>Müller in W.-Barm.</b><br>4591.<br>Neumann in Brn. U 3.<br>Neumann in Erf. L 804.<br><b>Neumann in Neud.</b> 4577.<br>Oswiel 4660. | <b>Ostsee-Verl.</b> 4604.<br>Pichsh L 803.<br>Pöckelberger L 803.<br>Propädeut.-Verl. U 3.<br><b>Quell-Verl.</b> 4584.<br>Quigow Nachf. L 803.<br>Rado 4586.<br><b>Reher</b> 4581.<br>Reinhardt in Rußa<br>L 803.<br>Reishe L 804.<br>Riegel L 803.<br>Rieger'sche H.-Bk. L 804.<br>Sad in Arkf. a. M.<br>L 803.<br>Sakkersdorff L 803.<br><b>Saturn-Verl.</b> 4599.<br>Schaufuß 4604.<br>Schropp'sche Landf.-Bdk.<br>4577.<br>Schütz in Brn. U 3.<br>Schwabe in Wk. L 804.<br>Seeliger L 804.<br>Selke-Engler 4575.<br>Soltan L 803. | <b>Stehmann</b> U 4.<br><b>Stiepel, Gebr.,</b> 4592. 93.<br>Teubner 4585.<br>Thieme, W., in Br. L 803.<br>Verl. „Beamten-Press“<br>4592.<br>Verl. d. Börsenver. U 3.<br>4577. 86.<br><b>Verl. Köfel &amp; P.</b> 4585.<br>Verlag Silberburg 4574.<br>Verl. f. Sozialpolitik 4581<br>Verl. „Rechtsfront“ 4576.<br>Villa Nova Verl. 4602.<br>Vogel in Brn. L 803.<br><b>Voggenreiter Verl.</b> 4580.<br>4586. 4601.<br><b>Wetbrecht &amp; M.</b> 4591.<br>Wichmann's Bk. U 3.<br>Winter in Ve. L 803.<br>Wolff in Arkf. a. M.<br>L 803.<br>Zentralstelle für dt. Per-<br>sonen- u. Famil.-Gesch.<br>4604. |
|--|--|---|---|---|---|

**Bezugs- und Anzeigenbedingungen\*)**

**A) Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wochenttäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl. die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x. Vb. Bezüge tragen die Vorkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illustr. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuersch.  
**B) Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2. / Spaltenspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Beilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-zeile 7.78 RMf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 7 1/2% Plahausschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Bettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Bettel 10.50 RM, 2 Bettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Bettel 3.50 RM mehr. Ausschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Ausszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchböcke.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 27476. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8430 IX. Davon 685 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

## Bekanntmachungen des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer

(Veröffentlicht im Völkischen Beobachter vom 4. Oktober 1935.)

### Anordnung über Neugründung von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels vom 26. September 1935

1. Das in meiner Anordnung vom 24. Oktober 1934 ausgesprochene und durch meine Anordnung vom 27. März 1935 verlängerte Verbot der Neugründung von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels wird nochmals bis zum 31. März 1936 verlängert.

2. Die gänzliche oder teilweise Übernahme einer werbenden Zeitschriftenhandlung durch ein Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels, das mehrere Filialbetriebe oder Zweigniederlassungen umfaßt, sowie

3. die Errichtung neuer Filialbetriebe oder Zweigniederlassungen von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels ist bis zum 31. März 1936 verboten. Als Filialbetriebe gelten auch die sogenannten Ortsagenturen.

4. Ausnahmen von diesen Bestimmungen bedürfen meiner besonderen Genehmigung. Entsprechende Anträge sind mir über

den zuständigen Fachverband, den Reichsverband für den werbenden Zeitschriftenhandel, Berlin W 35, Kluckstraße 10, einzureichen.

5. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

### Anordnung über Neugründung von Lesezirkelunternehmen vom 26. September 1935

Auf Grund des § 25 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933, RGBL. I 33, Seite 797 ff., bestimme ich folgendes:

Die Neugründung von Lesezirkelunternehmen ist bis zum 31. März 1936 untersagt.

Ausnahmen von diesem Verbot bedürfen meiner besonderen Genehmigung. Entsprechende Anträge sind mir über den zuständigen Fachverband, den Reichsverband der Deutschen Lesezirkelbesitzer, Hamburg 1, Ferdinandstraße 25—27, einzureichen.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

## Kongreß der Fachpresse in Warschau

An dem 8. Internationalen Kongreß der Fachpresse in Warschau (16.—21. Septbr.) hat neben den Vertretern Österreichs, Spaniens, Estlands, Frankreichs, Ungarns, Italiens, Polens und der Schweiz auch eine Abordnung deutscher Zeitschriften-Verleger unter Führung des Leiters des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger, Willi Bischoff, und seines Stellvertreters, Alfred Hoffmann, teilgenommen. Sowohl in den sachlichen Beratungen wie in den gesellschaftlichen Veranstaltungen — u. a. ein Tee-Empfang beim polnischen Staatsoberhaupt im Warschauer Schloß — konnten sie sich davon überzeugen, wach starkes Gewicht im Ausland der deutschen Arbeit im Zeitschriftenwesen und der deutschen Organisation des Pressewesens beigelegt wird. Der Leiter des Reichsverbandes war gebeten worden, auf der feierlichen Eröffnung des Kongresses im großen Saal des Rathauses in Gegenwart des Präsidenten der Republik, der Vertreter der Regierung und der ausländischen Diplomaten als Sprecher der auf dem Kongreß vertretenen acht ausländischen Staaten zu erscheinen.

Die deutschen Referate — Alfred Hoffmann sprach über das Zeitschriftenwesen im neuen Deutschland, Walter Quitmann über die Neuordnung des Fachinteresses im Dritten Reich — fanden das ungeteilte Fachinteresse der internationalen Hörer und wurden in ihrer Grundsätzlichkeit vielfach als zielweisend für die internationale Presse bezeichnet. Entsprechend der zahlenmäßigen Stärke der deutschen Fachpresse wurde die Errichtung eines neuen Vorstandssitzes in dem Internationalen Verband beschlossen, der Deutschland zuerteilt wurde. Als drittes deutsches Vorstandsmitglied wurde

neben den Herren Bischoff und Hoffmann Senator Degener, Berlin, gewählt.

Auf einer mit dem Kongreß verbundenen Ausstellung der Internationalen Fachpresse war die deutsche Zeitschrift sowohl zahlen- wie leistungsmäßig außerordentlich stattlich vertreten und verfehlte ihren Eindruck auf die ausländischen Sachbeurteiler nicht. In vielfachen Reden wurde die kulturelle Mission der Zeitschrift im internationalen Leben ausdrucksvoll herausgestellt.

Nach der Rückkehr vom Warschauer Kongreß empfing Reichsminister Dr. Goebbels die auf der Durchreise in Berlin weilenden französischen und spanischen Kongreß-Delegierten und den Präsidenten der Fédération Internationale de la Presse Technique et Professionnelle, M. Pawlowski, Warschau, die ihm von dem Leiter des Reichsverbandes, Herrn Bischoff, vorgestellt wurden. Das deutsche Zeitschriftenwesen darf in diesem Empfang durch den Reichspropagandaminister auch eine Anerkennung seiner geistigen und technischen Wirkung im internationalen Kulturleben erblicken. Dr. Goebbels hielt bei diesem Anlaß eine bedeutungsreiche Ansprache an die um ihn versammelten Ausländer, die blickartig den Aufbau des jungen Deutschlands beleuchtete. Darüber hinaus aber unterstrich auch Dr. Goebbels die Aufgabe gerade der Zeitschrift, durch wahrheitsgemäße und sachliche Berichterstattung an der Durchdringung der Völker mit einem wahrhaften Geist des Friedens mitzuarbeiten — ein Appell auch an die ausländische Zeitschriftenpresse, der sichtlich Eindruck auf die Hörer machte.

## Aus dem Antiquariat

### Gustav Nebhay 1881—1935

Allen, die ihn kannten, starb er unerwartet. Er war Diabetiker, suchte erneut Heilung in Marienbad, brach auffallend plötzlich die Kur ab und starb am 7. September in Brünn im Beisein eines befreundeten Arztes.

Mit diesem Manne ist eine der bemerkenswertesten Erscheinungen des deutschen Antiquariats dahingegangen. Er kam, etwa zwanzig Jahre alt, von Wien aus, wo er bei H. Heger gelernt, auf gut Glück nach Leipzig. Sein erster Gang war zu Adolf Weigel, er konnte jedoch dort keine Stelle finden, trat aber sehr rasch bei Alfred Lorentz ein. Lange blieb er nicht. Er ging zu Kofberg. Hier wollte es das Schicksal, daß er einen sehr vermögenden Bücherfreund kennenlernte. Diesem Herrn, der heute noch — allerdings in sehr dürftigen Verhältnissen — lebt, stellte er eine sehr bedeutende Sammlung von Erstausgaben der deutschen Literatur in verhältnismäßig kurzer Zeit zusammen. Bei

Kofberg war es auch, daß Nebhay anläßlich eines kleineren Geschäftes mit Hans Voerner bekannt wurde. Dieser hatte wenige Jahre vorher das väterliche Geschäft übernommen und suchte weitere Betätigung. Er glaubte in Nebhay einen Menschen zu finden, der mit der nötigen Energie zupakt. Hans Voerner täuschte sich nicht.

Der Übertritt Nebhays in dieses weltbekannte Antiquariat bedeutete für beide einen großen Umschwung. Es war damals die Zeit, als die Kürschnersche Bibliothek nach Amerika verkauft werden sollte. Nebhay riß mit kühnem Griff diese Bibliothek an sich, zog die guten Sachen aus den gewaltigen Beständen heraus und brachte unter Hans Voerners Führung nach langer Zeit wieder eine große Buchauktion in Leipzig zustande. Der Erfolg war überraschend. Schnell ging es aufwärts. Eine große Reihe wertvoller Bibliotheken ging durch Voerners und Nebhays Hände. Es währte nicht lange und Nebhay war Teilhaber dieses Buchauktionshauses. Großes Aufsehen weit über Deutschlands Grenzen hinaus erregte die Versteigerung der Autographen-

sammlung Carl Seibel-Leipzig im Jahre 1911. Ein allerdings sehr glücklicher Zufall wollte es, daß der mit irdischen Glücksgütern so reich gesegnete Amerikaner Morgan damals in Europa reiste, und in Mailand zu einer sehr bekannten Firma ging. Morgan, dessen Absicht es war, auch Deutschland und Kaiser Wilhelm zu besuchen, fragte in Mailand nach einem passenden Geschenk für den Kaiser. Die betreffende Firma lenkte Morgans Aufmerksamkeit auf diese Seibel-Auktion, in der der bedeutendste Brief Luthers enthalten war. Dieser kostbare Brief war das denkwürdige Schreiben, das Luther nach seinem Ausbruche vom Reichstag in Worms, wo sich das Schicksal der ganzen Reformation entschied, aus Friedberg in Hessen mit dem Reichsherold zurück nach Worms an Kaiser Karl V. schickte. Da jedoch Morgan befürchtete, daß der Brief, trotz seiner Wichtigkeit für Deutschland, doch nur einige Tausend Mark kosten könnte, und er es unter seiner Würde hielt, dem Kaiser ein zwar sehr wichtiges, aber doch nicht ungemein kostbares Geschenk zu machen, so traf der Amerikaner die Anordnung, daß neben einem italienischen Händler auch ein Vertrauensmann aus Berlin nach Leipzig geschickt wurde, mit dem Auftrage, diesen Brief auf M. 100 000.— zu treiben. Dem Italiener wurde aufgegeben, seinerseits den Höchstpreis zu überbieten. Auf diese Weise kam der Zuschlag von M. 102 000.— zustande. Der Kaiser schenkte den Brief der Lutherhalle in Wittenberg.

Der Höhepunkt des Sammeleifers für deutsche Literatur war erreicht. Voerner und Nebhay zogen sich allmählich von den Buchauktionen zurück und lösten diesen Teil des Geschäftes langsam auf.

Noch während seiner Teilhaberschaft bei Voerner kam Nebhay auf einer Geschäftsreise nach Salzburg, woselbst er in einer dortigen Buchhandlung von einem Lehrling außerordentlich gut bedient wurde. Es war Hinterberger. Nach beendeter Lehrzeit berief Nebhay diesen nach Leipzig zu Voerner und nach Auflösung des Buchauktionshauses kaufte er für Hinterberger die Firma Hed in Wien und trat alsdann selbst als Mitbesitzer ein. Diese Firma wird heute von den Söhnen der beiden Herren geführt.

Auch Nebhay mußte spüren, wie sehr das Antiquariat zurückging. Seine Bemühungen, die Versteigerung der Sammlung Sigdor zu einem großen Erfolg zu gestalten, mißglückten. In letzter Zeit versuchte Nebhay vielerlei und war ständig auf Reisen. Doch war er nicht mehr in der Lage, große Unternehmungen durchzuführen.

Leipzig.

Friedrich Meyer.

### Der Seniorchef von Maggs Bros. †

Am 4. Oktober ist im Alter von 73 Jahren Herr Benjamin Dawson Maggs, der Seniorchef der Firma Maggs Bros. Ltd. in London nach kurzer Krankheit gestorben.

Mit vierzehn Jahren ist B. D. Maggs in das väterliche Geschäft — von seinem Vater 1854 gegründet — eingetreten. Da er sich hauptsächlich dem Einkauf widmete, war er bei allen großen Versteigerungen in England als auch im Ausland anwesend. Das Geschäft Maggs Bros. wurde im Februar dieses Jahres aus Familiengründen in eine private Aktiengesellschaft umgewandelt und wird von dem Bruder des Verstorbenen, Herrn Ernest Maggs und seinen zwei Söhnen Frank und Kenneth Maggs weitergeführt.

### Reichsschrifttumskammer

Die Reichsschrifttumskammer bleibt für den öffentlichen Verkehr wegen Umzugs bis 10. Oktober 1935 geschlossen. Auch Zuschriften sollen in dieser Zeit nur in besonders dringenden Fällen eingereicht werden. — Die neue Anschrift lautet: Berlin W 8, Friedrichstraße 194/199.

### „Das Recht der Reichskulturkammer“

Dem ersten Bande der unter obigem Titel erscheinenden „Sammlung der für den Kulturstand geltenden Gesetze und Verordnungen, der amtlichen Anordnungen und Bekanntmachungen der Reichskulturkammer und ihrer Einzelkammern“ folgt jetzt ein zweiter (Das Recht der Reichskulturkammer. Bd. 2. Unter Mitwirkung der Kammern hrsg. v. Dr. A. F. Schriber. Berlin: Junker & Dünhaupt, XVI, 160 S. Zw. RM 5.50), der die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1935 umfaßt. Vorangestellt sind einige Gesetze und Verordnungen aus dem Gebiete des Filmrechts älteren Datums. Ihnen schließen sich die Anordnungen und Bekanntmachungen der Reichskulturkammer sowie der sechs Einzelkammern an. Als Anhang enthält der Band die während der Drucklegung erschienene Gebührenordnung für Architekten vom 15. Juli 1935, die wegen ihrer Wichtigkeit nicht bis zum Erscheinen des dritten Bandes zurückgestellt wurde. Den Schluß bildet wieder das Sachwortverzeichnis. Vielleicht läßt es

838

### Jubiläum

Das altbekannte Kunsthaus Frederik Muller & Co. in Amsterdam, dessen Ausstellungen und Versteigerungen hohes Ansehen in der gesamten Kunstwelt genießen, feierte am 1. Oktober die fünfzigjährige Wiederkehr des Tages, an dem der jetzige Inhaber, A. W. M. Mensing, in die Firma eingetreten ist. Der Jubilar entstammt einer alten Buchhändlerfamilie und hat selbst seine Laufbahn in diesem Berufe bei Langenhuyzen begonnen. Zusammen mit Carel Alberdingk Thym (Lodewijk van Deyssel) war er in dem Antiquariat „Det Blauwe Werelt“ tätig. Ein Katalog, den er, erst achtzehnjährig, verfaßte, lenkte die Aufmerksamkeit der Inhaber der Firma Fr. Muller & Co. auf ihn, und der damalige Teilhaber J. Adama van Scheltema, der wegen seiner erschütterten Gesundheit nach einer jüngeren Arbeitskraft ersten Ranges Ausschau hielt, fand in dem jungen Buchhändler gerade das, was er suchte. In seiner dortigen Tätigkeit setzte Mensing die alte Tradition des Gründers des Hauses, Fred. Muller, fort, der nicht nur Buchhändler im besten Sinne des Wortes, sondern auch wissenschaftlicher Sammler auf dem Sondergebiete von Reisebeschreibungen, Bildnissen usw. war. Von seiner Tätigkeit im Kunsthandel ist gesagt worden, daß ihm Amsterdam seine Geltung als internationaler Kunstmarkt nicht zum wenigsten verdankt.

Aus Anlaß des Jubiläums hat sein Sohn B. J. M. Mensing, seit 1929 Teilhaber der Firma, eine bedeutende Ausstellung veranstaltet, die von der erfolgreichen Tätigkeit seines Vaters im Dienste der Kunst Zeugnis ablegen soll. In den schönen Räumen Nieuwe Doelenstraat 16—18, an der Binnen-Amstel, werden Gemälde alter Meister von hohem Rang aus dem persönlichen Besitz des Jubilars gezeigt, zu denen eine Reihe namhafter Sammler in Holland und dem Ausland besonders kostbare Werke als Leihgaben beigegeben hat.

### Eine französische Nationalbibliographie

Der Verlag Letouzey & Ané in Paris (VIIe, 87 Boulevard Raspail) schickt uns die erste Lieferung des von ihm herausgegebenen „Répertoire de Bibliographie Française 1501—1930. (255 Sp. gr.-8° 60 Fr.) Dieses großangelegte Werk soll alle von 1501—1930 in Frankreich und seinen Kolonien sowie die im Ausland in französischer Sprache erschienenen Werke verzeichnen. Es beruht auf dem Katalog der Pariser Nationalbibliothek und den andern älteren und neuen französischen Bibliographien. Die Anordnung erfolgt nach dem Alphabet der Verfasser. Die erste Lieferung reicht vom Buchstaben A—Ader. Angaben über den mutmaßlichen Umfang werden nicht gemacht. Ausgenommen von der Aufnahme sind Zeitschriften, Gesetze, amtliche Druckschriften, Karten, Musikalien und einige andere Kategorien von Druckschriften. Die Namen der meisten Verfasser sind von kurzen biographischen Notizen begleitet, wie wir sie aus der französischen Bibliographie von Lorenz kennen. Die bibliographischen Angaben sind — wohl bedingt durch die verschiedenen Quellen — nicht ganz gleichmäßig; sie umfassen in der Regel: Verfasser, Titel, Verlag und Verlagsort, Format, Bände- und Seitenzahl. — Wenn dieser Katalog einmal fertig vorliegt, wird der französische Buchhändler und Antiquar ein Nachschlagewerk besitzen, um das man ihn beneiden kann.

sich ermöglichen, beim dritten und den folgenden Bänden die Sachwortverzeichnisse der vorhergehenden Bände ineinander zu verarbeiten, was dem Benutzer das Nachschlagen in mehreren Bänden ersparen würde.

### Wochenendtreffen des Gaues Pfalz—Saar am 12.—13. Oktober in Kaiserslautern

Die pfälzisch-saarländischen Berufs kameraden werden noch einmal auf unser 1. Wochenendtreffen in Kaiserslautern aufmerksam gemacht. Die Tagung sieht am 12. Oktober einen Begrüßungsabend vor, an dem Professor Roedemeyer-Frankfurt aus deutscher Dichtung lesen wird. Sonntagmorgen wird Prof. Roedemeyer über „Buchhandel und deutsche Sprachpflege“ referieren, Paul Münch wird aus seinen Heimat-Dichtungen lesen und Pg. Jung-Neustadt uns in die Arbeit der N.S. Kulturgemeinde einführen. Am Nachmittag werden wir einen Vortrag von Bibliothekar Pfeiffer über das Schrifttum der Westmark hören und eine Besichtigung des Theodor-Zink-Heimatmuseums vornehmen.

Es ist Ehrenpflicht jedes Berufs kameraden, an der Tagung teilzunehmen und ich bitte alle, deren Zusage noch aussteht, dies umgehend nachzuholen.

Saarbrücken, Galdystr. 2.

Pfeiffer.

**Fachschaft der Angestellten — Ortsgruppe Dresden**

Wir eröffnen unsere diesjährige Winterarbeit mit einem Vortrag des Herrn Studiendirektor Dr. Uhlig - Leipzig: »Das Kostenproblem bei der Buchherstellung. Grundsätzliches der Kostenfrage und Berechnung des Ladenpreises«. Zeit: 11. Oktober 1935, 20 Uhr. Ort: Künstlerhaus, Roter Saal, Eingang Grunaer Straße.

Die Berufskameraden und Berufskameradinnen werden ersucht, die Veranstaltung zu besuchen. Dies gilt ganz besonders für die Junggehilfen und Lehrlinge. Durch die Zugehörigkeit zur Fachschaft sind die Mitglieder verpflichtet, an den Veranstaltungen der Fachgruppe teilzunehmen.

**Ortsgruppe Frankfurt a. M.**

Mit unserer nächsten Veranstaltung in unserm Herbstprogramm erfüllen wir viele laut gewordene Wünsche. Donnerstag, den 10. Oktober, 20.30 Uhr spricht im »Hospiz Schweizer Hof« Herr Professor Koedemeyer von der Universität Frankfurt a. M. über: »Sprachpflege des Buchhändlers«. Dieser Vortrag einer Kapazität auf dem Gebiete der deutschen Sprachpflege darf das größte Interesse aller Buchhändler beanspruchen. Gäste sind willkommen!

**Ortsgruppe Leipzig**

Arbeitsplan für den Monat Oktober.

Monatsversammlung: Donnerstag, den 24. Okt., 20.15 Uhr im Haus der Berufserziehung, Dittrichring 17:

1. »Die Stellung der Reichsschule des Deutschen Buchhandels in der buchhändlerischen Erziehungsarbeit«. Referent: Berufskamerad Gerh. Schönfelder von der Reichsschule.
2. »Woche des Buches«.

Arbeitsgemeinschaft Sortiment. Leiter: Berufskamerad Oskar Schumann (Dincichs Sort.). Montag, den 7. und Montag, den 21. Oktober: »Streifzüge durch die Geschichte des Buchhandels«. Referent: Berufskamerad Saegenschneider (Bibliothek des Börsenvereins). Beide Abende finden in der Bibliothek des Börsenvereins (Buchhändlerhaus, Tür I) statt. Beginn 20.15 Uhr.

Arbeitsgemeinschaft Antiquariat. Leiter: Berufskamerad Bernh. Wendi (Bernh. Liebich). Montag, den 14., und Montag, den 28. Oktober: »Reichskulturkammerrecht und Kulturpolitik«. Referent: Berufskamerad Gerh. Schönfelder. Beide Abende 20 Uhr im Haus der Berufserziehung, Dittrichring 17.

Arbeitsgemeinschaft Zwischenbuchhandel. Leiter: Berufskamerad Hugo Otto (Franz Wagner). Donnerstag, den 17. Oktober, 20.15 Uhr im Haus der Berufserziehung, Dittrichring 17: »Buchexport-Ausgleichsverfahren«. (Die Verordnungen über den Buchexport und Auslandpreise und die damit verbundenen Arbeiten.)

Mit diesen Veranstaltungen eröffnet die Ortsgruppe ihre Winterarbeit. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Abende der Arbeitsgemeinschaften nicht nur für die Berufskameraden und Berufskameradinnen der betreffenden Sparte offen sind, sondern von allen Mitgliedern der Ortsgruppe, die daran interessiert sind, besucht werden können.

**Bibliophilie u. Buchgewerbe in Zeitschriften d. Auslandes**

Eine Auswahl moderner Zeitschriften, die sich mit Bibliophilie, Buchkunst, Buchkunde und Buchgewerbe des Auslandes befassen, ist aus Beständen des Deutschen Buchmuseums zu Leipzig gegenwärtig im Ausstellungsraum der Deutschen Bücherei ausgelegt. Vertreten sind zwölf Länder mit fünfundsünzig periodischen Organen.

**Ortsgruppe Dresden der Goethe-Gesellschaft**

Die Ortsgruppe Dresden der Weimarer Goethe-Gesellschaft gibt folgendes Winterprogramm für 1935/1936 bekannt: Mittwoch, den 9. Oktober 1935: Dr. Herm. Stehr; Mittwoch, den 6. November 1935: Heinrich Waggerl; — Mittwoch, den 4. Dezember 1935: Friedrich Schnack; — Mittwoch, den 8. Januar 1936: Dr. E. Menke-Glückert: Goethes Ansichten vom Sinn der Geschichte; Mittwoch, den 5. Februar 1936: Ernst Wiechert; Mittwoch, den 4. März 1936: Will Vesper. Die Vorträge finden im Hotel Deutscher Hof, Sidonienstraße 12, nahe dem Hauptbahnhof statt. Zeit jeweils 20.30 Uhr.

Für Angehörige des Dresdner Buchhandels stehen Freikarten in der Geschäftsstelle: Akadem. Buchhandlung Focke & Olmanns, Bismarckplatz 8, zur Verfügung.

**„Wie kommt der Papierpreis zustande?“**

Der Verfasser dieses in Nr. 220 des Börsenblattes erschienenen Artikels schreibt uns: »In dem Aufsatz ist mir unter Punkt 3 ein Fehler unterlaufen. Dadurch, daß ich in der Preisliste versehentlich ein weißes 90-g-Papier mit einem kornfarbenen 100-g-Papier verglich, kam ich zu der Schlussfolgerung, daß das farbige Papier billiger sei. Tatsächlich trifft aber das Gegenteil zu, da die Kosten des Farbstoffes preisverteuernd wirken. Wenn ein weißes Kunstdruckpapier RM 72.—  $\frac{1}{10}$  kg kostet, dann wird ein kornfarbener Kunstdruck etwa RM 74.— kosten.  
H. A. Krüger.

**Verbotene Druckschriften**

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurde beschlagnahmt und eingezogen: Frieda von Kronoff: »Siegwardus, der Hauptmann der am Kreuze stand« (Christliche Verlagsanstalt vormals Carl Dixsch G. m. b. H., Konstanz).

Auf Grund der gleichen Verordnung wurde für Preußen beschlagnahmt und eingezogen: Hans Rohmer: »Mit der amerikanischen Luftflotte im Kriegsmärsch« (Verlag »Das Berglandbuch«, Graz).

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland verboten: bis 31. März 1936: »Robotnik« (Warschau); bis auf weiteres: »Bolschewik« (Lodz).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2269, 2271 u. 2272 vom 30. Sept., 2. und 3. Oktober 1935.)

Auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden nachstehende Bücher in Preußen wegen Gefährdung von Sitte und Anstand beschlagnahmt: W. Kernig: »Liebespiel und Liebestechnik«, herausgegeben vom Verband der Arbeitervereine für Geburtenregelung; »Sexualkundliches Wissensmagazin«, verantwortlich: Dr. Gustav Ullmann, Wien (Druck: »Astoria«, Wien).

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 231 vom 3. Oktober 1935.)

**Berkehrsnachrichten****Bücherfendungen nach Italien**

Die italienische Postverwaltung hat mitgeteilt, daß von jetzt an jeder Briefsendung (Briefe, Kreuzbänder, Päckchen) mit Büchern nach Italien eine Zollinhaltserklärung (in italienischer oder französischer Sprache) beigelegt sein muß, damit der Empfänger auch bei zollfreier Einfuhr die erforderlichen Devisen erhalten kann.

**Keine Antwortscheine nach Brasilien**

Die brasilianische Postverwaltung löst bis auf weiteres im Ausland, also auch in Deutschland gekaufte Antwortscheine, mit denen der Absender eines Briefes die Gebühr für die Antwort vorausentrichteten kann, nicht mehr ein. Es ist also zwecklos, Briefen nach Brasilien Antwortscheine beizulegen.

**Personalnachrichten**

Am 9. Oktober vollendet Herr D. G u n d e r t, der Gründer der angesehenen Verlagsbuchhandlung gleichen Namens in Stuttgart, sein 85. Lebensjahr. In seltener geistiger und körperlicher Frische arbeitet Herr Gundert noch jeden Vormittag in seinem Geschäft mit; er gehört also auch heute noch zu den »aktiven« Buchhändlern, was in diesem Falle besagen will, daß er auf eine über mehr als siebenzig Jahre andauernde Berufstätigkeit zurückschaut. Seit sechzehn Jahren steht ihm darin sein jüngster Sohn in tatkräftiger und verständnisvoller Weise zur Seite, nachdem ihm ein älterer Sohn als Opfer des Krieges im Jahre 1918 entzogen worden ist.

Es ist nicht nötig, an dieser Stelle auf Herrn Gundert's Lebenswerk näher einzugehen: es liegt vor unser aller Augen offen da, was er alles für das gute Buch, namentlich das gute Jugendbuch geleistet hat. Es sei nur an die Werke von Agnes Sapper erinnert, die in immer neuen Ausgaben verbreitet werden, soweit die deutsche Zunge klingt. Den altbewährten Grundsätzen, nach denen er seinen Verlag aufgebaut hat, ist Herr Gundert bis auf den heutigen Tag treu geblieben, ohne daß er sich gegen die Bedürfnisse einer neuen Zeit verschlossen hätte. Das gilt auch für die Verlagserzeugnisse des Calwer Verlagsvereins, dessen buchhändlerische Führung seit dem Jahre 1878 in Herrn Gundert's Händen liegt. Es ist bekannt, auf welcher beachtenswerten Höhe er dieses Unternehmen gebracht und während mehr als fünfzig Jahren erhalten hat.

Wir haben daher allen Grund, an dieser Stelle dem verehrten Kollegen zu diesem Ehrentage warme Glückwünsche darzubringen. Wir verbinden damit den Wunsch, es möge ihm auch fernerhin noch vergönnt sein, so rüstig und erfolgreich wie bisher seinem Geschäft vorzustehen.

B., W. G.

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1935, Nr. 222.

### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

**Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik.** Heft 8: Religiöse Graphik. Leipzig. Aus dem Inhalt: D. Verche: Das deutsche evangelische Gesangbuch. — W. Hofmann: Graphische Künstler als Gestalter religiöser Gefinnung. — R. Schuppe: Druck und Schmuck des evangelischen Gesangbuches. — F. D. Bringezu: Der Notenschreiber Paul Koch.

**Bibliographie der Sozialwissenschaften.** H. 8. Berlin: Reimar Hobbing. 4<sup>o</sup>

**The Bookseller.** Nr. 1556. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: C. Brown: Authors and Money.

**Bücherkunde der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.** 8. Folge. Regensburg: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Karl Kindt, Meister Eckhart und das junge Deutschland. — Besprechungen.

**Der Buchhändler.** Nr. 25/27. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Führung von Geschäftsbüchern.

**Le Droit d'Auteur.** No. 9. Berne. Aus dem Inhalt: Grèce. Loi des 6/13 août 1929, portant modification de la loi sur la protection de la propriété intellectuelle. — Italie. Loi du 1er mars 1934, portant modification du décret-loi royal du 7 novembre 1925, concernant le droit d'auteur. — Le rapprochement des Conventions de Berne et de La Havane.

**Gaceta del libro.** No. 11. Valencia, Pascual y Genis 14 Libreria Miguel Juan.

«Das lachende Jahr» 1936. Bearbeitet von Hayno Joden. Dresden: Wilhelm Limpert Verlag. 60 Bl. RM 2.—

Auf sechzig Blatt Wit und Laune in Sprüchen, Anekdoten und Bildern, das ist wieder der Limpert-Kalender. Der Dresdner Buchhändler Hayno Joden hat auch für den dritten Jahrgang wieder eine Auslese aus der Fülle deutschen Humors getroffen. Der Kalender wird, wie schon seine beiden Vorgänger, zum Lachen zwingen, so oft man ihn zur Hand nimmt, und manche Freude in den grauen Alltag tragen.

**Index translationum.** Répertoire international des traductions. No. 13, Juillet 1935. Paris, 2, rue des Montpensier: Institut International de Coopération Intellectuelle, 109 S. gr. 8<sup>o</sup> Einzelpreis 15 frs., jährlich 50 frs. (Auslieferung für Deutschland: Alfred Lorentz, Leipzig.)

**Das Inselbuch.** H. 4. Leipzig: Insel-Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: H. Wahl: Goethes Dichtung in Landschaften. — E. Bertram: Der Kämpfer Hölzerlin. — W. Goeb: Münchhausen wird 150 Jahre. — W. Geese: Gottlieb Martin Klauer. — E. Claes: Der schwarze Heilige. — Goethe von den Büchern. — Vespere aus: Grimms Hausens Simplicissimus; Cooper: Talleyrand; Schaper: Die sterbende Kirche.

**Klimschs Druckerei-Anzeiger.** Nr. 38. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: Zum Problem der Verkaufspreisgestaltung mit Richtpreisen auf Grund der Verordnung für das graphische Gewerbe.

**Der Kunsthandel.** Nr. 9. Bad Harzburg. Aus dem Inhalt: St. Müller: Die Herbstmesse.

**Die Literatur.** H. 1. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — H. G. Binding: Erste Bücher, erste Gedichte. — E. F. Vehl: Über das Anekdotische. — G. Palm: Moral und »Moral« im deutschen Märchen. — F. Dietrich: Eine neue Dante-Übersetzung. — E. Graf v. Mindowstroem: Münchhausen vor Münchhausen. — J. Windler: Der Dichter Karl Röttger. — H. Schlien: Erlebnis mit einem Buch. — W. Kunze: Volksdichtung.

**Mitteilungen des Schweizerischen Buchhandlungs-Gehilfen- und Angestellten-Vereins.** Nr. 5/6. Bern. Aus dem Inhalt: Schicksale von Manuskripten. I.

**Neues Musikblatt.** Nr. 10. Mainz. Aus dem Inhalt: H. W. Kulenkampf: Musikalische Forderungen.

**Pädagogische Nachrichten** der Verlage Moritz Diesterweg, Armanen-Verlag, Otto Salle. 20 S. gr. 8<sup>o</sup>

**Papier-Zeitung.** Nr. 75. Berlin. Aus dem Inhalt: Papierformat-Normung in den Vereinigten Staaten. — Zur Marktregelung für das graphische Gewerbe.

— Nr. 77. Aus dem Inhalt: G. Plum: Die Abschlüsse der Papierindustrie für 1934.

— Nr. 79. Aus dem Inhalt: Der »feste Buchrücken«.

**Deutscher Polizei-Verlag, Lübeck:** Verlagsverzeichnis. 8 Bl. in Mappe. 8<sup>o</sup>

**Reichs-Nachrichtenblatt der Buchverleihe.** Nr. 9. Weimar. Aus dem Inhalt: E. W. Möller: Mein Leben und Schaffen. — St. Wangart: Aus der Werkstatt des Verlegers. III.

**Deutsches Rundfunkschrifttum.** 1935. Juli u. August. H. 4. Bearb. v. d. Deutschen Bücherei. 6. Jg. Berlin NW 40: Reichsverlagsamt. Viertelj. RM 6.—

**Rustin-Nachrichten.** H. 1/4. Potsdam: Bonness & Hachfeld.

**Scholz, Jos., Mainz:** Preisliste für 1935. 12 S. 4<sup>o</sup>

**Schottenloher, Dr. Karl:** Der Buchdrucker als neuer Berufsstand des 15. und 16. Jahrhunderts. Mainz 1935: Kleiner Druck der Gutenberg-Gesellschaft Nr. 23. 36 S. 8<sup>o</sup> Für Mitglieder kostenlos. Ladenpreis RM 2.—

**Stagma-Nachrichten.** Nr. 7. Berlin. Aus dem Inhalt: Bemerkungen zum Kontoauszug und zur Jahresabrechnung. — Umbau der Amre. — Vertragsabschluss mit dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

**Toute l'Édition.** Paris 2e, 115, Rue Réaumur. No. 289. Aus dem Inhalt: Le Bibliobus chez les Soldats. — Les Périodiques et la Radio. — La reine Astrid et les livres.

— No. 290. Aus dem Inhalt: Le Livre Classique et la Rentrée. — F. Drège: L'illustration moderne des Livres Classiques.

**Das Deutsche Wort.** Nr. 39. Berlin: Hans Bött Verlag. Aus dem Inhalt: G. R. Hode: Auflösung und Bindung. — H. Schumann: Neue Sicht auf russische Dichtung. — J. Beer: Deutsche Literaturkunde.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** Nr. 67. Berlin. Aus dem Inhalt: E. A. Oeding: Warum Organisationsarbeit? — Erläuterungen zur Verordnung über die Führung eines Wareneingangsbuches.

— Nr. 68. Aus dem Inhalt: Verlustabschlüsse der Aktiengesellschaften des Serviergeschäftes. — Erziehung zur Drucksache.

**Die Zeitschrift der Leihbücherei.** H. 18. Berlin. Aus dem Inhalt: H. Kannengießer: Der Laie und die Sportliteratur. — L. Hürter: Warnung vor Hamschposten. — E. W. Valt: Sport und Leihbücherei. I.

**Zeitschrift für Musik.** H. 10. Regensburg. Aus dem Inhalt: P. Raabe: Kultur und Gemeinschaft. — W. v. Bartels: Verpflichtung des Rundfunks zur musikalischen Kultur.

**Der werbende Zeitschriftenhandel.** Nr. 39/40. Köln. Aus dem Inhalt: R. Dopf: Die Zeitschrift als Bildungsmittel. — A. Klein: Volksatlanten und Kartenzeitschriften.

**Zeitungs-Verlag.** Nr. 39. Berlin. Aus dem Inhalt: F. C. Vaden-diek: Die volksdeutsche Auslandspresse. — R. Kof: Der Preisnachschlag im Anzeigenwesen. — Aufbau und Nutzung der Vertriebs-tartei.

**Der Zeitungsverleger.** Nr. 9/10. Wien. Aus dem Inhalt: Die österreichische Zeitungs- und Zeitschriftenschau auf der Wiener Herbstmesse 1935. — R. Schwarz: Papierkartell und Zeitungsverleger. — Die Preise wissenschaftlicher Bücher und Zeitschriften.

### Antiquariatskataloge.

**Antiquariat Nitsche, Braunschweig, Kleine Burg 16:** Katalog 9: Bibliographie. 217 Nrn. 13 S.

— Katalog 10: Architektur. 61 Nrn. 4 S.

**Björck & Börjesson, Stockholm, Drottninggatan 62:** Katalog 301: Antiken, Klassische Litteratur, Bibliografi u. a. 1253 Nrn. 64 S.

**Buch-Seemann, Berlin NW 7, Karlstr. 18:** Katalog 35: Bibliophile Drucke, Kulturgeschichte, Literaturklassiker u. a. 688 Nrn. 25 S.

**Burgersdijk & Niermans, Templum Salomonis, Leiden (Holland):** Classics List 5. 249 Nrn. 12 S.

**Gräfe und Unzer, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 6:** Katalog 58: Sprachwissenschaft. 308 Nrn. 16 S.

**Hinterberger, Heinrich, Wien I, Hegelgasse 17:** Katalog 4: Musiker-autographen. 90 Nrn. 14 S.

— Katalog 5: Drucke des 16. Jahrh., Incunabeln u. a. 190 Nrn. 39 S.

**Hoppe & Hoym, Hamburg 36, Dammtorstr. 13 a:** Bücherliste 102: Türkei. 67 Nrn. 2 S.

**Karl & Faber, München 2 NW, Karolinenplatz 1:** Katalog 62: Kunstwissenschaft. 1293 Nrn. 48 S.

— Auction XII: Deutsche Literatur, Bibliothek Franz G. Messow-Aachen. 2168 Nrn. 152 S. Versteigerung: 12.—14. November.

**Mueller, J. Eckard, Halle a. S., Universitätsring 6 a:** Katalog 201: Philologie, Literatur u. a. 678 Nrn. 12 S. 4<sup>o</sup>

**Prager, R. L., Berlin W 50, Nürnberger Str. 14/15:** Der Antiquariats-Markt Nr. 2: Rechts- und Staatswissenschaften. 262 Nrn. 10 S. — Die Bibliothek des Gelehrten Nr. 20—22: Wirtschaftsgeschichte und Soziologie.

**Späth, August, München 2 NW, Theresienstr. 18:** Liste 38, Teil 2: Kulturgeschichte. 235 Nrn. 14 S. 4<sup>o</sup>

**Stahl, Reinhold, Berlin W 62, Nettelbeckstr. 17:** Katalog 10: III. Bücher des 19. u. 20. Jahrhunderts. 366 Nrn. 19 S.

**Stargardt, J. A., Berlin W 35, Derflingerstr. 4:** Katalog: Auto-graphen. — Handzeichnungen und graphische Blätter. 514 Nrn. 64 S. m. 4 Taf. Versteigerung: 11.—12. Okt. 1935.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Heilmuth Vangenburg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gerhardt, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — T. A. 840/IX. Davon 685 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen**

**„Junge Generation“  
Verlag Berlin**

Die Auslieferung des Verlages hat die Firma Bernhard Hermann & G. E. Schulze, Leipzig, übernommen. Meine Berliner Adresse ist geändert in:

**Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7**



**Photolithographie  
für Börsenblatt-  
anzeigen**

Abbildungen, die lediglich im Börsenblatt abgedruckt werden, brauchen, wenn geeignete Druckstöcke (bis 48er Raster) nicht schon vorhanden sind, nicht klischiert zu werden, da für den Offsetdruck die etwas billigere Photolithographie genügt. Erforderlich sind aber hierfür, ebenso wie bei der Klischeeherstellung, gut reproduktionsfähige Vorlagen (beste Photos, Originalzeichng. usw.); Druckabzüge können nur in Ausnahmefällen, entsprechend retuschiert, bei Verzicht auf muster-gültige Wiedergabe, verwendet werden.

Klischees sind erforderlich, wenn von den Inseraten Sonderdrucke in kleineren Auflagen, bei denen Buchdruck in Frage kommt, herzustellen sind.

Expedition d. Börsenblattes



**Vergessen Sie nicht**

**die Klebmarken zur Buchwerbung für die „Woche des Deutschen Buches“!**

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

**Buchhandlg. Jenny Neumann,  
Inhaberin Dora Dürr,**  
Berlin W 30,  
Viktoria-Luise-Platz 2.  
Mitgl.-Nr. 23419.

Den Gesamtbuchhandel bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß ich die Sortimentsbuchhandlung Jenny Neumann, Berlin W 30, Viktoria-Luise-Platz 2 käuflich erworben habe und unter der oben angegebenen Firma weiterführen werde. Meine langjährige Tätigkeit im Buchhandel, darunter in verantwortl. Stellung im Cotta'schen Verlage, bieten die Gewähr, daß ich die geachtete Buchhandlung in bisheriger Weise fortführen und auch weiter ausbauen werde. Ich bitte, mein Unternehmen durch Offenhaltung der Konten zu unterstützen. Meine Leipziger Vertretung liegt nach wie vor in den Händen der Firma **F. Volkmar** in Leipzig.

Berlin, im Oktober 1935.

**Dora Dürr.**

**Aufhebung des Ladenpreises**

Der Ladenpreis für Gogol-Werke, 5 Bände, wird hierdurch aufgehoben. Berlin SW 68.

**Propyläen-Verlag.**

**Zurückverlangte Kleinigkeiten**

**Wir erbitten umgehend zurück**

alle remissionsberechtigten Exempl. von

**Sammlung Göschen** Nr. 10,  
80, 87, 149, 781, 930.

Rücksendung nur nach Leipzig.

**Walter de Gruyter & Co.,**  
Berlin W 35 und Leipzig E 1.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge**

**Sortimentsbuchhandlung**  
in Mittelstadt Ostfachsens beson-  
derer Verhältnisse halber günstig  
zu verkaufen. Die Firma besteht  
nahezu 40 Jahre.  
Näheres durch **Ernst Bredt,**  
Kommissionsgeschäft, Leipzig E 1  
unter B. K. 25.

Jungem Buchhändler bietet sich  
Gelegenheit, durch Erwerb einer  
**Verlagsfirma ohne Aktiven  
und Passiven** selbständig zu  
werden. Die Firma besteht seit  
1921, ist handelsgerichtlich einge-  
tragen und Mitglied der NSK.  
Der Preis ist niedrig. Anfragen  
erbeten unter Nr. 1780 d. d. Ge-  
schäftsstelle des B.-V.

In der **sächsischen Oberlausitz**  
kommt eine bei den Schulen ein-  
geführte **Sortimentsbuchhand-  
lung** infolge dauernder Kränklich-  
keit des Inhabers für **12000 RM**  
zum Verkauf. Näheres  
**Carl Schulz, Breslau 6,**  
Westendstraße 108.

**Teilhaber gesuchte**

**Wegen hoh. Alters u. inzw.  
erfolgt Heirat meiner Antiquarin  
suche ich als Teilhaber und**

**Nachf. e. arisch. Antiquar**  
(nur f. Kontorbetrieb). Briefe mit  
Nennung d. Ausbild.-Firmen  
erb. Postlagerkarte 56, Leipzig S 11.

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hin-  
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den  
Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen  
keine Originalzeugnisse beizufügen.  
Außerdem wird darauf hingewiesen,  
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder  
usw. auf der Rückseite Name und An-  
schrift des Bewerbers zu tragen haben.

**Leipzig**

Jüngere weibl. Hilfskraft, die auch  
Stenographie u. Schreibmaschine  
beherrscht, für umfangreiche Zeit-  
schriften-Abtlg. zu bald. Antritt  
gesucht. Bewerbung mit Zeugnis-  
abschriften u. Gehaltsforderg. unter  
# 1779 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

**Buchhändlerin**

nicht über 25 Jahre alt, wird  
für kl. Sortiment, Leihbücherei  
und Schreibwarenhandlg. (Nahe  
Dresden) zum baldigen Antritt  
gesucht. Gehalt nach Tarif.

Angebote, unter # 1792 d. die  
Geschäftsstelle des B.-V.

**Pädag. Verlag**

sucht zum sofortigen Eintritt  
einen gewandten

**Expediten.**

Gilangebote mit Zeugnisabschr.,  
Lichtbild und Gehaltsanspr.  
unter Nr. 1784 d. d. Geschäfts-  
stelle des B.-V. erbeten.

Gesucht zum 1. November ein  
junger

**Gehilfe (in),**

der neben die Lehre verlassen  
haben kann.

**H. Wichmann's Buchhdlg.**  
(Georg Holzberg)  
Oldenburg i/D., Haarenstr. 30

Zuschriften auf Zifferanzeigen  
Bitte deutlich mit der Ziffer-  
nummer kennzeichnen! Num-  
mer möglichst umrahmt in  
linker unterer Ecke anbringen,  
damit Überstempelung ver-  
mieden wird.

Die Geschäftsstelle

In aussichtsreiche Stellung sucht grosser süddeutscher

**Postkartenverlag**

energischen Herrn für Herstellung, Vertrieb und Briefwechsel. Ist  
der Betreffende tüchtig, so wird er bald zur Unterstützung der  
Leitung beigezogen. Es können nur Herren berücksichtigt werden,  
die das Postkartenfach durch läng. Tätigkeit gut kennen. Eintritt  
1. 12. oder später. Angebote unter Nr. 1790 durch die Geschäfts-  
stelle des Börsenvereins.

**Stellengesuche**

**Junger Propagandist**

und Hersteller eines großen vielseitigen Berliner  
Verlages sucht ausbaufähige Stellung oder freie  
Mitarbeit. Ich verfüge über gründliche Ausbil-  
dung und Erfahrung im Entwurf und in der Ge-  
staltung von Anzeigen, Prospekten, Werbebriefen  
und dgl. - Wenn Sie einen Betriebswerber (Mit-  
glied der NSRDW) suchen, der über dem Durch-  
schnitt steht, dann schreiben Sie bitte unter Nr. 1789  
durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Leitende Stellung im Verlag

sucht erfahrene Verlegerpersönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen, vielen Verbindungen, Initiative und Zielbewußtsein. Berlin bevorzugt.

Gefl. Angebote unter Nr. 1786 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Dr. phil.**, 28 Jahre, arisch, Studienfächer Geographie und Naturwissenschaften, bisher wissenschaftlich tätig gewesen, sucht Stellung in wissenschaftl. Verlag als Volontär od. Lektor. Angeb. erbittet **Dr. Erich Stehmann**, Greifswald, Bahnhofstr. 35-36.

Verlagsgehilfe, gelernt in Großbh., zeichnerisch u. dicht. begabt, Abitur, Arb.-Paß, Sprach-, Lit.- u. Geschichtskennntnisse, sucht f. sof. Stellg. Angebote unter # 1785 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Jg. Verlagsgehilfe

(22 Jahre — Arbeitspaß), mit den Auslieferungs-, Buchhaltungs- und Abrechnungsarbeiten bestens vertraut, sucht verantwortungsvollen

**Wirkungskreis.**  
Frdl. Zuschr. erb. unter # 1787 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Junges Mädchen m. Obersek.-Reife, 1/2 J. höh. Buchhändler-Fachkursus, sucht Anstellung als Lehrling in Leipziger Verlag oder Sortiment.

Zuschr. erb. u. # 1791 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

### Vertrauensstellung

Gelernter Verleger, 37 Jahre, z. Zt. ungekünd., als Industr.-Einkäufer tätig, sucht verantwortungsvolle, **ausbaufähige** Dauerstellung mit größ. Wirkungskreis in Verlag oder Antiquariat. Mit allen Zweigen vertraut, an zielbewußtes, selbständiges Arbeiten gewöhnt. Erstklass. Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verf. Zuschriften erb. unter **R. 2303** durch die Allgemeine Werbe-Ges., Hannover.

Für eine **Abiturientin**, die nach einjähriger Lehrzeit die Lehrstelle wechseln muß, suche ich ein gutes, lebhaftes **Sortiment zum Weiterlernen**. **Großstadt** (Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau) bevorzugt. Ich möchte der tüchtigen u. strebsamen jungen Dame weiterhelfen. Welcher Kollege kann sie aufnehmen? Ich bitte um freundliche umgehende Mitteilung an meine Anschrift.

**Kurt Arehschmar**  
i. Fa. Hermann Striemann  
Cottbus

Wir suchen für einen jung. Gehilfen, der bei uns gelernt hat und den wir rückhaltlos empfehlen können, Stelle im Sortiment, Arbeitspaß vorhanden. Eintritt kann sofort erfolgen.

**Dornische Buchhandlg.,**  
Ravensburg.

### Vermischte Anzeigen

#### Verleger gesucht

für das Jahrbuch f. Bücherfreunde: St. Wiborada, von welchem bereits zwei Jahrgänge erschienen sind. Mitteilgn. u. Angeb. u. # 1782 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.



Welcher Verleger übernimmt Heimatschriften von Roffen u. Umgegend in Verlag? Angebote unter # 1766 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

### Herrn Verleger!

**Deutscher Romanschriftsteller** sucht für die Herausgabe seines natural.-psycholog. Romans (aktuell — erfolgverspr. — ausländ. Übersetzung verbürgt) **Verbindung mit namhaftem Verlag**. Nähere Einzelheiten u. prüfende Manuskriptzusendg. unverbindlich. Zuschriften erb. unter Nr. 1788 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Tüchtige Vertreter, die vorzugsweise

## Schulen aller Art

befuchen, können sich außergewöhnlichen Verdienst verschaffen durch Verkauf eines sehr preiswerten, glänzend ausgestatteten, von höchster Behörde herausgegebenen Buches.

Feinste Gutachten, so von der **Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums** und vom **Hauptamt für Erzieher NSLB**, schließen irgendwelchen Leerlauf aus.

\*

Angebote erbeten unter Aufgabe von Referenzen unter Nr. 1781 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Zum Nutzen des gesamten Buchhandels:

### Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels in das „Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen“ und in die „**Deutsche Nationalbibliographie**“

### Abrechnung von Kommissionsgut

Infolge Besitzwechsels wird gebeten, die Abrechnung unter dem Stichtag des 14. September 1935 vorzunehmen. Der Betrag über das Verkaufte ist auf mein Postcheckkonto: Berlin Nr. 12680 mit der Bezeichnung „Sonderabrechnung des Kommissionsgutes“ zu überweisen. Mit bestem Dank!

**Junge Generation**  
Verlag G. m. b. H., Berlin  
Belle-Alliance-Platz 7/8

Rücksendungen sind nach Leipzig, an Bernhard Hermann & G. E. Schulze, vorzunehmen.

**Der Kampf für die Gesundung unseres Volkes erfordert auch Deine Mitarbeit.**

**Werde Mitglied der NS-Volkswohlfahrt!**